VIII Jahrgang. Freitag, 30. August 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2.— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 203.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Ruhig Blut!

Gute Freundschaft mit Rußland ist ein Leitsatz aller deutschen Politik, den kein geringerer als Bismarck aufgestellt hat. Aber ebenderselbe Staatsmann war auch der beste Kenner und der scharfsinnigste Beobachter der russischen Diplomatie, welche wohl einen Disraeli und Gladstone, sowie die leitenden Minister anderer Staaten, aber niemals einen Bismarck irrezuführen vermochte. Es ist bekannt, daß er Rußland, als er es auf Schleichwegen betraf, in öffentlicher Reichstagssitzung vor aller Welt den Handschuh hinwarf. Jenen denkwürdigen Vorfall, der zudem so berühmt gewordene geflügelte Worte zeitigte, sollte man auch heute im Gedächtniß behalten und man sollte niemals vergessen, daß, so wünschenswerth ein deutsch-russisches Zusammengehen ist, die russische Politik doch sehr sorgsam überwacht werden muß.

So deutschfreundliche Töne, wie wir zur Zeit, hat man seit langen Jahren nicht wieder von Seiten der russischen Presse vernommen. Wir haben gestern von den Auslassungen der „Petersburgskija Wjedomosti", die von Deutschfreundlichkeit geradezu überfließen, wiedergegeben. Die genannte vom Fürsten Uchtomski geleitete Zeitung ist noch immer das sogenannte Zarenblatt: es wird vom Zaren regelmäßig gelesen, und man sorgt deshalb dafür, daß darin Töne angeschlagen werden, welche dem Zaren an sich gefallen oder mit welchen die Regierung auf den Zaren einwirken will. Beides ist natürlich nicht immer dasselbe. Ein großes rheinisches Blatt urtheilt in Bezug auf dieses Organ völlig richtig, daß „der heutige freundliche Ton des russischen Blattes bemerkenswerth absteche von früheren unfreundlichen, ja direkt deutschfeindlichen Aeußerungen aus derselben Quelle". Das ist höchstens etwas milde ausgedrückt, denn in Wahrheit haben die „Wjedomosti" im Deutschenfressen schon das unglaublichste geleistet. Der Umschlag ist also überraschend und verblüffend.

Selbst Blätter, die sich sonst in Deutschenhaß geradezu überschlagen, wie „Nowosti" und „Grashdanin", zwingen sich zu liebenswürdigen Verbeugungen vor dem deutschen Nachbarn und ergehen sich in angenehmen Schmeicheleien, die für Diejenigen, die diese Zeitungen einigermaßen kennen, recht seltsam klingen. Fürst Bismarck pflegte in solchen Fällen gern die Anekdote von dem Pariser Dachdecker anzuführen, der in Folge eines Fehltrittes hinabstürzte und im Fallen ausrief: „Cela va bien, pourvu que cela dure!" Auch wir sagen im Hinblick auf die freundlichen Stimmen vom Newastrande: „Das ist wunderschön, vorausgesetzt daß es von Dauer ist!" Unzweifelhaft ist, daß die russischen Blätter einem gemessenen Befehl, indem sie die bevorstehenden Zarenbesuche mit Friedensschalmeien und Komplimenten an die Adresse Deutschlands, sowie mit sehr deutlichen Anspielungen auf die Möglichkeit eines deutsch-russisch-französischen Dreibundes einleiten. Unzweifelhaft verfolgt man damit auf russischer, vielleicht auch auf französischer Seite ganz besondere Absichten — welche, das muß die nächste Zukunft lehren.

Es ist gewiß überaus erfreulich, daß die deutsch-russischen Beziehungen gegenwärtig wieder einen ansehnlichen Wärmegrad angenommen haben und daß die Pläne der russischen Regierung sich nicht gegen Deutschland richten, sondern ein Einvernehmen mit Deutschland anzustreben scheinen. Aber man wird auf deutscher Seite gut thun, sich durch diese gewiß erfreuliche Wendung nicht verblenden zu lassen und kaltes Blut zu bewahren. Namentlich was die Aussicht auf einen neuen Dreibund anbetrifft. Soweit sind wir denn doch lange noch nicht, und wenn die klugen russischen Diplomaten uns dieses angenehme Phantom vorgaukeln, so werden wir klug thun, es vorläufig für nichts anderes, als für ein noch ziemlich nebelhaftes Zukunftsbild zu nehmen. Es wäre vielleicht verhängnißvoll, wenn wir mehr dahinter erblicken wollten. Geht doch ein Berliner Blatt bereits so weit, die Abbestellung der diesjährigen Herbstparade des Gardekorps, die am Sedantage stattfinden sollte, hiermit in Verbindung zu bringen, während sie thatsächlich, wie bereits gestern gemeldet, wegen der Ruhrerkrankungen bei verschiedenen Theilen der Gardetruppen erfolgt ist. Je überschwänglicher die russische Presse die bevorstehenden Zarenbesuche in Deutschland und Frankreich einschätzt, desto nothwendiger erscheint es, daß man sie auf deutscher Seite möglichst nüchtern und frei von jeder Ueberschwänglichkeit beurtheile.

Sollte wirklich der Zar bereit sein, den „ehrlichen Makler" zwischen Deutschland und Frankreich zu spielen, so würde sich doch zunächst fragen, welche Maklergebühren Rußland dafür fordere und ob diese im Verhältniß zu dem wohl auf längere Zeit hinaus noch recht unsicheren Werth eines näheren deutsch-französischen Verhältnisses stehen würden. Die russische Politik ist dafür bekannt, daß sie nichts um Gottes Willen thut. Für das Bündniß mit Frankreich hat sie sich in Form von Anleihen bereits einige Milliarden baar zahlen lassen — was würde sie nun von Deutschland verlangen? Also ruhiges Blut und kühle Ueberlegung! So erfreulich die jetzigen russischen Freundlichkeiten sind, so leicht könnten sie doch, wie frühere Erfahrungen gelehrt haben, bei falscher oder unzweckmäßiger Behandlung Rußlands sehr bald wieder in ihr Gegentheil umschlagen!

Wir kommen erst aus China zurück und haben dort Rußland gute und große Dienste erwiesen. Aber wir haben kaum einen „schönen Dank", ganz gewiß keinen realen Gegenvortheil davongetragen. Wenn wir jetzt wieder russische Geschäfte besorgen sollen, so ist es unerläßlich, im Voraus unseren Vortheil sicher zu stellen; dies sollte nicht vergessen werden.

Der Katholikentag in Osnabrück.

Die in diesen Tagen in Osnabrück, in dem anmuthigen Thal der Haase, abgehaltene Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ist zu Ende. Wir vermögen den außerordentlichen und vielfarbigen Reichthum der Verhandlungen und Vorträge, über die wir ausführlich Referate gebracht, nicht in dem Umfang eines schlichten Würdigungsartikels zusammenzufassen. Wir begnügen uns daher, den Niederschlag der aus den diesjährigen umfangreichen Verhandlungsprotokollen empfangenen Eindrücke kurz wiederzugeben. Es ist dieser:

Der deutsche Katholikentag hat sich wiederum als eine Jahresheerschau des Zentrums erwiesen, er hat aber dieses Mal besonders deutlich gezeigt, daß er sich im Laufe der Jahre mehr und mehr zu einer geschickten Generalpropaganda und zu einem außerordentlichen Machtmittel der Parteileitung ausgewachsen hat. Von dem Zwist mit den Polen und anderen kleineren Differenzen im eigenen Lager hat man vorsichtig geschwiegen. Auch sonst ist man äußerst zurückhaltend, namentlich in den aktuellsten Fragen, also beispielsweise dem Zolltarife gegenüber, gewesen. Das ist vielleicht daraus zu erklären, daß die Parteileitung selber noch keine feste Stellung genommen hat oder dieselbe bei den in der Partei auseinandergehenden Interessen nicht vorzeitig verrathen will. Nur in einem einzigen Punkte hat sich Dr. Lieber ganz positiv und klar ausgelassen. Das Zentrum ist darnach für irgendwelche Anschläge auf das Reichstagswahlrecht nicht zu haben. Es gereicht dies zur Beruhigung und ist ein politischer Gewinn, das zu wissen. Im Uebrigen herrschte mehr eine Sieges- als eine Kriegsstimmung zu Osnabrück. Es ward noch Allerhand vertagt. Aber ein gewisses Maß von unerfüllten Forderungen muß ja aufgewiesen werden, sonst wird das Fundament der Parteiexistenz selber erschüttert. Es ist auch erfreulich, daß als ein Theil dieses Fundaments die Vertretung der Arbeiterinteressen angesehen wird. Das Zentrum hat seine Arbeitsfreundlichkeit immer hervorgekehrt, aber noch niemals wurde dieses Prinzip in eine so scharfe programmatische Formel gefaßt, wie eben in Osnabrück, wo wörtlich die Parole verkündet wurde: „Das Zentrum wird für die Arbeiter eintreten oder es wird nicht mehr existiren". Der Katholikentag hat sich auch, dem vorher gegebenen Versprechen treu, von jeder tadelnswerthen konfessionellen Hetze freigehalten, ebensowenig sind gegen Staat und Regierung scharfe Worte gefallen. Der friedliche und deutschnationale Rock, den das Zentrum schon vor Jahren angelegt hat, sitzt ihm immer bequemer und natürlicher. Es wird nicht blos mehr dem Papste, sondern ebenso nachdrücklich dem Kaiser und Reich die ehrliche Huldigung der deutschen Katholiken ausgesprochen. Das zeigt auch für seinen Theil, daß das Zentrum, welches die ausschlaggebende politische Partei geworden, satt an Erfolgen ist. Der Satte erst wird liebenswürdig.

Deutschenhetze in Frankreich.

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

II.

Mit der Wahrheit hält es der „Matin"-Redakteur Laurent, wie man sah, nicht so genau. Das geht von Neuem aus seinem zweiten Artikel „Die Invasion" hervor, der im Uebrigen den Charakter des Schreibers nach einer besonders interessanten Seite hin beleuchtet. Charles Laurent spielt nämlich aus Patriotismus, obwohl kein Handwerk in Frankreich verpönter ist, den Angeber.

„Vor allem" schreibt er, „gestatte ich mir, die kompetente Behörde darauf aufmerksam zu machen, daß eine sehr große Zahl jener Handlungsgehilfen, Kommissionäre und Agenten jeder Art es unterlassen, sich anzumelden und so den Platz guter, steuer- und frohnpflichtiger Franzosen wegnehmen, ohne ihrerseits irgend etwas zu bezahlen und ohne nur ihre Karte bei dem Polizeikommissar abzugeben." (Es handelt sich um die besprochenen 2 Fr. 53 Cts. und es sei außerdem bemerkt, daß alle Hotels, Familienpensionen, Vermiether möblirter Zimmer selbst die polizeiliche Anmeldung zu besorgen haben und unter ständiger Kontrole der Behörden stehen.) „Aber, zum Beispiel gehören sie trotzdem deutschen Vereinen an, die in Paris nach dem Muster der in Deutschland funktionirenden organisirt sind: Raucher-, Trinker-, Spieler-, musikalische Vereine 2c. Sie treffen sich an bestimmten Tagen, entweder um gemeinsam den schweren Bierkrug zu leeren, den man an den beiden Henkeln herumreicht, um in der Reihe zu schlürfen oder um einen Wirthschaftssaal, in dem die Nationalpfeife mit Energie funktionirt, mit blauen Wolken anzufüllen. Sie singen Lieder, die oft genug spöttisch sind und das Land, das sie beherbergt, verkleinern sollen! Die Polizei hört sie, sagt aber nichts. Sie will keine Zwischenfälle veranlassen, und die Zensur, die auf unsere Konzertkafés ausgeübt wird, läßt ihre Konzertkafés ruhig.

Aber das ist nur der vulgum pecus: das sind die ziemlich thörichten, obschon durchaus unpassenden Zerstreuungen der am wenigsten Vornehmen der teutonischen Lande. Wenn Sie die Andern kennen und bewundern wollen, besuchen Sie gegenwärtig einige Restaurants des pariser Zentrums, namentlich bei den handelstreibenden Vierteln und um die Börse herum. Sie werden starr sein, überall zehn Deutsche neben einem Franzosen zu entdecken. Sie werden die Ohren geschunden haben von ihrem schrecklichen Kauderwälsch, denn sie flüstern, sie sprechen nicht mehr: sie plappern ganz laut, sie stoßen Ja's aus, sie verkauen geräuschvoll ihr runzliges Idiom (!), und von all ihren Tischen kommt ein dumpfer Lärm zusammenstoßender Kieselsteine.

Sie sind Legion; sie häufen sich an, sie trennen sich, finden sich wieder, füllen die Säle an, bevölkern die Bänke, essen alle Gerichte, belegen die ganze Bedienung mit Beschlag und sparen nur am Weine, (schau, schau, wer sind denn da die Trinker?): sie trinken meistens Mineralwasser, weil dasselbe billiger ist, während sie sich der Reihe nach vollstopfen.

Sie fühlen sich zu Hause. Sie sind erstaunt, daß man auf ihr Lächeln nicht antwortet, und daß man sich nicht über ihre Witze amüsirt. Sie sehen bald als Eindringlinge die paar Eingeborenen, will sagen Franzosen an, die noch Muth haben, sich in ihre Nähe zu wagen. Sie brechen in Lachen aus, fuchteln mit den Händen, machen Geschäfte zwischen Käse und Dessert — sie sind Alle zur selben Arbeit verbündet, Alle denselben Häusern ergeben, Alle entschlossen, so lange sie es können, von unserer Naivetät, unserer Geduld und unserer Höflichkeit zu profitiren.

Von der Spitze bis zum Boden der Leiter bilden so alle deutschen Bewohner von Paris eine wahre Liga, eine Art Freimaurergesellschaft, die ihre Sitzungen im Restaurant oder im Wirthshaus, im Konzert oder in der Kneipe abhält, die aber, außerhalb dieser Generalversammlungen, durch alle ihre Mitglieder darauf hinarbeitet, die Reichthümer des Landes, in dem sie leben, ohne irgendwelche Kosten an sich zu reißen."

Achtung! nun kommt der Schluß, das köstlichste Stück dieser publizistischer Glanzleistung: „Wenn ich Belgier, die uns nie ein Leid zufügten, so frei bei uns handeln sähe, würde ich mich vielleicht gedemüthigt fühlen. Aber wenn ich Deutsche diese Rolle spielen sehe, frage ich mich, ob die eben verflossenen 30 Jahre nur ein Traum sind, ob Frankreich nicht verstückelt, beraubt, gemordet ist; ob niemals das tugendhafte Deutschland unsere Wanduhren gestohlen hat; ob niemals unsere Freischärler füsilirt wurden, ob man niemals gehört hat, daß Bismarck log, und ob endlich Franzosen und Deutsche Brüder geworden sind?"

So Herr Charles Laurent im „Matin"! Das ohnmächtige Toben eines Einzelnen könnte man billigerweise unbeachtet lassen, jene Zeilen standen jedoch als Leitartikel in einem der verbreitetsten und sogar angesehensten französischen Tagesorgane. Man kann sich darnach die Gesinnung ausmalen, die noch immer eine beträchtliche

Ein feucht-fröhliches Jubiläum.

Danzig, den 30. August.

Es ist unserer Zeit oft vorgeworfen worden, „wir feiern zu viel Feste," und dieser Vorwurf ist durchaus nicht ungerechtfertigt, dennoch möchten wir nicht, daß ein Jubiläum ohne Sang und Klang in unserer Stadt vorübergehe, nämlich das Jubiläum des 250-jährigen Bestehens unseres Rathsweinkellers. Zwar ist man nicht mehr im Stande, den Tag festzustellen, an welchem ein „Ehrbarer Rath" den gescheuten Beschluß gefaßt hat, in den altehrwürdigen Kellerräumen des Artushofes den Bürgern der Stadt einen reinen und guten Wein zu schenken. Doch das Faktum steht fest, daß dieses große Ereigniß im Jahre 1651 eingetreten ist. Auch die Thatsache ist urkundlich verbürgt, daß die wohlweisen Rathsherren dem Weinkeller eine ganz besondere Fürsorge widmeten und sorgfältig darüber wachten, daß den Bürgern ein guter Tropfen gereicht werde, damit sie nicht beim Trinken schiefe Gesichter schneiden und über einen ehrbaren Rath schimpfen möchten, denn ein Dekret des Rathes aus dem Jahre 1652 ordnet an, daß zur besseren Kontrole jedem Herrn des Raths alljährlich „ein Paar gute Flaschen von der besten Art" geschickt werden sollen.

Der Keller unter dem Artushofe, welcher heute den Rathsweinkeller bildet, gehört zu den ältesten Gebäuden unserer Stadt. Nach den Forschungen, die Herr Dr. Simson in neuerer Zeit angestellt hat, ist unser Artushof in der Zeit zwischen dem 25. Mai 1348 und dem 23. April 1350 erbaut worden und zwar wird in den spärlichen Berichten, die wir über den „Koningartushof" besitzen, hervorgehoben, daß der Hof aus festem Material, also aus Stein erbaut worden sei. Die Erbauerin des Hofes war die vornehme „sente Jurien broderscop", so daß im Jahre 1358 der Artushof geradezu als „curia sancti Georgii" bezeichnet wird. Schon damals war der Hof unterkellert, denn in der ältesten Ordnung des Artushofes (nach Simson aus dem Jahre 1400) heißt es: „Auch soll der Hoff sieben Knechte haben, einen in den Keller, dem soll man geben fünff Schillinge, einen, der da vor der Bancke stehet, dem zu gebende ein Marck, einen Kolkknecht, dem zu gebende ein Marck, vier Schencken, iglichen zu geben zwantzigk Schott. Vort mehr vier Jungen iglichen zehen Schott zu gebende. Und die Knechte sollen auf dem Hoffe nicht schlaffen noch essen." Wir sehen aus dieser Ordnung, daß schon in der ältesten Zeit der Keller einem sachverständigen Manne unterstellt war, der jedoch im Hofe weder essen noch schlafen durfte. Schon in der nächsten Ordnung des Artushofes aus dem Jahre 1421 wird dieser Knecht bereits „Kellermeister" genannt, dem ein Knecht zur Dienstleistung überwiesen wird. In dieser Ordnung wird der Keller auch schon als Zechraum erwähnt, denn es heißt in derselben: „Item wenne de olderlude den raeth in den Keller bidden, so solen se to der collacien (Kollation) schenken eynerley wyn und beer unde tweyerley crude geuen und nicht meher." Allerdings bei dieser Vorschrift ist es nicht lange geblieben; dieser Artikel ist später durchgestrichen worden und die Kollationen, welche von den Aelterleuten des Hofes den Rathsherrn im Keller vorgesetzt wurden, sind wesentlich üppiger ausgefallen.

In der Nacht vom 27. auf den 28. Dezember 1476 brannte der Artushof nieder und in der Nacht vom 2. bis 3. April 1477 traf dasselbe Schicksal auch den kleinen Hof, so daß der ganze Hof nach wenig mehr als 100-jährigem Bestehen verschwunden war, nur die Keller, oder wie sich ein Chronist ausdrückt, die „Gewölbe" haben die Katastrophe überstanden und sind auch bei dem sofort in Angriff genommenen Neubau verwendet worden, so daß ein großer Theil der Räume des heutigen Rathsweinkellers noch aus jenen Zeiten stammt, in denen die Weißmäntel des deutschen Ordens friedlich mit den Rathmannen und Bürgern der Rechtstadt Danzig ihren Trunk einnahmen. Während der alte Hof, wie wir eben gesehen haben, von der Sankt Georgen-Brüderschaft erbaut worden war, beeilte sich der Rath, den Neubau auf seine Kosten herzustellen, um das Verfügungsrecht über den Hof ausschließlich in seine Hände zu bekommen. Am 2. Dezember 1481 wurde zum ersten Male auf dem Hofe wieder Bier geschenkt.

Es ist hier nicht der Ort, auf die Geschichte des Artushofes und der mit ihr auf das Innigste verknüpften Banken näher einzugehen; es genügt für unsere Zwecke, darauf hinzuweisen, daß das Amt des Kellermeisters immer bedeutsamer und wichtiger wurde. Noch war es ihm streng verboten, Bier über die Straße zu verschenken, doch die häufigen und strengen Verbote, die vom Rath gegen diese Neuerung erlassen werden, beweisen, daß die Unsitte überhand nahm. Das brachte den Rath in der Mitte des 17. Jahrhunderts auf den Gedanken, aus dieser mehr und mehr einreißenden Gewohnheit Nutzen zu ziehen und den Keller zu verpachten. Die Zeiten waren hart, Krieg und Pest wütheten in der Stadt und die Banken hatten die Lust zu fröhlichen Zusammenkünften verloren, ja Ende der dreißiger Jahre mußte der Hof wegen der Pest gänzlich geschlossen werden. Da machte der Rath im Jahre 1640 den Vögten, Statthaltern und Aeltesten der 6 Banken den Vorschlag, den Keller zu verpachten und hoffte um so eher mit diesem Vorschlage durchzubringen, weil der letzte Kellermeister ein eigennütziger und unredlicher Mann gewesen war, gegen welchen viele Klagen laut geworden waren. Die Banken waren jedoch mit diesem Vorschlage des Rathes keineswegs einverstanden. Sie richteten eine Supplikation an den Rath (lectum in senatu 30 Martii 1640) in welcher sie sich sehr energisch gegen eine Verpachtung aussprachen. Sie waren der Ansicht, der Vorschlag des Rathes sei ein „Novation, welche die herren Eltisten für sehr gefehrlich wie auch dem kgl. Artushofe undt desselben löblicher Brüderschafft, worunter Ihre Kg. Majestät, viel fürstliche, gräfliche undt andere herren standes personen, welch allerhandt gedechtniße von Silber undt goltt der löblichen bruderschaft zum ehren hinterlaßen, ja auch mehrentheils die Persones der obrigkeytt dieser stadt selbs mit begriffen, sehr praejudicirlich zu sein erachten, wen dieser vornehme Ortt, welcher in gantz Europa mehr, den er fast meritiret, beruffen, zu einem algemeinen offenen bierkeller solte gemachet werden, da dan allerhandt Lumpengesindlein sich gleicher freyheydt mit den Eltisten undt der löblichen brüderschafft wurden gebrauchen wallen, welches schon, Gott bessers, mehr den zu viel durch eigennutz und böse Regiment des abgestorbenen Kellermeisters undt großen ungehorsams der Schencken eingerissen, was alsdann vor eine große Confusion undt unheil daraus ferner entstehen könte, ist leich zu erachten." Dieser beweglichen Eingabe konnte der Rath nicht widerstehen und beschloß am 4. April 1640, „das zwar der Keller aufm Artushofe soll wieder ad beneplacitam senatus geöffnet, aber alle Mißgebrauche verhütet werden."

Keller und Hof wurden wieder in alter Weise geöffnet. In dieser Zeit verschlechterten sich aber die Geldverhältnisse der Stadt mehr und mehr, so daß es wohl vorwiegend eine finanzielle Maßregel war, wenn 1651 ein Theil des Kellers unter dem Artushofe zu einem Rathsweinkeller eingerichtet wurde, aus dem man auf Rechnung der Stadt Rheinwein verschenkte. Die Kämmerei gab zu diesem Zwecke ein Kapital von 3000 Gulden her. Die älteste Erwähnung des Weinkellers ist in einem Rathsschlusse vom 21. Januar 1652 enthalten. Im Jahre 1851 wurde von dem damaligen Pächter des Rathsweinkellers, Herrn Jüncke, das 200jährige Jubiläum des Kellers festlich begangen und er hatte als den Tag der Feier den 13. November, den Geburtstag der Königin Ludovica Elisabeth von Preußen, gewählt.

Noch heute erfüllt der Rathsweinkeller seinen Beruf; er bringt der städtischen Verwaltung ein stattliches Stück Geld ein, bietet Einheimischen und Fremden prachtvolle und glänzende Räumlichkeiten für gesellige Zusammenkünfte und hat noch immer den alten ehrenwerthen Ruf bewahrt, daß in ihm den Gästen ein reiner und guter Trunk kredenzt wird. Die Befürchtung der Aeltesten, daß sich im Keller „allerhandt Lumpengesindlein" versammeln werde, hat sich aber nicht erfüllt, denn im Rathsweinkeller versammelt sich die beste Gesellschaft unserer Stadt und Provinz, und kein Fremder, sei er noch so vornehmen Standes, versäumt es, unsern Rathsweinkeller zu besuchen. Haben doch auch König Friedrich Wilhelm IV., Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich hier gerne geweilt und sich einen Trunk edlen Weines reichen lassen. Unserem Rathsweinkeller, der in seinem Jubiläumsjahre eine neue glänzende Toilette angelegt hat, wünschen wir, daß er seinen guten Ruf bewahren möge in saecula saeculorum.

Zahl Franzosen beseelt. Glücklicherweise sind diese zur Zeit die Minderheit, und vernünftige Männer an der Spitze des Staates. Glücklicherweise! . . . .

Politische Tagesübersicht.

Ueber den Zeitpunkt der Abreise der chinesischen Gesandtschaft von Basel liegen noch keine Meldungen vor; jedenfalls wird es noch einige Tagen dauern, bis die Sache wieder in Gang kommt.

b. Basel, 30. Aug. (Privat-Tel.)

Die Sühne-Gesandtschaft scheint sich im Hotel „Drei Könige" wohnlich einrichten zu wollen. Von dem auf dem Bahnhof belassenen Gepäck wurde der größte Theil in das Hotel gebracht.

Ueber die deutschen Forderungen bezüglich des Zeremoniells beim Empfang der Gesandtschaft erhalten wir nachstehende telegraphische Meldung:

J. Berlin, 30. August. (Privat-Tel.)

Das von Berlin aus vorgezeichnete Zeremoniell für die Sühnegesandtschaft entspricht, wie verlautet, den Formen, welche die Chinesen ihrem Herrscher gegenüber zu beobachten haben, es trägt im Uebrigen der persönlichen Stellung des Prinzen Tschung Rechnung, Deutschland besteht gerade, weil China so großen Werth auf das Aeußere legt, darauf, daß die Chinesen dem europäischen Herrscher mit demselben Respekt begegnen, den sie ihrem eigenen Herrscher erzeigen. Das Zeremoniell für den Empfang der Chinesen beim Kaiser in China besteht in dem Kotau (dreimal mit der Stirn den Boden berühren, alsdann neunmal verneigen.) Das dürfte der Grund sein, weshalb man den Kotau auch in Berlin verlangte. Gerade dem Charakter der Sühnegesandtschaft ist eine derartige Forderung durchaus angemessen.

Abgesehen von den Formen des äußeren Zeremoniells wird, wie die „Nat.-Ztg." schreibt, über den Wortlaut der Ansprache, die der Prinz an den Kaiser zu halten hat, Uebereinstimmung zwischen der deutschen und der chinesischen Auffassung herbeizuführen sein. Auch die Umstände, welche dem endgültigen Abschluß der Pekinger Verhandlungen entgegenstehen, werden erst zu beheben sein, ehe dem Prinzen Gelegenheit gegeben wird, sich seines Sühneauftrages zu entledigen.

*

Oesterreich und Rußland. Der offiziöse Telegraph hatte gestern einen Artikel des „Pester Lloyd" verbreitet, worin es als unerläßlich bezeichnet wurde, daß Oesterreich-Ungarn sich über die wahren Absichten Rußlands auf dem Balkan Aufklärung verschaffe und ernstlich erwäge, ob die Aufrechterhaltung des Abkommens, welches 1897 zwischen Oesterreich und Rußland getroffen wurde, wünschenswerth sei. Heute wendet sich ein Theil der österreichischen Presse gegen diese Ausführungen. Das „Neue Wiener Tageblatt" sagt, so fest es stehe, daß Oesterreich-Ungarn mit aller Loyalität und mit der strengsten Korrektheit an dem Balkan-Einvernehmen mit Rußland festhalte, so müsse schließlich zugegeben werden, daß auch das russische Kabinet im Laufe der Jahre zahlreiche Beweise dafür geboten habe, daß es dieses Einvernehmen nach jeder Richtung hin respektire. Man müsse es noch keineswegs als erwiesen annehmen, daß das offizielle Rußland alles gutheiße, was in der jüngsten Zeit auf dem Balkan geschehen sei, und die Signatur von Vorbereitungen für eine Aenderung des status quo allzu deutlich verrathe, zugleich auch einen ausgesprochenen Oesterreich feindlichen Charakter aufweise. Auch das „Wiener Tageblatt" glaubt nicht, daß sich Rußland in das Wagniß einlassen würde, einen Weg einzuschlagen, der, wenn auch nicht den europäischen Frieden, so doch den Frieden auf dem Balkan gefährden könnte.

Von Petersburg aus hält man es für gut, zu beruhigen.

sky. Petersburg, 30. August. (Privat-Tel.)

Die Befürchtung, die vielfach im Auslande bezüglich der aktiveren Thätigkeit Rußlands auf der Balkan-Halbinsel gehegt werde, entbehren, wie aus offizieller Quelle verlautet, aller Begründung. Rußland halte an dem status quo auf dem Balkan fest und leide keinerlei Veränderung. Unerfindlich sei es, warum man sich in Oesterreich, besonders in letzter Zeit, so unruhig zeigt. Es sei nichts geschehen, was irgend Anlaß zu Mißtrauen gegen Rußland zu geben geeignet sei.

An und für sich bedeutet ein solches Dementi gar nichts. Bemerkenswerther schon ist es, daß der russische Leiter des Auswärtigen, Graf Lamsdorff, persönlich nach Wien zu einer Aussprache zu gehen gedenkt.

= Wien, 30. August. (Privat-Tel.)

Graf Lamsdorff soll, wie in diplomatischen Kreisen versichert wird, nach der Begegnung des Zaren mit Loubet nach Wien kommen, um mit dem Grafen Goluchowski zu konferiren. Er wird auch vom Kaiser empfangen werden.

*

Die Abberufung Constans. Das Rundschreiben, mit welchem der französische Botschafter Constans den Chefs der auswärtigen Missionen seine Abreise anzeigt, hat folgenden Wortlaut:

„Ich beehre mich Ihnen zur Kenntniß zu bringen, daß ich im Auftrage meiner Regierung Konstantinopel heute verlasse. Botschaftsrath Bapst bleibt vorläufig hier, um mit dem Personal die Erledigung der laufenden Angelegenheiten von speziellem Interesse zu besorgen."

Constans ist Mittwoch in Paris eingetroffen und hatte alsbald eine lange Unterredung mit Delcassé. Constans erklärte entgegen der Meldung eines englischen Blattes, er werde, sobald die zur Zeit bestehenden Schwierigkeiten behoben sein werden, nach Konstantinopel zurückkehren.

Frau Constans erzählt, daß ihr knapp vor der Abreise der Domänenminister Selim Pascha dringend zugeredet habe, den Botschafter zum Bleiben zu bewegen. Frau Constans antwortete jedoch lächelnd, die Emanzipation sei in Frankreich noch nicht soweit vorgeschritten, daß die Republik Botschafterinnen besolde.

a Paris, 30. August. (Privat-Tel.)

Der Geschäftsträger der türkischen Botschaft konferirte gestern auf Befehl des Sultans mit Constans. Die Unterredung scheint Constans befriedigt zu haben. Der Erstere erklärte, daß der Großvezier plötzlich erkrankt sei und der Sultan einen außerordentlichen Ministerrath einberief, welcher sich geneigt erklärt habe, auf der ganzen Linie nachzugeben. Sollte sich diese Nachricht bestätigen, so würde Constans nach einigen Wochen der Erholung auf seinen Landsitz nach Konstantinopel zurückkehren und der türkische Botschafter Munir-Bey, welcher zur Zeit als Privatmann hier weilt, seine Funktionen wieder aufnehmen. Von anderer Seite wird behauptet, Munir-Bey sei überhaupt nicht nach Paris zurückgekehrt.

Aus Südafrika. In einem Briefe an die „Westminster Gazette" erklärt ein englischer Offizier aus Südafrika, die Boeren-Kolonnen seien augenblicklich beweglicher, als die englischen. Auch über die Drakensberge sind von neuem Boerenabtheilungen in Natal eingedrungen. Aus Durban wird berichtet, daß die holländischen Farmer überall Pferde und Lebensmittel für Freistaatler bereit hielten. Viele Farmer haben sich den Boeren angeschlossen, die einen Aufstand in Natal mit allen Mitteln vorbereiten.

Die vom Kriegsamte am Mittwoch Abend veröffentlichte Verlustliste beläuft sich auf 14 Todte, 30 Verwundete und 29 Gefangene, die jedoch wieder freigelassen wurden und 6 an Krankheiten Verstorbene.

*

In der Londoner Entschädigungskommission wurden gestern 128 Entschädigungsansprüche von Deutschen vorgelegt, darunter diejenige des Dr. P. Christianssen, welcher 31 750 Pfund für ideelle Schädigung fordert. Ferner verlangt Schmitt, der Besitzer eines Hotels in Pretoria, 11 900 Pfund, darunter 10 000 Pfund für theilweisen Verlust des Augenlichtes. Ein Schankwirth in Johannesburg, Namens Theinert, verlangt 10 000 Pfund für ideelle Schädigung. Der Gesammtbetrag dieser Forderungen beläuft sich auf 177000 Pfund. Außerdem wurden noch 71 Entschädigungsansprüche von früheren Eisenbahnangestellten deutscher Abstammung in der Höhe von 69 125 Pfund vorgelegt. Alles in Allem handelt es sich also um Entschädigungsansprüche deutscher Reichsangehöriger in Höhe von etwa 5 Millionen Mark.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser nahm gestern Mittag den Vortrag des Reichskanzlers Grafen v. Bülow entgegen, welcher sodann an der Frühstückstafel im Neuen Palais theilnahm.

— Der Kronprinz ist in Penrith zum Besuche des Earl of Lonsdale und Gemahlin eingetroffen.

— Der „Köln. Volksztg." wird aus Berlin berichtet: „Dem Bundesrath wird bei seinem demnächstigen Zusammentritt der dem Reichstage versprochene Gesetzentwurf wegen Beseitigung des fliegenden Gerichtsstandes der Presse zugehen."

— Zum Polizeipräsidenten von Potsdam soll, wie verlautet, vom Kaiser der Landrath des Kreises Ostprignitz Graf v. Bernstorff in Kyritz ernannt sein.

Ausland.

— Das diplomatische Korps in Haag hat den Generalsekretär im Ministerium des Aeußern, Gesandten Ruyssenaers, zum Generalsekretär des Internationalen Schiedsgerichtshofes ernannt.

Heer und Flotte.

Das „Armeeverordnungsblatt" veröffentlicht eine Kabinetsordre, welche bestimmt, daß, um das Andenken des Generalstabsarztes der Armee v. Coler zu ehren, sämmtliche Mitglieder des Sanitätsoffizierskorps eine Trauer von drei Tagen anlegen sollen.

Deutsche Offiziere beim schweizerischen Manöver. An dem diesjährigen schweizerischen Manöver werden mit Genehmigung der dortigen Bundesregierung wiederum einige deutsche Offiziere theilnehmen. Seitens des preußischen Kriegsministeriums sind dazu kommandirt worden: der Kommandeur der 17. Kavalleriebrigade, Freiherr v. Vietinghoff, genannt Scheel, der Major im Großen Generalstabe der Armee v. Besser, sowie der deutsche Militärattaché in Bern, Hauptmann Freiherr v. Beaulieu-Marconnay.

Die Marineverwaltung gedenkt noch zum Herbst das neueste große Linienschiff „Kaiser Karl der Große" in Dienst zu stellen, sodaß dann fünf der neuesten Panzer („Kaiser Wilhelm II.", „Kaiser Friedrich III.", „Kaiser Wilhelm der Große", „Kaiser Barbarossa" und „Kaiser Karl der Große") dienstbereit sein werden. Die Besatzung des Linienschiffes „Kaiser Karl der Große" soll aus der Mannschaft eines Schiffes der Brandenburgklasse, welches außer Dienst gestellt werden wird, gebildet werden.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Kaiserin Augusta" ist am 29. August in Tsingtau eingetroffen. S. M. SS. „Mars", „Brummer" und „Hay" sind am 28. August von Kiel in See gegangen.

Fahrt der Truppentransportschiffe: Dampfer „Neckar" 28. August Colombo an, 29. August ab. Dampfer „König Albert" 29. August Penang an und ab.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden.

Donnerstag, den 29. August.

(Privat-Telegr.)

Nun liegt auch die Sensation der Rennwoche in Iffezheim hinter uns, der Große Preis von Baden; das klassische Rennen um den Goldpokal des Großherzogs von Baden und um 80 000 Mk. ist heute gelaufen worden. Daß der große Preistag für die deutsche Zucht einen Ehrentag bedeuten könnte, daran war allerdings schon seit Wochen nicht zu denken. Einer so grandiosen Stute wie des Barons Schickler „Semendria" hatten wir ähnlich hervorragendes Material nicht entgegenzustellen. Allein „Slanderer" und „Nicus" waren unsere besten Waffen im Rennen. Auch der Franzose „Codoman" war schließlich dem Großen Preis ferngeblieben, er hatte in den letzten Tagen gehustet. „Patrizier" und „Whist" vervollständigten das Feld des großen Rennens. Seit Wochen und Monaten war „Semendria" heiß geworden und in den letzten Tagen getraute sich kaum noch ein Buchmacher, Wetten auf diese Schimmelstute anzunehmen. Ein so „todtsicheres Ding" war „Semendria" und todtsicher gewann die Französin schließlich auch den Goldpokal.

Das Wetter war ebenso trübe wie am Zukunftspreistage, jedoch nahm der Besuch des Iffezheimer Turfs riesige Dimensionen an. Alles strömte den Paddocks zu, als die Starter zum Großen Preis gesattelt wurden. Nach wenigen Sekunden Aufenthalt am Ablauf wurde das Feld geschlossen entlassen. „Patrizier" zog bald in Front, dichtauf „Nicus", hinter ihm „Semendria" und zum Schluß „Slanderer" und „Whist". Jockey Pratt saß ganz ruhig auf „Semendria" und hielt seine Position bis zum Einlauf fest. Bei der Einbiegung in die Grade gab er jedoch seiner Stute den Kopf frei, und im Kanter flog „Semendria" an „Patrizier" und „Nicus" vorbei und passirte als Siegerin den Richterstuhl, eine Länge vor „Nicus", der nach Kampf schließlich um einen Hals Herrn Manske's „Slanderer" auf den dritten Platz verwies. Baron Schickler wohnte persönlich dem Erfolge seiner Farben bei und wurde allseitig beglückwünscht. Die übrigen Rennen des Tages boten kein sonderliches Interesse. O. v. S—r.

Die einzelnen Rennen führten zu folgenden Ergebnissen:

1. **Hamilton-Rennen.** Union-Klub-Preis 4000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. Weinberg's „Saskia". 2. Hrn. J. Kühn's „Cadeau". 3. Freiherrn Ed. v. Oppenheim's „Flirt". Tot.: 17:10. Platz: 24, 38, 23:20. 8 Pferde liefen.

2. **Kosmopolitisches Handicap.** Preis 4000 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Hrn. Balduin's „Feuerstein". 2. K. Hpt.-Gest. Graditz's „Ichthyol". 3. „Galupka". Tot.: 80:10. Platz: 34, 30, 40:20. 8 Pferde liefen.

3. **Großer Preis von Baden.** Goldpokal und 80 000 Mark. Dist. 2400 Meter. 1. Baron Schicklers Sch.-St. „Semendria" (W. Pratt). 2. Frhrn. E. v. Fürstenbergs F.-H. „Nicus" (Jones). 3. Hrn. H. Manskes br. H. „Slanderer" (Toon). 4. „Patrizier". 5. „Whist". Tot. 13:10. Platz 25, 34:20.

4. **Preis vom Rhein.** 3000 Mk. Distanz 1800 Meter. 1. Lt. Brix's (2. Ul.) F.-W. „Sonnenberg" (Hr. Schmidt-Benecke). 2. Hrn. G. Pfauls „Nibu" (Graf Sponeck). 3. Hrn. E. Höpkers „Lamoral" (Bes.). Tot. 43:10. Platz 22, 21, 26:20. 5 Pferde liefen.

5. **Altes Schloß-Hürden-Rennen.** Union-Klub-Preis 3000 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. H. Manskes „Siegwart". 2. Hrn. R. Haniels F.-St. „Jamais". 3. Hrn. Alibis „Riga". Tot. 38:10. Platz 34, 44, 84:20. 11 Pferde liefen.

6. **Salda-Steeplechase.** Preis 10 000 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. H. Widmers F.-H. „Granuale". 2. Hrn. G. Woltmanns „Tricky." 3. Mr. B.'s „Lillian Noël." 4. Rittm. Herzog A. F. zu Mecklenburgs „Amazone." Todtes Rennen. Tot.: 128:10. Platz 60, 50, 36 (Lillian Noël), 30 (Amazone): 20. 8 Pferde liefen.

* * *

Der große Preis von Baden ist gestern zum 23. Male gelaufen worden. 21 Mal ist er von Frankreich, 10 Mal von Deutschland, 9 Mal von Oesterreich-Ungarn und 3 Mal von England gewonnen worden.

Baron Schickler hat den großen Preis zum zweiten Male gewonnen. Zum ersten Male trug 1891 „Le Capricorne" seine Farben zum Siege.

Neues vom Tage.

Revision.

Auch Dr. Liman hat gegen das in zweiter Instanz ergangene Urtheil in Sachen der „Goldenen Hand" Revision beim Reichsgericht angemeldet.

Wolkenbruch.

Triest, 30. August. (Tel.) Ein hier niedergegangener Wolkenbruch richtete kolossalen Schaden an. Die niedrig gelegenen Stadttheile sind überschwemmt, und der Blitz schlug zweimal in das Gebäude der vereinigten Essigfabrik und setzte dasselbe in Brand, welcher noch andauert.

Die deutschen und russischen Offiziere

haben während der chinesischen Kampagne alle Zeit gute Kameradschaft gehalten. Ein Zeichen, daß das gegenseitige Einvernehmen mit der Beendigung der gemeinsamen Kriegszüge nicht aufgehört hat, ist folgendes Telegramm, welches an den Kommandeur des 3. Seebataillons in Tsingtau von dem russischen General Stöffel, der in dem Gefecht bei Tientsin befehligte, gesandt worden:

„Port Arthur, 23. Juni 1901. Der Kommandeur und die Offiziere der russischen Expeditionstruppen von Petschili gedenken ihrer ritterlichen deutschen Waffenkameraden und beglückwünschen sie am heutigen Jahrestage des ruhmvollen Gefechts bei Tientsin."

Ein spanisch-englischer Zwischenfall.

Im Laufe von Uebungen in spanischen Gewässern war ein englisches Torpedo am Strande von La Linea de Concepcion aufgelaufen. Englische Seeleute eilten herbei, um dasselbe zu heben, wurden aber von spanischen Soldaten daran gehindert. Die Engländer kamen dann in größerer Zahl herbei und hoben das Torpedo trotz des Einspruches der spanischen Soldaten. Der Zwischenfall wird lebhaft besprochen.

Das spanische Städtchen La Linea liegt auf einer Landzunge etwa drei Kilometer nördlich von Gibraltar und ist durch eine schmale neutrale Zone von dem britischen Gebiet dort getrennt.

Der Revolver.

Petersburg, 30. August. (Privat-Tel.) Aus Buchara wird gemeldet: Zwischen dem Leiter der bucharischen Reichsbankabtheilung und dem Direktor der Russischen diplomatischen Agentur entspann sich ein Streit, in dessen Verlauf der Letztere den Ersteren durch drei Revolverschüsse schwer verletzte.

Aus dem Wagen gestürzt.

a. **Paris,** 30. August. (Tel.) Der Admiral de Cuverville erlitt auf dem Wege zum Manöver einen Unfall. Sein Wagen stürzte um; der Admiral wurde am Kopfe schwer verletzt und erlitt einen Armbruch.

Wegen Verraths militärischer Geheimnisse

schwebt gegenwärtig beim 2. Garde-Feldartillerie-Regiment zu Potsdam eine Untersuchung. In der Nacht zum Dienstag wurde nach einer Korrespondenz aus dem Geschützschuppen des Regiments bei der Kaserne in der Nedlitzstraße das Verschlußstück eines Geschützes gestohlen. Das Verschlußstück wiegt etwa einen Zentner und hat einen Werth von 800 Mk.; es ist derjenige Theil der Kanone, der neuerdings allerlei Verbesserungen erfahren hat, auf die man in militärischen Kreisen großen Werth legt. Es ist durch die aufgefundenen Spuren ermittelt worden, daß das Verschlußstück über die hohe Mauer fortgeschafft wurde.

Von den Opfern der Baseler Baukatastrophe,

die bis jetzt aus den Trümmern hervorgezogen wurden, sind bis jetzt 3 Todte und 6 Verwundete gefunden, vermuthlich befinden sich noch zwei Arbeiter unter den Trümmern.

Baunnfall.

Berlin, 30. August. (Tel.) Auf einem Neubau in der Thüringerstraße in Rixdorf stürzte gestern ein Maurer aus dem 4. Stock herab und wurde getödtet.

Selbstmord.

Lehrte, 30. August. (Tel.) In einem hiesigen Hotel tödtete sich der Gesandtschaftsattaché Graf von Oeynhausen.

Zu der Familientragödie in Hannover,

wo eine Apothekersfrau Alberts aus Eifersucht ihren dreijährigen Sohn tödtete und sich und ihr sechsjähriges Mädchen durch Dolchstiche schwer verletzte, wird mitgetheilt, daß Frau Alberts am Dienstag im Krankenhause ihren Verletzungen erlegen ist. Das sechsjährige Mädchen befindet sich auf dem Wege der Besserung und ist außer Lebensgefahr.

Postdiebstahl.

e. **Kopenhagen,** 30. August. (Privat-Tel.) Ein Reserve-Briefträger hat den großen Postdiebstahl, der im Mai auf dem Kopenhagener Bahnhof verübt wurde, eingestanden. Der größte Theil des Geldes ist wieder zur Stelle geschafft.

Die sensationellen Blutthaten

häufen sich in neuerer Zeit in Leipzig. In der verflossenen Nacht feuerte auf offener Straße die 22 Jahre alte Konstantine Bredow einen Revolver auf ihren 34 Jahre alten Geliebten, den Architekten Franz Zschackert ab, worauf sie die Waffe gegen sich selbst richtete. Das Mädchen ist todt, Zschackert schwer verwundet.

Lokales.

* **50 jähriges Dienstjubiläum.** Der Kommandant des Invalidenhauses zu Stolp, Herr Major Wentzel, feiert am nächsten Sonntag, den 1. September, sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Geboren 1833 zu Köln a. Rh., trat der Jubilar im Jahre 1851 in das 18. Infanterie-Regiment in Wesel ein, wurde 1852 als Sekonde-Leutnant in das 17. Infanterie-Regiment in Köln versetzt. Ende 1856 trat er in das Hamburgische Kontingent über und wurde 1865 zum Premierleutnant befördert und 1867 laut Militärkonvention wieder in preußische Dienste übernommen und dem Infanterie-Regiment Nr. 48 überwiesen. Am 24. März 1870 zum Hauptmann befördert, machte er den Feldzug 1870/71 mit Auszeichnung mit und erwarb sich das Eiserne Kreuz 1. Klasse. 1876 zum Platzmajor in Danzig ernannt, erhielt er 1880 den Charakter als Major, 1884 die Kommandantenstelle des Invalidenhauses in Stolp verliehen, welche der Jubilar heute noch bekleidet.

* **Eine Stadtverordneten-Versammlung** findet am Dienstag, den 3. September, Nachmittags 4 Uhr, statt mit folgender Tagesordnung:

A. Oeffentliche Sitzung: Dankschreiben eines Lehrers. — Mittheilung vom 18. Jahresbericht des Gefängnißvereins. — Einladung zum 21. westpreußischen Provinzial-Feuerwehrtag. — Revision des städtischen Leihamts. — Verpachtungsangelegenheit einer Eisnutzung. — Verpachtung a. einer Jagdnutzung, — b. einer Grasnutzung. — Pachtübertragung bezüglich eines Platzes an der rothen Brücke. — Uebertragung der Düngerabfuhr vom Schlacht- und Viehhofe, sowie Bewilligung der entstehenden Kosten. — Verkauf einer Baustelle auf dem eingeebneten Festungsgelände südlich vom Hohenthor. — Parzellenerwerb zur Verbreiterung der Tischlergasse. — Kreirung einer neuen Oberlehrerstelle und einer Stelle für eine wissenschaftliche Lehrerin für die Viktoriaschule. — Annahme von Schulärzten für die Volksschulen. — Bewilligung a. einer Beihilfe behufs Theilnahme an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus, — b. von Reisekosten zur Beschickung einer Versammlung der Direktoren von Reformschulen, — c. von Bauholzwerth für ein Schuletablissement. — Pensionirung zweier städtischer Beamten.

B. Geheime Sitzung: Anstellung von zwei Feuerwehrmännern. — Bewilligung einer Unterstützung. — Wahl eines Schiedsmannes, von Bezirks- und Armen-Kommissions-Vorstehern.

* **Herr Regierungs- und Medizinal-Rath Vornträger** weilte am Mittwoch in Elbing, um im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten Erhebungen über die Unterbringung pestkranker und pestverdächtiger Personen anzustellen.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt: Regierungsbaumeister Sittard in Danzig zum Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor unter Verleihung der etatsmäßigen Stelle eines solchen bei der Neubauverwaltung. Versetzt: die Eisenbahnbetriebssekretäre Dehnel von Königsberg i. Pr. nach Danzig und Janke von Stolp nach Königsberg i. Pr., Bahnmeister Ihrk von Graudenz nach Marienwerder, Bahnmeisterdiätar Drechsler von Marienwerder nach Graudenz, Stationsverwalter Schulze von Stolpmünde nach Danzig, die Stationsassistenten Gosse von Danzig nach Neufahrwasser und Mahrholz von Neufahrwasser nach Stolpmünde zur Verwaltung des Bahnhofes, Zugführer Dannenberg von Dirschau nach Osterode i. Ostpr. und Schaffner Krüger von Rügenwalde nach Danzig.

* **Die Ostsee-Expedition des Deutschen Seefischerei-Vereins.** Die vom Deutschen Seefischerei-Verein ausgerüstete Expedition zur Erforschung der Fischgründe der Ostsee hat an Bord des Dampfers „Holsatia" am Dienstag Kiel verlassen. Die Expedition verfolgt in erster Linie praktische Ziele, wird daneben aber auch wissenschaftliche Untersuchungen ausführen, sofern sich dazu Zeit und Gelegenheit bieten. In der Ostsee ist noch eine ganze Reihe von vermuthlich befischbaren und von Fischen bevölkerten Gründen vorhanden, von denen man nicht weiß, ob auf ihnen eine lohnende Fischerei möglich und ob man dort mit dem Grundschleppnetz fischen kann. Dies soll nunmehr festgestellt werden. Die Expedition wird ca. 10 Wochen in Anspruch nehmen. Im Interesse der deutschen Seefischerei wäre ihr ein reicher Erfolg zu wünschen. Früher angestellte Versuche, die Ostsee mit dem Grundschleppnetz durch Dampfer zu befischen, haben sich als nicht lohnend erwiesen.

* **Jubiläum der Ansichtspostkarte.** Die seit Jahren außerordentlich beliebt gewordene Ansichtspostkarte feiert, was bisher kaum bekannt gewesen ist, in diesem Jahre ihr 25-jähriges Jubiläum. Die ersten Ansichtspostkarten hat der Buchdrucker Schwarz, Verleger des „Volksboten", im Jahre 1876 hergestellt und in den Handel gebracht. Angeregt hierzu wurde er durch den deutsch-französischen Krieg 1870; denn zu jener Zeit hatte er für die Truppen im Felde Postkarten mit humoristischen Ansichten drucken lassen, die starke Verwendung fanden. Nun kam er auf den Gedanken, derartige Karten zur allgemeinen Einführung zu bringen. Sie hießen anfangs Bilderpostkarten und wurden bald von Kunstdruckanstalten nachgemacht. Erst als man begann, hauptsächlich Oertlichkeiten zur Ansicht zu bringen, entstand der jetzt geläufige Ausdruck „Ansichtspostkarte".

c. **Goldene Hochzeit.** Morgen begeht das Zimmermeister Mielke'sche Ehepaar in Neufahrwasser das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wohnt 50 Jahre lang am Orte, wo es der stets rührige Mitbürger vom einfachen Zimmergesellen zum geachteten Meister und tüchtigen Bauunternehmer gebracht hat. Leider befinden sich beide Ehegatten nicht mehr in solcher körperlicher Frische, daß sie die volle Freude des seltenen Festes genießen können, da die Frau bereits 5 Jahre bettlägerig ist und der Mann kürzlich vom Schlage gerührt wurde.

* **Kurhaus Westerplatte.** Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß für heute Freitag Abend das letzte Feuerwerk dieser Saison bestimmt in Aussicht genommen ist.

* **Die Sammlungen für die ostasiatischen Truppen eingestellt.** Seitens des Staatssekretärs des Reichspostamts ist soeben die Einstellung der Sammlungen von Geldbeträgen zur Unterstützung der deutschen Truppen in Ostasien angeordnet worden. Die Annahme solcher Geldbeträge ist mit dem Ablauf des Monats August einzustellen. Die darauf bezüglichen Aushänge in den Schaltervorhängen sind gleichzeitig zu entfernen.

* **Die goldenen Fünfmarkstücke** gelten, wie in Erinnerung gebracht werden soll, nach dem vom Bundesrathe getroffenen Bestimmungen vom 1. Oktober d. J. ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Mit dem Ablauf des nächsten Monats, also am 30. September, erlischt auch die Frist bis zu welcher die mit der Einlösung der Münzen beauftragten Reichs- und Landeskassen die Fünfmarkstücke in Zahlung bezw. zur Umwechselung annehmen. Auf durchlöcherte oder anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte Münzstücke findet die Verpflichtung der Kassen zur Annahme und zum Umtausche keine Anwendung.

* **Sturm auf See.** Von dem seitens der Seewarte angekündigten Sturm hat man in der Stadt und selbst in den inneren Theilen der Danziger Bucht wenig bemerkt. Umso toller hat er aber draußen auf der offenen Ostsee getobt, sodaß verschiedene fertige Schiffe aus den Häfen nicht auslaufen konnten, andere vor Erreichung des Zieles Nothhafen anlaufen mußten. Auch Neufahrwasser wurde von mehreren Schiffen als Nothhafen aufgesucht. Die ominösen „schwarzen Ballons" waren also nicht umsonst an den Wettersignalmasten gehißt worden.

* **Wasserstand der Weichsel vom 30. August.** Thorn Plus 0,66 Fordon 0,56, Kulm 0,34, Graudenz 0,80, Kurzebrack 1,02, Pieckel 0,98, Dirschau 1,10, Einlage 2,36, Schiewenhorst 2,58, Marienburg 0,54, Wolfsdorf 0,40 m.

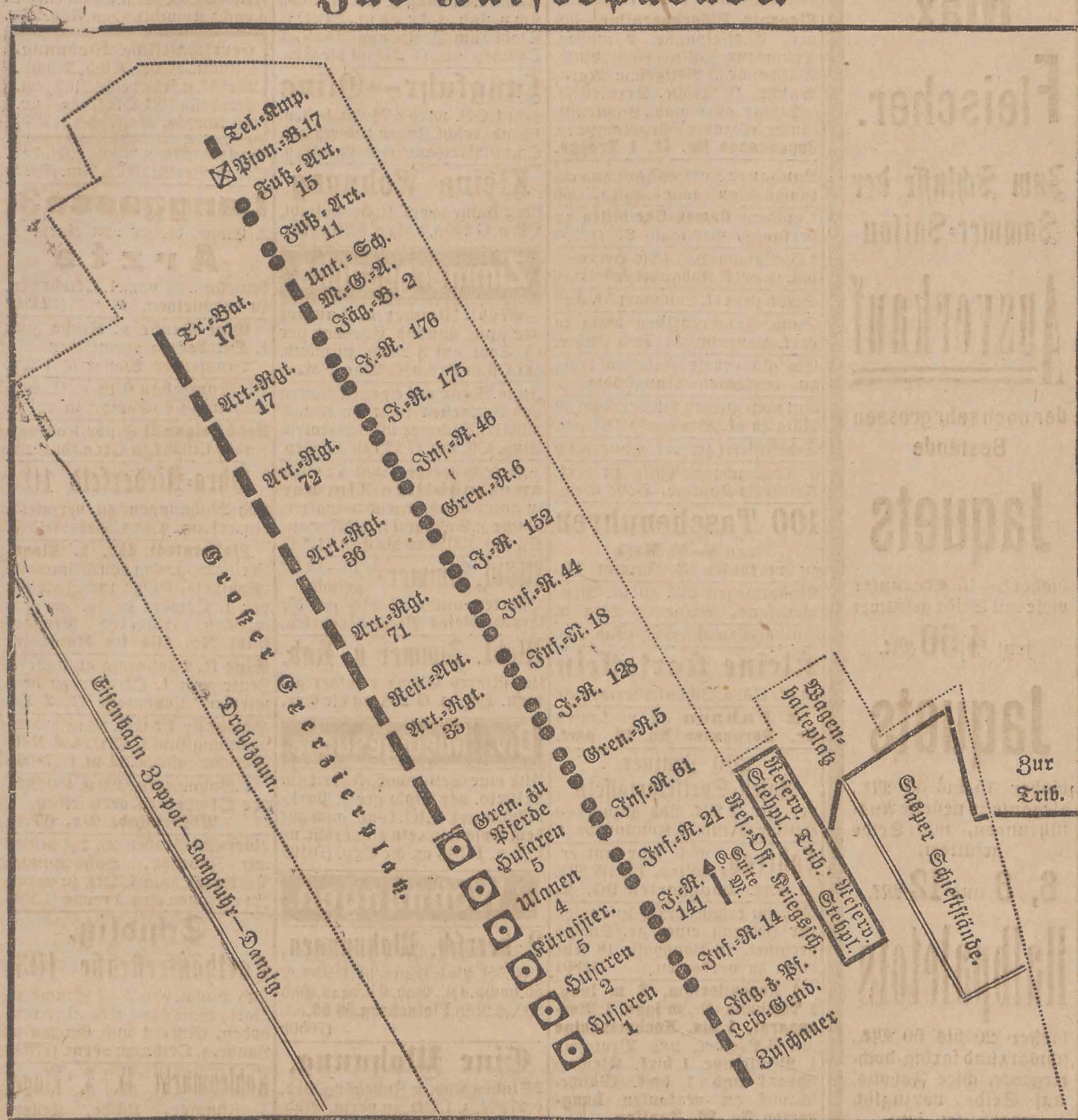
* **Entsprungen** ist am Dienstag der Zwangszögling August Barwich aus dem Johannisstift bei Ohra. Barwich, der vor seiner Flucht Geld gestohlen hatte, stammt aus Elbing.

* **Wegen Unterschlagung** wurde der Kellner Richard Schrenk verhaftet, der einem hiesigen Restaurateur Z, bei dem er in Stellung war, unter Mitnahme der Küchen- und Buffetkasse davonging und das Geld zum größten Theil verjubelte.

c **Verschüttet.** Auf dem neben der Abeggstiftung in Neufahrwasser gelegenen freien Gelände spielte gestern Nachmittag eine Anzahl Knaben Krieg. In dem sandigen Terrain wurden Festungswerke angelegt und Versteckhöhlen gegraben. Hierbei ist dann der 10jährige Schulknabe Adolf Pertl, Sohn des Steindruckers Pertl aus der Wilhelmstraße, in einer solchen Grube verschüttet worden, ohne daß einer der Mitspieler es bemerkt hat. Erst als die Eltern am Abend ihr Kind vermißten, wurden Nachgrabungen vorgenommen und gegen 10 Uhr fand man den Knaben in einer zusammengestürzten tiefen Sandgrube. Leider war der Tod bereits eingetreten.

* **Polizeibericht für den 30. August.** Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Mißhandlung, 6 Bettler. Obdachlos: 4. Gefunden: 3 kleine Schlüssel an einer Messingkette, 1 schwarzer Regenschirm, Gesindedienstbuch für Eva Buchna, 1 Portemonnaie mit 43 Pfg., abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion, am 20. August 1 Broche (Krönungsthaler), abzuholen von Walter Drosdek, Langfuhr, Marienstraße 27, am 18. August 1 Paar Herren-Ledergamaschen, abzuholen vom Fuhrhalter Herrn Anton Stolz, Ohra, an der Ostbahn 9. Verloren: 1 Portemonnaie mit 1,58 Mk. und Pfandschein, am 20. Juli 1 goldene Broche (fünfzackige Krone), abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Zur Kaiserparade.



In unserer Dienstag-Nummer theilten wir bereits die **Truppenaufstellung** für die **Kaiserparade** mit, welche am 16. September auf dem Großen Exerzierplatz bei Strieß stattfindet. Heute sind wir in der Lage, unseren Lesern auch in einer übersichtlichen Skizze die Situation zu veranschaulichen. Im Süden (auf der Skizze unten) liegt Langfuhr, im Osten (rechts) Saspe, links die Bahnstrecke Langfuhr-Oliva, daneben die Chaussee. Der Weg zur Tribüne führt hinter den Militär-Schießständen herum. Als Zufahrtstraße dient die Chaussee zwischen Langfuhr und Brösen, auf welcher auch die Straßenbahn verkehrt.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferien-Strafkammer vom 29. August.

Betrügereien.

Der Handlungsgehilfe **Karl Sober** hatte in Ermangelung eines anderen Dienstes im Jahre 1899 eine Provisionsreisendenstelle für den Buchhändler Johann Bulitta in Leipzig angenommen. Ihm lag ob, wissenschaftliche, patriotische rc. Werke zu vertreiben. Speziell war ihm ein Werk über naturgemäße Heilweise übergeben, für welches er Käufer suchen sollte. Das Buch sollte 16 Mk. kosten, der Angeklagte hatte ca. 6 Mk. Verdienst daran, 2/3 davon sollte er sofort bei der Bestellung, den Rest nach Bezahlung durch die Käufer erhalten. Er schickte auch an die Leipziger Firma eine ganze Reihe von Bestellzetteln ein; die Sendungen an die auf dem Scheine unterschriebenen Personen kamen aber stets zurück. Die Firma ist durch die Vorschüsse um ca. 40 Mk. geschädigt. Es stellte sich bei einer Untersuchung heraus, daß die Bestellungen theilweise durch falsche Vorspiegelungen des Angeklagten erlangt waren. Theilweise sollen die Unterschriften überhaupt gefälscht sein. Bei der heutigen Verhandlung ließen sich nur drei Fälle nachweisen, in denen der Angeklagte sich eines Betruges schuldig gemacht hatte. Zwei Unterschriften erhielt der Angeklagte in einem Barbiergeschäft in der Goldschmiedegasse, aber erst auf seine Versicherung hin, daß das Werk den Käufern auf acht Tage zur Ansicht zugehe und dann, falls es nicht gefiele, zurückgeschickt werden könnte. An die Besteller kamen aber die Sendungen unter Nachnahme, welche zu bezahlen sie sich natürlich weigerten. Mehrere andere verdächtige Fälle, in denen angeblich Unteragenten des Sober die Bestellungen vermittelt haben sollen, konnten nicht aufgeklärt werden, da die betr. Personen nicht zu ermitteln sind. Die Verhandlung wegen dieser Sachen wurde vertagt, wegen zwei weiterer Fälle, welche noch zur Anklage standen, wurde Sober freigesprochen; wegen der erwiesenen drei Fälle erhielt er **2 Monate Gefängniß.**

Messerstechereien.

Der Arbeiter **Bernhard Klein** befand sich am 9. Juli d. Js. stark betrunken in einem Schanklokal in Langfuhr und fing mit einem andern Arbeiter Pioch Streit an. Er griff ihn auch thätlich an, sodaß Pioch sich wehren mußte. Durch den Wirth wurden beide aus dem Lokal verwiesen; während indessen Pioch ruhig fortging, kam ihm der Angeklagte nachgelaufen und versetzte ihm ohne eine Wort zu sprechen vier Messerstiche in den Kopf. Obgleich die Verletzungen nicht sehr erheblich waren, wurde der Angeklagte doch seines unmotivirten Vergehens wegen zu **1 Jahr 6 Monaten Gefängniß** verurtheilt.

Der Arbeiter **Albert Jorkowski** aus Danzig hatte in einem Lokal in der Häkergasse gekneipt und mit dem Arbeiter Dusske Streit bekommen. In der Nähe des Häkerthores wurden beide handgreiflich und Jorkowski stach seinem Gegner im Verlaufe des Streites mit dem Messer in die Hand. In Anbetracht, daß Dusske die Schlägerei angefangen hatte, wurde bei Jorkowski Nothwehr angenommen und er **freigesprochen.**

Eine Diebs- und Einbrecherbande

trieb in den Sommermonaten dieses Jahres in und um Danzig ihr Unwesen. Es verschwanden aus Neubauten in Langfuhr, Danzig, Legan rc. große Posten von Bleiröhren und anderen Leitungsgegenständen. Als Thäter faßte man endlich die Arbeiter **Johann Tetzlaff, Emil Belske, Franz Piotrowski, Johann Jankowski** und **Friedrich Haase,** sämmtlich von hier. Es gelang, ihnen heute ca. 9 Fälle nachzuweisen, an welchen sie Alle mehr oder minder betheiligt sind, und bei welchen sie mittels Einsteigens die bezeichneten Sachen stahlen. Einen Theil derselben verkauften sie nach und nach für ca. 14 Mk. an den Handelsmann **Meyer Silberstein,** welcher, wie er selbst zugesteht, von der Herkunft des Materials wußte. Je nach Betheiligung und Vorstrafen der Angeklagten wurden sie verurtheilt, Tetzlaff zu **1 Jahr Gefängniß, Belske zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust, Piotrowski zu 1 Jahr, Jankowski** zusätzlich zu einer bereits erkannten Strafe **zu 4 Monaten, Haase zu 3 Monaten Gefängniß. Silberstein** erhielt **1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 3 Jahre Ehrverlust,** auch wurde **Polizeiaufsicht** bei ihm für zulässig erkannt.

Diebstahl.

Die unverehelichte **Auguste Karnapp** stahl einem Arbeiter im Juni aus der Tasche ein Portemonnaie mit 4 Mk. baar Geld und einem Pfandschein über einen goldenen Ring. Da die Angeklagte vielfach vorbestraft ist, wurde sie zu **1 Jahr Zuchthaus** verurtheilt.

Oeffentliche Beleidigung.

Der Schlosser **Max Berger,** welcher vor wenigen Wochen wegen Beleidigung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, mußte sich heute wiederum wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeikommissars **Napora** von der politischen Polizei verantworten. In einer öffentlichen sozialdemokratischen Versammlung am 12. September 1897 hier in Danzig soll er nach der Anklage folgende Worte gebraucht haben: Mehrere Polizeispitzel rc. und Kommissar Napora hätten sich in Berlin und Posen in sozialdemokratische Vereine eingeschlichen, zu Gewaltthätigkeiten aufgereizt und die Leute dann denunzirt. Berger nahm sodann Veranlassung zu sagen: Vor diesen Ehrenmann nehmen Sie sich in Acht. Der Angeklagte bestreitet die Aeußerungen und will ungefähr so gesagt haben: Heute habe ich zum ersten Male den politischen Kommissar Napora in Uniform gesehen, der noch vom Ausnahmegesetz her in Erinnerung ist, wo so viele Lockspitzel und andere Gestalten sich an unsere Genossen herandrängten, ihr Vertrauen erschlichen, zu Gewaltthätigkeiten aufreizten und sie dann denunzirten. Herrn Napora in Ehren, aber nehmen Sie sich vor ihm in Acht, er hat auch hier in Danzig schon versucht, Geständnisse zu erpressen. Die Vertheidigung Berger's, Rechtsanwalt Schwarz aus Königsberg i. Pr., erklärte sich für den der Anklage dem Angeklagten zur Last gelegten Beleidigungen den Wahrheitsbeweis antreten zu wollen. Es wird in Folge dessen beantragt, noch verschiedene Zeugen aus Berlin nachträglich zu laden, welche aussagen sollen, daß Napora verbotene Flugblätter verbreitet und zu **Revolutionen** aufgereizt hat. Ferner wurde beantragt, den Kommissar Napora, welcher gegenwärtig in Neustadt Wpr. unheilbar an Gehirnerweichung krank sein soll, entweder zu laden oder über ihn von Sachverständigen ein Gutachten einzuholen. Das Gericht beschloß demgemäß **Vertagung.**

Provinz.

Hochstrieß, 29. Aug. Die letzte **Gemeindevertretersitzung,** die in Gegenwart des Herrn Landrath Dr. Maurach stattfand, beschäftigte sich mit dem bekannten Antrag der Stadt Danzig, einen **Theil** der Gemeinde Hochstrieß **jetzt einzuverleiben,** mit dem Vorbehalt, den Rest des Dorfes später auch noch einzugemeinden. Die Gemeindevertretung konnte sich auch diesmal mit diesem Antrag nicht befreunden, sie beharrte bei dem Beschluß, ihr Einverständniß mit der Eingemeindung **des ganzen Ortes** zu erklären, sich der Abzweigung eines **Theiles** gegenüber **ablehnend** zu verhalten.

* **Zoppot,** 29. August. Die neueste **Kurliste** weist eine **Personenzahl** von 10081 auf; das ersehnte Ziel, auch in diesem Jahre die **Zehntausend** an Kurgästen **zu überschreiten,** ist also, wenigstens in der Kurliste, nunmehr erreicht.

Carthaus, 29. August. Bei der **Kreistags-Ersatzwahl** im Wahlverband der größeren Grundbesitzer wurde einstimmig **Herr Hoene-Leesen** auf Borkh gewählt.

Hohenstein, 29. Aug. Die **Provinzial-Lungenheilanstalt,** welche nun endgiltig hier im Stadtwalde erbaut wird, giebt die Stadt ca. 5 ha unentgeltlich her.

* **Dt. Krone,** 29. August. Bei der heute am hiesigen Königl. **Gymnasium** unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths **Dr. Collmann aus Danzig** stattgefundenen Abiturientenprüfung wurde der **einzige Bewerber,** der sich ihr unterziehen sollte, vom Examen **zurückgestellt.**

* **Strasburg** (Westpr.), 29. August. Frau Lehrer B., von deren Verschwinden wir neulich berichteten, wurde am Montag als **Leiche** aus der Drewenz gezogen.

* **Bütow,** 29. August. Die Kommission zur Vorberathung über die **Biersteuer** sprach sich mit allen gegen eine Stimme **gegen** die **Einführung der Biersteuer** aus. Dagegen war für eine **Immobilien-Umsatzsteuer** mehr Stimmung vorhanden.

* **Kamin,** 29. August. Die 16jährige Tochter des Besitzers **Krause** in Baumgart ist das Opfer eines scheußlichen **Verbrechens** geworden. Das Mädchen hütete das Vieh auf dem Felde und kehrte Mittags nicht zurück, worauf die Eltern das vermißte Kind suchten. An einem Moorloch im Felde wurden Kleidungsstücke gefunden, in dem Loch selbst auch die Leiche. Der Tod ist durch Erwürgen und Schläge auf den Kopf herbeigeführt. Der Verdacht lenkte sich sofort auf einen 17jährigen Knecht des Nachbarn. Dieser Knecht war im vorigen Jahre, weil er verdächtig war, einen Vergewaltigungs-Versuch gegen eine Frau versucht zu haben, verhaftet worden, aber wegen Mangels an Beweisen freigesprochen worden. Der Knecht ist sofort **verhaftet** worden, im Gesicht hatte er **Kratzwunden** und die Kleider waren mit **Moorerde** beschmutzt.

* **Insterburg,** 29. August. Das **Feuer** in der **russischen** Grenzstadt **Wyßtyten** hatte einen viel größeren Umfang, als anfänglich angenommen wurde. **Gegen 300 Gebäude** sind in Flammen aufgegangen. Auch eine 80-jährige **Frau** ist **umgekommen.** Wie es heißt, hat ein mit Streichhölzern spielender Knabe den Brand verursacht.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 29. August.

Angekommen: „Anna," Kapt. Freudenthal, von Karlshamn mit Steinen. „Tilsit," SD., Kapt. Vorsatz, von Stettin mit Gütern nach Memel bestimmt (Nothhafen). „Livorna," SD., Kapt. Best, von Liverpool via Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Orpheus," SD., Kapt. Beise, nach Stettin mit Gütern. „Mars," SD., Kapt. de Graaff, nach Amsterdam mit Gütern. „Hugo," SD., Kapt. Karlström, nach Libau leer.

Neufahrwasser, 30. August.

Angekommen: „Stadt Stolp," SD., Kapt. Tiede, von Königsberg mit Gütern nach Stettin bestimmt (Nothhafen).

Gesegelt: „Argo," SD., Kapt. Lindberg, nach Rotterdam mit Gütern. „Tilsit," SD., Kapt. Vorsatz, nach Memel mit Gütern.

Einlager Schleuse, 29. August.

Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Neptun", Kapt. König, von Graudenz mit 20 To. Gerste, 10 To. Hafer und div. Gütern an Bromberger Dpfr.-Ges. D. „Margarethe", Kapt. Janzen, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen. D. „Cito", Kapt. Arke, von Elbing mit Maschinentheile an F. Schichau. D. „Linau", Kapt. Adler, von Cadinen mit Ziegeln an A. Zedler. D. „Brahe", Kapt. Walenzikowski, von Graudenz mit div. Gütern an Johs. Ick. Sämmtlich nach Danzig.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 2 mit Gütern, 1 mit Quebrachoholz, 1 mit Weizen, 1 mit Faschinen, 1 mit Petroleum. D. „Julius Born", Kapt. Görgens, an v. Riesen, Elbing. D. „Frisch", Kapt. Bellmann, an A. Zedler, Elbing. D. „Anna", Kapt. Friedrich, an Lublinski, Graudenz. D. „Bromberg", Kapt. Klotz, an G. Riefflin, Thorn. Sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Handel und Industrie.

New-York, 29. Aug., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	28./8.	29./8.		28./8.	29./8.
Can. Pacific-Actien	110 7/8	111 3/8	**Kaffee**		
North. Pacific-Actien	—	—	per August . . .	4.75	4.65
„ „ Preferr.	98	97 7/8	per Oktober . .	4.80	4.75
Petroleum refined .	8.50	8.50	per December . .	5.05	5.00
do. standart white . .	7.50	7.50	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	125	125	per September .	75 3/8	75
			per December . .	77 1/4	75 1/8
Zucker Muscovad.	2 3/8	3 5/16	per Mai	80 3/8	79 3/4

Chicago, 29. Aug., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	28./8.	29./8.		28./8.	29./8.
Weizen			**Schmalz**		
per September .	69 1/8	68 5/8	per August . . .	8.82	8.85
per Oktober . . .	70	69 3/8	per September .	8.90	8.92 1/2
per December .	71 5/8	71 1/8	Pork per August	14.17 1/2	14.27 1/2

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 28. Aug. Wasserstand 0,58 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Rochlitz	D. Graudenz	Güter	Danzig	Thorn
Lewkowitzl	D. Montwy	do.	do.	do.
Kachne	Kahn	Rohzucker	Wloclawek	Danzig
Pansegrau	do.	Steine	Czarnewitz	Culm
Schulz	do.	do.	do.	do.
Pflugradt	do.	Güter	Danzig	Warschau
Riester	do.	Farbholz	do.	do.
Dräger	do.	do.	do.	do.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 30. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	756,3	NW	leicht	wolkig	10,6
Blacksod	758,0	NNW	schwach	bedeckt	14,4
Shields	756,8	SW	leicht	bedeckt	16,7
Scilly	765,1	W	mäßig	bedeckt	15,6
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	765,1	SW	schwach	bedeckt	14,3
Helder	762,5	WSW	frisch	bedeckt	15,5
Christiansund	758,8	still	—	Regen	10,1
Skudesnaes	758,5	NO	leicht	bedeckt	9,8
Skagen	757,2	NW	f. leicht	heiter	14,4
Kopenhagen	758,7	WNW	mäßig	bedeckt	12,7
Karlstad	756,2	N	leicht	wolkenlos	11,4
Stockholm	754,3	W	leicht	Regen	13,6
Wisby	754,9	NNO	stark	bedeckt	16,0
Haparanda	758,1	still	—	halbbedeckt	7,9
Borkum	762,4	SW	frisch	Regen	14,1
Keitum	761,5	W	f. leicht	bedeckt	13,7
Hamburg	763,1	SW	schwach	bedeckt	11,5
Swinemünde	759,4	WNW	mäßig	bedeckt	12,0
Rügenwaldermünde	757,7	W	stark	bedeckt	14,0
Neufahrwasser	755,8	W	frisch	wolkig	13,7
Memel	751,7	still	—	bedeckt	12,8
Münster Westf.	765,1	SW	f. leicht	bedeckt	11,4
Hannover	764,6	WSW	f. leicht	bedeckt	11,4
Berlin	763,7	W	mäßig	wolkig	11,5
Chemnitz	766,7	SSW	mäßig	Regen	10,3
Breslau	763,5	W	schwach	bedeckt	11,2
Metz	768,2	WSW	leicht	heiter	9,5
Frankfurt (Main)	768,0	SW	leicht	heiter	10,6
Karlsruhe	768,3	SW	schwach	wolkig	12,0
München	769,3	W	frisch	wolkig	12,0
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	756,5	O	leicht	wolkig	13,6
Riga	753,2	S	f. leicht	bedeckt	11,0

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 769 mm bedeckt das Alpengebiet, während eine Depression unter 755 mm sich über der nördlichen Nordsee und südöstlichen Ostsee befindet. In Deutschland ist das Wetter kühl, im Süden heiter und trocken, sonst trübe und regnerisch.

Wenig Aenderung in dieser Witterung, meist Erwärmung ist wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Pflaster-, Promenaden-, Deck- und Zement- (Grand) **Kies** für den **städtischen Straßenbau** vergeben wir nach Maßgabe der dafür gestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen in **öffentlicher Verdingung.**

Angebote nach gegebenem Formular sind **unter ausdrücklicher Anerkennung der gestellten Bedingungen** und **unter Beigabe von Proben** der verschiedenen Kiessorten **bis zum 7. September d. Js., Vormittags 10 Uhr,** im **Baubureau des Rathhauses einzureichen,** woselbst die Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet werden.

Die **Angebote** sowie die **Proben** sind **zu versiegeln** und müssen **deutlich** und in zweifelsfreier Weise **Namen** und **Wohnort des Bieters** erkennen lassen.

Die Bedingungen sowie das Angebots-Formular liegen im Baubureau des Rathhauses zur Einsicht aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 17. August 1901. (12452

Der Magistrat.

Verdingung.

Für die Neubaustrecke Schlochau—Reinfeld sollen die Hochbauten auf den Haltestellen Neu-Braa, Bölzig und Flötenstein, einschließlich Lieferung sämmtlicher Materialien, mit Ausnahme des Cements, getrennt oder zusammen, an geeignete Unternehmer vergeben werden.

Die Zeichnungen, Bedingungen, sowie Verdingungsanschläge liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Bauabtheilung zur Einsicht aus. Verdingungshefte können auch gegen **post- und bestellgeldfreie** Einsendung von 3 Mk., mit sämmtlichen Zeichnungen für 5 Mk. von da bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum (12849

13. September 1901, Vormittags 11 Uhr

an die unterzeichnete Bauabtheilung einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Konitz, den 27. August 1901.

Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung 2.

Familien-Nachrichten

Heute Vormittag 11½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Wittwe

Wilhelmine Bürger,

geb. **Gumbrecht,**

im 81. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Danzig, den 29. August 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. September cr., Mittags 12½ Uhr, von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus statt.

Heute Nachmittag 4¾ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein innig geliebter Mann, der Zieglermeister

August Schramm

im 52. Lebensjahre.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Wonneberg, den 28. August 1901

Die trauernde Gattin

W. Schramm.

Als Verlobte empfehlen sich
Betty Stiller
Hermann Marquardt.
Danzig, 30. August 1901.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 2. September Mittags 1 Uhr, werde ich in Stargard i. Pommern, Jobststraße 83 die maschinelle Einrichtung einer Holzschneidemühle und zwar
1 18 H-P. Lokomobile von **Garrett-Smith & Co.**, 1 Horizontal-Gatter 850 mm Durchmesser mit 15 Meter langem Wagen, 1 Saum-Kantholz-Kreissäge, 1 doppelt wirkende Nut- und Spundmaschine, 1 Sägestanze, 1 Walzenhobelmaschine, 1 Universal Hobel- und Abrichtmaschine, 1 Bandsäge 750 mm Durchmesser, sowie Transmissionen, Riemen, Gleis etc. (12874m
meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Krüger, Gerichtsvollzieher, Stargard i. Pom.

Große Gemälde-Versteigerung

Zoppot, Schulstraße 40,
vis-à-vis der Kaiserl. Post,
Dienstag, den 3. Septbr., Vorm. 10 Uhr
beginnend, sollen sämmtliche daselbst ausgestellte
Original-Oelgemälde
ca. 200 Stück, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu ergebenst einlade.
Es befinden sich darunter Kunstwerke von **Chleiton, Bougé, E. Keil, C. Schleicher, Dolci, T. R. von Salis, G. Dori, Feichtner, R. Graf, H. Eggert, F. Dechamt, P. Mozetti, C. Banelli,** sowie eine größere Sammlung von dem berühmten Meister **Hugo Lons.**
Sämmtliche Gemälde werden ohne Rücksicht auf die Katalogpreise zu den niedrigsten Taxwerthen zugeschlagen.
Paul Kuhr,
vereidigter Gerichtstaxator und Auktionator, Danzig, Burgstraße 4.

Auktion Frauengasse 33.

Sonnabend, den 31. August, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst 4 Zimmer herrschaftl. nußb. u. birk. Mobiliar, als: 2 eleg. Plüschgarnituren, mehrere Teppiche, 2 nußb. Paradebettgest. m. Matr., 1 Waschtoilette u. 2 Nachttische mit Marmor u. 1 Spiegel m. Spind, 2 birk. Bettgest. m. Matr., 1 Speisetisch, 1 Rips- u. 1 Plüschsopha, 1 Dtzd. Stühle, 1 nußb. Buffet, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikows, 1 Herrn- u. 1 Damenschreibtisch, 1 Schlafsopha, 2 Trumeaux m. Stufen, 1 Kücheneinrichtung 2c. 2c. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Möbel sind neu und daher zur Aussteuer sehr geeignet.
NB. Die gekauften Möbel können eventl. stehen bleiben.
A. Loewy, Auktionator.

Auktion mit litth. Fohlen in Praust.

Freitag, den 6. September 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich vor dem Gasthause des Herrn **H. E. Kucks** in Praust
ca. 40 litthauer Fohlen, 3 bis 8 Monate alt, mit Deckscheinen von Königl. Hengsten,
an den Meistbietenden verkaufen. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. (12903
A. Klau, Auktionator,
Danzig, Frauengasse 18. Fernspr. 1009.

Auktion in Zoppot.

Sonnabend, 31. August cr., Vormittags 10 Uhr werde ich hierselbst Seestraße Nr. 44
2500 Stück Patent-selterflaschen
und an demselben Tage, Nachmittags 3 Uhr vor meinem Geschäftslokale Schäferstraße Nr. 4: (12928
mehr. Kleidungsstücke, 1 Tisch, Bilder, 1 Pfandschein, verschiedenes neues Blechgeschirr als:
Deckel, Drahtkörbe, Hand-Staubtuch bezw. Papierhalter Kasserollen, Löffel, Kaffee- 2c. Dosen, Gabeln, Schüsseln, Mause- 2c. Fallen, Pfeifen, Mundharmonika, sow. Kinderspielzeug und dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern.
Schulz, Gerichtsvollzieher.

Auktion

Heubude, Dornstrasse 16.
Sonnabend, 31. August cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (12938
1 Federwagen, 1 Regulator, 1 Nähmaschine
öffentlich, meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
J. Wodtke, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altst. Graben 10.

Auktion.
Sonnabend, den 31., Vormittags 10 Uhr werde ich im Auktionslokal, Altst. Graben 54, meistbietend gegen sofort. Zahl. versteig: 15 Kübel hochf. Preißelbeeren, 1 Sprechautomaten mit 15 Roll., Kleiderstoffe, Bett- u. Tischwäsche, Gardin., Regensch., f. eleg. Damenmäntel u. f. viele andere Waaren, wozu einladet
S. Weinberg, vereideter Auktionator, Fischmarkt 41.

Auktion in Zoppot.

Sonnabend, 31. August 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich hierselbst auf dem Marktplatze im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **Elsterpit**
2 Pferde (Füchse)
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (12881
Schulz, Gerichtsvollzieher.

Für den verarmten Fischer Eduard Wegner
in Oestlich-Neufähr
wurde bei uns eingezahlt:
Frl. B. . . . . 5,— Mk.
Zur Entgegennahme weiterer Gaben ist gern bereit
Die Expedition der „Danziger Neueste Nachr.“

Kaufgesuche

Kräftige Taxameter-Pferde, gesund und einspännig zugfest, flott, zu kaufen gesucht. Näheres Langgarten 27, Komtoir 12—1 Uhr Mittags. (12750

Den höchsten Preis zahlt für Möbel, Bett., Kleid., Wäsche sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Siegmann,** Altst. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (64336

Ein zweipers. **Grabgitter** wird zu kaufen gesucht. Offrt. unter G 193 an die Exp. d. Bl.

Eiserner Gartenzaun ca. 18 m zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter G 227 Exp.

1thür. Kleiderschr. birk. od. ficht. g. erh. b. z. kf. ges. Off. u. G 115 a. d. Exp.

Ein Sorgstuhl wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter G 231 an die Exped.

Patentflaschen w. zu kaufen ges. Tagnetergasse 12, im Keller.

Abgetrag. Hrn.- u. Damensach. kauft **Tilson,** Burgstraße 7, prt.

15-20 Liter Milch täglich sucht **Mischewski** Langfuhr, Louisenstraße Nr. 7. (78085

Ein guterh. Petroleumofen zu kaufen gesucht. Offerten unter **G 230** an die Exp. (78316

Grosse Hausflagge w. gekauft Langgarten 48-50, 1.

1/2 Lastwagen zu kauf. ges. Off. u. G 199 an d. Exp.

Flügel a. Theilzahl. zu kauf. ges. Off. mit Preis u. G 211 a. d. Exp.

Ein 2rädr. Handwagen u. Patentflaschen zu kaufen ges. Off. unt. G 206 an die Exped.

Kinderausziehbettgest. zu kf. ges. Offert. unter G 209 an die Exped.

Gut erh. Müllkasten zu kauf. ges. Off. m. Prs. u. G 207 an die Exp.

Bair.- u. Selterfl. k. 1. Priesterg. 6p.

Ein gut erh. Tomtisch m. Bierapparat, zweiteilt., zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. G 233 an die Exp.

Haare ausgekämmt u. abgeschnitt. kauft **Hermann Korsch,** Damenfris., Röperg. 24. (12901

Junger Pudel, echte Rasse, zu kaufen gesucht. Off. u. G 197 an die Exp. d. Bl.

Winterüberzieher, fast neu, zu kaufen gesucht Holzgasse 8b, 2.

Alte Schuhe und Stiefel werden gekauft Hausthor 7. (74525

Zeitungspapier kauft jed. Posten **H. Cohn,** Fischmarkt 12. (68875

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Grundstück in Heubude, 5 Morg. gr., mit Villa, Stall pp., ca. 600 Obstbäume u. Sträucher, Spargel, Erdbeeren, in d. Nähe d. Dampfer-Anlegeplatzes, umständehalb. billig zu verkaufen. Off. u. G 70 an die Exp. (76945

Mein gut verzinsl. Haus mit Mittelw., Rechtst., b. ca. 20000 Mk. Anz. sof. zu verk. Off. v. Selbstk. unt. F 890 an die Exped. (76935

Hôtel!

Ein altes renomirtes Hotel mit 12 Fremdenzimmern, groß. Restaurationsräumen, kompl. Einrichtung und sämtlichem Inventarium in bester Lage Danzigs am Markte, vorzügliche Acquisition für strebsame Geschäftsleute ist eingetretener Umstände halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unt. G 142 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (12845

Ohra Hausm. 11 Whn. Pr. 17000 M. Anz. 2000 z. h. **Andersen,** Holzg. 5. (77685

Villa Horst, Langfuhr, Kastanienweg 6, hochherrschaftl. Wohnhaus mit Stallung für 20 Pferde und ca. 2500 qm Platz, besonders zur Kohlen- u. Holzhandlung oder Fuhrhalterei, auch zu gewerbl. Anlagen geeignet, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. **A. König,** Langfuhr. (75665

18—20000 qm Bauterrain
in Oliva zum Theil eingezäunt, belebteste Verkehrsstr., zwischen Villen geleg., zu Parzellirungszwecken od. Fabrikanlage, günst. zu verk. Off. u. G 208 an die Exp.

Ein im besten Zustande befindliches
Grundstück
mit Mittelwohnungen u. 2 Geschäftskellern, auf d. Niederstadt, beste Lage, mit einem Ueberschuß von ca. 1200 Mk. bei einer Anzahlung von 4—5000 Mk. zu verk. Off. u. G 201 an die Exp.

Verpachtungen

Die Obsternte,

Aepfel mit Gravensteiner, Goldreinetten 2c., gute Birnen, Pflaumen, ist in **Zezenow in Pommern,** Bahnhof Freest, zu verpachten, auch werden Bestellungen auf **Obst** entgegen genommen. Preise auf Anfrage mitgetheilt. (12579
Framke, Gärtner.

Zoppot.
Ein Obstgarten
mit vielem großfrüchtigen Beerenobst ist zum Frühjahr 1902 zu verpachten. Auf verlangen eine Wohnung. Näher. **Danzigerstraße 45.** (76665

Bäckerei zum 1. Oktbr. d. Js. zu verpachten. Zu erfr. b. Herrn Gastwirth **Glodde.** Conradshammer bei Oliva.

Pachtgesuch

Tücht. Geschäftsdame welche Kaution stellen kann, sucht Filiale zu übernehmen. Offert. unt. G 239 an die Exped.

Kleineres Kolonialwaarengeschäft, am liebsten mit Ausschank, wird per sofort oder 1. Oktober zu pachten ev. zu kaufen ges. Offerten unter G 237 an die Expedition dieses Blattes.

Suche eine gutgehende Speisewirthschaft oder eine passende Gelegenheit in d. Gegend von gleich oder zum 1. Oktober. **Kohlengasse 7, Roll.** (78105

Restaurant- od. Schankgeschäft gleich o. 1. Okt. zu pachten ges. Offerten u. G 235 an die Exped.

Verkäufe

Bierverlag und Speisewirthschaft (76955 Johannisgasse 46 billig abzugeb.

Ein Posten Läuferschweine verkäuflich **Dominium Dalwin** bei **Sobbowitz.** (12853

Diverse Sorten Tauben sind billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 9. (77565

Junge Wolfsspitzhunde sind zu verkaufen Heiligenbrunn 1, a. d. Zimmerplatz. (77655

Eine Glucke m. angew. Küchen billig zu verk. Rittergasse 17, 1.

2 sehr niedliche Hündchen sind zu verkaufen Schüsseldamm 38, pt.

Reisepelz, Klavier, Glasschrank billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 10, im Gesch. (75815

Wegen Todesfall s. viel Herrenkleider zu verk. Paradiesg. 22, 2.

10 Fracks billig zu haben 3. Damm 10.

Winterpaletot, Damenkleider 2c. für eine kleine starke Figur zu verkaufen. **Breitgasse 133, 3.**

Winterüberzieher, Herbst- und Sommerüberz., Frack, Herrenkleid., Oberh. u. Krag., Halsw. 49, all. paff. für e. mittelgr. stark. Fig. zu verkauf. **Breitgasse 133, 3.**

Hll. Damenjaq., 3 M, Kökscheg. 3, p.

Gut erhalt. Tafelklavier bill. zu verk. Oliva, Köllnerstraße 7, 2.

Birkene, mahag. u. nussbaum
Möbel
in grösster Auswahl zu wirklich billigen, zurückgesetzten Preisen
empfiehlt die Möbelfabrik
J. Lessheim,
4. Damm 13.
Bedienung reell bei langjähriger Garantie. (12564

Ein Ariston billig zu verk. Melzergasse 10, 1.

Gut erhaltener (77975
Bechstein Salon-Flügel billig zu verkaufen. Breitgasse Nr. 122, 3 Tr., 3—4 Uhr Nchm.

Ein Flügel ist billig zu verkaufen. **Burgstraße 6.**

Zoppot, Südstraße 24 ein fast **neues Pianino** f. 475 Mk. zu verkaufen bei **Witt.** (77935

Umzugshalber ist ein fast neues Pianino billig zu verk. Schüsseldamm 45, 3, lks. (77045

Ein Flügel sehr preiswerth zu verk. Poggenpfuhl 76. (12732

Plüschgarnitur, Plüschsophas, Ripssophas, Bettgestell mit Sprgf.-Matr., u. and. Sachen sof. bill. zu vrk. jede Tapez.-Arb. saub. u. bill. angef. Vrst. Grab. 17, 1 (73675

Zu verkaufen:
1 eleg. Plüschgarn. 110 M, Sophatisch, 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgst. m. Sprungfdrmtr., Stück 40 M, 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- u. Damenschreibtisch, Trumeau mit Stufe 45 M, 1 Plüschsopha 42 M, 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckiger Salontisch, 1 mod. Spieg. 13 M, 1 Schlafsopha, 1 Ripssph. 26 M u. 1 zweipers. Bettgest., alles neu, z. verkaufen **Frauengasse 33, 1 Tr.** (72115

Kleiderschrank, Bettrahm, altes Sopha bill. zu vk. Hundegasse 33, 3

1 nußb. Speisetafel, 1 Sophatisch, 2 gr. Marquisen u. Verschied. zu verk. Bes. v. 8-9 u. 2-3 U. Sonnab. 2-6 Uhr Poggenpf. 11, Kindergart.

Ein Bankenbettgestell für 3 M zu verkaufen. Langgasse 63, 2.

1 nußb. Spiegelsp., 1 nußb. Näht., 1 Fauteuil, versch. Säul. u. sehr v. f. versch. Nippf., dar. Vas. u. Figur. zu vrk. Johannisgasse 61. (78035

1 Sopha, 1 eleg. zerlegb. Kleiderschrank umzugshlb. zu verk. Daselbst 1 Schlafstuben-Einricht. mahagoni Stadtgraben 13, 2 l.

Eis. Bettgest. b. z. v. Schichaug. 3, 3

Ein Satz neue Landbetten billig zu verk. Hundegasse 24, 3.

Eine gut erh. Hängelampe ist zu verk. Heil. Geistgasse 40, 2 **Stein.**

Ausziehtisch z. v. 1. Priesterg. 6, p.

Sopha, 20 M, z. v. Poggenpfuhl 26

Sopha ist billig zu verkaufen Fleischergasse 47b, 1, r.

Nußb. Bücherschr., Schreibtisch zu verk. Breitgasse 19 20, 1 Tr. r.

Birk. Kinderbettgest., Schlafbank zu verk. Kl. Nonnengasse 2, 3 Tr.

Bettenbll. zu vk. Vorst. Grab. 30, 1.

Zurückgesetzte Bettgestelle
mit Matratzen, Ausziehtische, Küchen- und Kleiderschränke, Vertikow, Wäscheschränke, Stühle, Sophas, auch in Plüsch, billig zu verkaufen (78335
Häkergasse 10.
Theilzahlung gestattet.

2 pers. Bankenrahmen bill. zu v. Hinter Adlersbrauhaus 8, 1 Tr.

2 Säulen mit Sammtbezug, zur Schaufensterdekoration, billig zu verk. Langenmarkt 31, im Laden.

Ein eisernes Bettgestell u. ein Regal billig zu verkaufen Paradiesgasse 4, **F. Goehrke.**

2pers. Bett. u. Bettgest., neu, meh. 1 pf. etw. gebr. Bett., u. Bettgest. m. Mt., Sopha, Sophat., mh. Pflrsp. bill. zu verk. Brodbänkeng. 38, 2.

Neue Plüschsophas, Ripssoph., mah. Ripssopha und Plüschgarnituren zu jedem Preis billig zu verkauf. **Melzergasse 1, part.** (78235

Zu verk.: 1 Ripssopha 24 M, 1 neu. Pfeilerspieg. m. Conf. 24 M, 2 Wäschesp. St. 17 u. 23 M, 1 Schlafkommode, 1 Plüschsph., 1 hochfein. Kinderwag., Bettgest. m. Matr. St. 12, 18, 21 M, 1 Schreibk. 4 M, 2 lebende Blattpfl. Altst. Gr. 38, pt.

Saubere Betten u. 1 gut erhalten. Kinderwagen sind billig zu verkaufen Langgarten Hinterg. 4, pt.

3 Fach Fenst. 1,15 mal 2,35, Thür 94 mal 2,28 u. e. Kaminofen bill. zu verkauf. Hochstrieß 5. (78125

Fast neuer Speiseschrank, geeignet für Speisewirthschaft, ist zu verk. Barbarakirchhof 3, pt.

Max Fleischer.

Zum Schlusse der Sommer-Saison
Ausverkauf
der noch sehr grossen Bestände
Jaquets
bisher 8—15 M, darunter viele mit Seide gefüttert
jetzt **4,50 Mk.**
Jaquets
bisher 15 bis 30 Mk., eleganteste neueste Ausführungen, mit Seide gefüttert,
6, 8 und 12 Mk.
Halbpaletots
bisher 20 bis 50 Mk., schwarz und farbig, hochelegante, diverse Façons, auf Seide vorzüglich gearbeitet, jetzt
8, 10, 12, 15, 20 Mk.
Strand-Capes
zurückgesetzt, ein Posten, solange der Vorrath reicht,
Stück **2 Mk.**
Strand-Capes
eleg. neue Façons, in weichen, guten Qualität. bisher 12—30 M, jetzt
6, 8, 12, 15 Mk.
Costumes,
Rock und Jaquet, auch mit englischer Taille.
Tuch-Capes, Waschkleider, Blusenhemden, Costumeröcke, Gummimäntel, Gummipelerinen Reisemäntel
jetzt zu sehr niedrigen Ausverkaufspreisen.
Der Ausverkauf findet nur in meinem Geschäfts-Lokale statt. Auswahlsendungen werden während des Ausverkaufs nicht gegeben. Die Bestände der letzten Winter-Saison kommen in der ersten Hälfte des September zum Ausverkauf, worauf ich mir erlaube, jetzt schon ergebenst aufmerksam zu machen. (12720

Max Fleischer,
Damen-Mäntel-Fabrik
Gr. Wollwebergasse 10
parterre, Souterrain und 1. Etage.

---

2 gebrauchte Betten zu verk. Barbara-Kirchhof 3, pt.

Fortzugshalber zu verkauf.: **Elegante Plüschgarnitur,** fast neu, Chaiselongue, 2 mahag. Trumeaux, Zylinderbur., Buff., Wäscheschr., 1 Bettgest. m. Matr., Waschk., kl. Tische, Servirtisch, 6 Stühle, alles mah., Linoleumläufer, elegante Hängelampe 2c. **Jopengasse No. 41, 1 Treppe.**

Landauer, stark und gut, zu verkaufen Mausegasse 9, Hof. (75365

1 goldene **Damen-Uhr** billig zu verkaufen Breitgasse 24. (12753

1 H.-Nähmasch., 1 schw. Herrenr. bill. zu verk. Johannisgasse 33, 3.

Stroh zu verk. Langgart. 51, Hof.

Saub. Cigarrenkisten billig zu verk. Langebr. 23, an d. Fähre.

Ein gut erhalt. Fahrrad billig zu verkaufen Jungstädtg. 5.

Ein noch gut erh. Bücherregal ist billig zu vk. Breitgasse 119, prt.

Schäftstiefel zu verk. Hinterg. 14.

1 Taubenbauer billig zu verk. Artillerie-Kantine, Hohe Seig.

100 Taschenuhren von 6—30 Mark zu verkaufen **3. Damm 10.**

Kinderwagen bill. zu vk. Neuschottland, Bröfener Weg 2.

Gummib. zu vk. Jungferng. 7, 3.

Kleine Kartoffeln zu vk. Ohra, Schönfelderweg 26.

2 Fahnen zu verkaufen **Gr. Berggasse No. 16 part.**

200 Zentner Rosen-Speisekartoffeln per Ztr. 2 Mk. sind abzugeben Heilige Geistg. 79, Komtoir part.

Fahrrad, noch sehr gut erhalten, für 35 Mk. zu verk. **Langgarten 96, 2.**

Gr., gut erhaltener Säulenofen zur Heizung eines gr. Saales geeignet, ist Langgasse 18 sehr billig zu verkaufen. (12891

1 Repositorium, 3 m lang, 1 Tombank 4 1/2 m lang, 1 Bierapparat, 1 eis. Kochmaschine mit 3 Löchern und Bratofen, 1 Blitzlampe, 1 birk. Kleiderschrank und 1 birk. Wäscheschrank zu verkaufen **Langgarten No. 80, Kantine.**

1 eisernen Dokumentenkasten 41 cm lg., 28 h., 28 br. verkauft **Porsch, Langgasse 63, 2.**

Ein schmiedeeiserner Ausleger zur elektr. Lampe pass. verkauft **Porsch, Langgasse 63, 2.**

Halbverdeckwagen bill. zu verkf. Kasernengasse Nr. 1. **Bielfeldt.**

E. gr. verschließb. Handtasche zu verk. Heil. Leichnam-Hospital 11.

Blumentr., Fl. z. v. Neugart. 35, 2.

Wattunterr. z. vk. Adebarg, 8, 1, l.

Gr. Waschkess. z. vk. Gr. Gasse 15.

Ein gut erhaltener **Landauer** ist billig zu verkaufen **Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 58.**

Für sechs elektrische Klingelzüge ist die vollständige Einrichtung billig zu verkaufen **Hopfengasse No. 91, Schleiferei.**

Zum Kaisermanöver! Große u. kleine Fahnenstangen s. bill. z. h. **Johannes Maladinski,** Kohlenhof, Rittergasse 14—15.

Gr. Staffelei z. vrk. Jopeng. 41, 1.

Gr. Schließkorb, alte eich. Kiste mit Eisenbeschlag, Holzstuhl zu verkauf. Lange Brücke 23, 3 Tr.

Gr. österr. Flagge, 2a. eis. Bettgst. zu vk. Halbeng. 4, 2, a. d. Schmdg.

2 neue Messing-Röhrthüren und 2 Kniee, 2 Meter Rohr zum eisernen Ofen billig zu verkaufen Schüsseldamm Nr. 37, 2 Treppen.

1 Flaggenst., 1 Handwagen z. verk. Königsthalerweg 27b, Lanfuhr.

Alterthümliche Sachen in Marienburg zu vk. 1 schwere gold. Repetiruhr, 1 Ofenschirm m. alt. Originalgemälde, 1 alter großer eisenbeschlag. Koffer von Eichenholz. Off. unt. 12932 an d. Expedition d. Blatt. erb. (12932

Ein fast neuer **Damen-Sattel** billig zu verkaufen. Offerten u. G 245 an d. Exp. d. Blattes.

Alter Kasten-Federwagen, ein engl. Reitsattel und starke Arbeitsgeschirre billig zu verkaufen Altst. Graben 80.

Eichene Kloben und Abfallholz zu verkaufen **R. Komm,** Ohra, Neuer Weg.

3 Gasarme, Bronce, verkauft **Porsch,** Langgasse 63, 2. (78075

Landauer, wenig gebraucht, fast neu, preiswerth zu verkaufen. Näheres Komtoir Hundegasse 8. (78145

Wohnungsgesuche

Wohnung gesucht.
Suche p. sofort Wohnung am Thore oder nahe bei Danzig. 3 Stuben mit Zubehör, Stall u. mindestens 1 Morgen Hof- od. Gartenland am Hause ist Beding. Off. unt. G 186 an die Exp.

Eine alleinst. Beamtenwittwe sucht v. gleich auch Okt. Wohnung von 3—4 Zimm. u. Speisek. auf d. Rechtst. Off. unt. G 191 Exp.

Beamten-Frau, Schneiderin, sucht Wohnung von 2 Stuben, Cabinet oder 3 Stuben pp., 4—500 Mark, in der Nähe des Holzmarkts. Offerten u. G 228 an die Expedition dieses Bl.

Wohnung zu fein. Herrenpens. zu mieth. gesucht. Erw. 4-6 Zim. Off. mit Preis, Lage, erbittet **Fr. Johanna Teske** in Schneidemühl, Posenerstraße 8. (12908

Wohnung von zwei Stuben, Mittelpunkt der Stadt, 28—30 Mk. gesucht. Off. unt. G 210 an d. Exp. d. Bl. erb.

Suche Wohnung v. Stube, Cab., Kch. u. Zub., 1 Tr. od. pt., Mitte d. Stadt zum Preise von 20-25 M. Offerten unt. G 232 an die Exp.

Langfuhr—Oliva zum 1. Okt. wird e. Wohn., best. a. 4 Stub., reichl. Zubeh. z. mieth. ges. Off. mit Preis unt. G 241 a. d. Exp.

Kleine Wohnung für 2 Damen per Oktober gesucht. Off. u. G 240 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Zimmergesuche

Möbl. Zimmer u. Cabinet von jung. anständ. Ehepaar per 15. Sept. auf 8 Mon. zu mieth. ges. Off. m. Prs. u. G 205 a. d. Exp.

Jung. Mann mit eigenen Betten und Bettgestell sucht ein einfach möblirt. Zimmer mit separatem Eing. Off. unt. G 128 an die Exp.

Gesucht werden von Oktober **zwei möblirte Zimmer** in guter Stadtgegend von älter. Dame u. Sohn auf sechs Monate. Off. unt. 12915 an die Exp. (12915

Möbl. Zimmer zu 15—18 M. gesucht. Offerten unter G 219 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer u. Kab. für älteres Ehepaar sofort gesucht. Off. u. G 238 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Für eine Selterwass.-Fabrik im Mittelp. der Stadt geeig. Part.-Räume ges. Dies. könn. auch auf dem Hofe sein resp. eingericht. w. Off. u. F 943 an die Exp. (76195

Wohnungen.

2 herrsch. Wohnungen, 1. Et. 5 Z., Bad, Hinterbalk. 950 M, od. hochp. 4 Z., Bad, Küche m. Gas 800 M. Näh. **Fleischerg. 56/59,** p. l. (76565

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kab. u. Zubehör z. Prs. v. 27 Mk. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Sperlingsgasse 24, 1 Tr. (76775

Herrsch. Wohn. v. 2 Zimm. u. Kab., Prs. 500 M jährl., z. 1. Okt. zu vrm. Fleischergasse 36, 1, lks. (76965

Karpfenseigen 17 18 sind Wohn. 2 Stuben, K., Zubehör, für 29 Mk. zu vm. N. pt. lks. (77015

In der Halben Allee, Heiligenbrunnerweg 108, ist e. Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör zu vermiethen. Preis 500 Mk. Wasserleitung im Hause. Näh. daselbst hochpart., bei Herrn Landmesser **Burandt.** (12795

Eine Wohnung, 2 Stuben, Stall zu 4 Pferden, gr. Hofraum, s. Zb. f. ein großes Fuhrgesch. zu verm. Ohra, Schönfelderweg 47, Näh. Stadtgebiet 6, **Willkomm.** (75375

Breitgasse 127 ist die erste Etage 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Mädchenstube, zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näh. daselbst im Laden. (73945

Langgarten 32 ist freundl. Wohnung, 3 bis 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Besichtig. 10—12, 3—5. **Pallas.** (12241

Stadtgebiet 1, Halteft. d. elektr. Bahn, Wohnung, 3 Z., 2 Kamm., gr. Entr., Küche, Kell., gemeinsch. Waschk. u. Trockbd., Ver. m. Fstr. f. 30 Mk. m. z. v. Bes. gl. 10-12 u. 4-6. (11724

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimm., Bade- u. Mädchenz. 2c., **neu dekorirt,** Hundegasse 4-5, 1. Etage, für 1300 M p. a. sogleich od. 1. Oktober zu verm. Näheres **Langgarten 17, part.** (7601

Brösen, Villa „Eugenia“ herrschaftl. Wohnungen von 3—6 Zimmern mit allem Zubh. und Garten zu vermth. Näh. daselbst 2 Trpp. rechts oder Danzig, Hopfengasse 47. (11822

Speicheroberräume, Hopfengasse 108, 1. u. 3. Et., sof. zu vrm. N. bei **J. Broh,** Langgrt. 11. (75785

Milchkanneng. 15 ist die 2. Etage 4 Zim., 2 Kab. u. reichl. Zub., per 1. Okt. für 900 M zu verm. Näh. Milchkanneng. 13 im Lad. (12786

Wohnung für 550-600 M 4 Zm., Mädchenstb., Badezm. u. Zubeh. Petershagen an der Rad. 1/2 zu vermth. Besicht. 11—1. (76725

Langfuhr, Hauptstr. 89 sind Wohnungen von 5 Zmm., Balkon, Bad, reichl. Zubehör billig zu vermiethen. (76745

Grüner Weg 4, 3 Zimm., h. Küche, 1 Tr., f. 388 Mk. z. v. Näh. pt. (76625

Herrsch. Wohn. Holzg. am Wallterrain, 4 Zim., h. Kch. u. Tr. 725 M. incl. N. Fleischrg. 56/59, p. l. (76575

Fleischergasse 60a, 3 Zimm. u. Zb. 500 M. Näheres part. links. (76585

Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör von Oktober zu verm. Vorstädt. Graben 7, pt. (75965

Wohnung v. 2 gr. Stuben u. Zubehör per 1. Okt. am Wallpl. zu vrm. Nh. Wallpl. 8, pt. (75955

Langenmarkt 28, 2 Tr. ist per Oktober eine Wohnung v. 2 Zimm., Entree, Küche zu verm. Zu erfragen im Laden. (76405

Langfuhr, Ulmenweg, frndl. Wohnungen v. 3 Zimm. u. Zub. Bad, Garten zum 1. Okt. zu vm. Näh. Ahornweg 9, pt. r. (77235

Holzgasse 3, Wohnung v. 2 Zimm., Kab., Küche, Entr. zu vm. (77155

Langfuhr, 2 Zimm., Küche und Nebengel. v. Okt. zu vm. Mirch. Promenad. 6, Gartenh. (77215

Schidlitz, Oberstraße 42, sind Wohnung. z. 11 u. 12 Mk. z. v. (76855

2 freundl. Wohnungen, parterre, von je 2 Zimmern und Zubehör, Miethspreis monatl. 15 Mark, zu vermiethen **R. Kastelhodt,** Troyl. (76885

Hohe Seigen Nr. 28 ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute oder alleinstehende Frau zu vermiethen.

Fraueng. 36 e. St. u. Cb. an einz. D. a. pass. z. Komtoir z. vm. Näh. 2 Tr.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimm., 2 Entr., Küch., Mdchst. Waschk. u. sehr reichl. Zub., evt. Pferdestall v. 1. Okt. f. 800 M z. v. Nh. **Spaete,** Mattenb. 9. (12846

Vorderstube m. Nbgl., o. Küche p. Okt. N. Breitg. 106, 1, Nm. (78025

Langgasse 3, 2. Etage, bisher von einem **Arzte** bewohnt, ist vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. (12894*

Eine Stube u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen Brausendes Wasser 3, 1 Tr.

Kl. Rammbau 6 ist e. kl. Hofwohnung z. 1. Septbr. zu verm.

Hohe Seigen 21 Stube, Kab. und Zubeh. f. 16 Mk. zu Okt. a. kdl. L. z. v.

Ohra-Niederfeld 10 sind Wohnungen zu vermieth. Zu erfrag. Ohra-Niederfeld 7.

Pfefferstadt 46b, 1. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern 2 Cabinets, Küche und Zubehör per 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. Näheres **Pfefferstadt Nr. 46a im Komtoir.**

Eine kl. Wohnung an kinderl. Leute zum 1. Oktober zu vermiethen Röpergasse 11, 2 Tr.

Holzgasse 12 frdl. Mansardenwohnung zum 1. Okt. 14 M. Näh. Fleischergasse 56/59, pt. l. (78065

2 Wohnungen, 400 u. 450 Mk., per Oktober zu vermiethen. **Pfefferstadt Nr. 67.**

Vorstädt. Graben 25, 2 Zimmer mit Zubehör, Hofwohnung, Parterre), zum 1. Okt. zu verm. Zu erfragen eine Treppe. (12890

Schidlitz, Carthäuserstraße 103, sind Wohn. von 2—3 Zimmern, Balk., Waschküch., Kell., Trockenboden, Eintritt in d. Garten u. Laube, z. Oktbr. zu verm. (77335

Kohlenmarkt 35, 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung 10—1 Uhr. Preis 800 Mk. Näheres Langgasse 28, im Laden. (10430

3 Zimmer, helle Küche und Zubehör, billig zu vermiethen
Langgasse 70
Näheres 2 Treppen. (75935

Holzmarkt 5, 1. Et., 4 Zimm., bish. v. prakt. Arzt bew., auch zu Bureauräum. od. Geschäftsh. p., sof. zu vm. Besicht. 11—1 Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9321

Winterwohnung, 3 u. 4 Stub., aller Zubehör, Garten zu vermiethen (Preis 250—500 Mk.) Zoppot, Behrendstr. 8. (77305

Hundegasse 102, 1, ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Badeeinricht. und sämmtl. Zubehör, Wasserheizung umzugshalber vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Besicht. von 11—1 Uhr. (12867

Part.-Hofwohnung, die sich auch zu Komtoirzwecken eignet, von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Zu erfrag. Milchkannengasse 22, 1. (77445

Kohlenmarkt 35 in der dritten Etage vier Zimmer, Entree, Mädchenkammer, Küche, Boden, Keller, per 1. Oktober 1901 zu verm. Preis 800 M. Näh. daselbst 2. Et. (12041

St. Barbarag., Eckhaus sind noch einige Wohnungen v. 3 Zimmern sof. od. per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst von 10—1 u. 3—6 Uhr. (12604

Pfefferstadt 29 3 Zimmer, Cab., Zub. 1. Okt. zu vm. Meld. part. (76355

Fischmarkt Nr. 4, 2 Tr., Wohnung 2 Zimmer, Küche, und Zubehör zu vermiethen.

Helle freundliche Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen Breitgasse 71. (75595

Breitgasse Nr. 32, 4. Etage, 2 Zimmer, 2 Kabinets, 390 Mk. Miethe, zu verm. Zu erfragen part. im Laden. (75795

Bischofsgasse 7—9
2 Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern à Mk. 348 und 360 nebst dazu gehörigem Entree, Küche, Boden, Keller, Trockenboden u. Waschküche per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Röhr.** (10958

Pfefferstadt 78
Wohnungen z. 1. Okt. v. 2 Zimm., Küche u. reichl. Zubehör, monatl. 30—35 Mk. Näheres Paradiesgasse 6a, 3, **Derwein.** (76635

Hopfengasse 91a, 2. Etg., 3 Zim. nebst Zub. p. Okt. zu vm. (77195

Wiesengasse 8, II, ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Alkoven u. Zubeh. zu vermieth. Preis 400 M. (76985

Heil. Geistgasse 125, 1. Etage, herrsch. Wohnung besteh. aus 4 Stuben, Küche und Zubehör z. 1. Okt. cr. zu vermiethen. (75355

Steindamm Nr. 12/13 sind 2 Wohnungen für 700 Mk., 2 für 35 Mk. monatl. und eine für 550 Mk. von sogleich auch später zu vermiethen. Näh. daselbst part. (75435

3 St., Küch. u. Zub., 2. Et., 1. Okt. zu vm. N. Altst. Gr. 68, Ecklad. (73765

48. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

V.

(Nachdruck verboten.) H. u. C. Osnabrück, 28. August.

Dritte öffentliche Generalversammlung.

Um 5 Uhr eröffnete der zweite Vicepräsident, Konsul Nölting (Hamburg) die dritte öffentliche General-Versammlung, die wieder von mindestens 4000 Männern und Frauen besucht war, und ertheilte dem ersten Redner, Oberpfarrer Drammer (Aachen), das Wort zu einem Vortrage über „Die Fürsorge der schulentlassenen Jugend". Die Erziehung der Kinder sei eine schwere und wichtige Pflicht der christlichen Eltern. Die Erziehung habe sich zu erstrecken auf die ganze Seele. Der gesammte Unterricht in der Volksschule müsse von tiefreligiöser Färbung sein. Mit der sogenannten Allerweltsmoral, die man überall einführen will, kommt man nicht weit. Der Lehrer muß das Kind täglich auf die übernatürlichen Wahrheiten hinweisen und vor der Selbstüberhebung warnen. Neigungen sprechen. Besondere Aufmerksamkeit verdient die arbeitende Jugend, weil sie frühzeitig großen Gefahren ausgesetzt ist. Gewissenlose Gesellen vergiften die Seele des armen Kindes mit verächtlichen Reden gegen Priester und religiöse Gebräuche. Die katholischen Meister haben die Pflicht, ihre Werkstätten rein zu halten von den verderblichen Elementen, welche die Jugend verführen. (Beifall.) In den letzten 25 Jahren ist die Bestrafung Jugendlicher um 50 Prozent gewachsen. Eine wesentliche Schuld trägt das in den Städten vielfach gelockerte Familienleben. Aus den Arbeiterfamilien ist vielfach der christliche Sinn gewichen. Ein weiterer Punkt ist die maßlose Putz- und Vergnügungssucht in Arbeiterkreisen. Dazu kommt der überhandnehmende Alkoholgenuß. Wo die Familie ihre Pflicht nicht erfüllt, müssen Staat und Kirche eingreifen. Er erkenne an, daß die Volksschule hervorragende Verdienste auf dem Gebiete des Wissens habe. Aber er möchte fragen: werde nicht vielleicht etwas zu viel geleistet? Sehr es könnten Sachen, die man etwas vermindern könnte, Sachen, die die Jugend doch nach einem halben Jahre vergessen habe. Die so gewonnene Zeit könnte verwendet werden, Herz und Gemüth zu erziehen. (Lebhafter Beifall.) Redner empfiehlt die Pflege katholischer Jugend-Vereinigungen, deren schon 800 mit 150 000 Mitgliedern bestehen. (Lebhafter Beifall.)

Pfarrer Grauert (Quakenbrück) sprach über Mäßigkeits-Bestrebungen und Genügsamkeit. Redner zeichnet ein Lebensbild des Osnabrücker Kaplans und Volksdichters Seling, der gegen den Schnapsgenuß kämpfte und dessen Wahrspruch war: „So en Kröskten Beer, wie schmeckt dat doch fein!" (Große Heiterkeit.) Große Verdienste um die Mäßigkeits-Bewegung in Deutschland hätten sich um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Jesuiten erworben. (Lebhafter Beifall.) Darum müssen wir unsere Jesuiten wieder haben. (Stürmischer Beifallsjubel.)

Der dritte und letzte Redner des heutigen Abends war Reichstagsabgeordneter Landgerichtsdirektor Gröber (Heilbronn), welcher über: Die eine heilige katholische apostolische Kirche sprach. Damit sei die wahre Kirche Christi bezeichnet. Wohl machen alle christlichen Religions-Gemeinschaften den Anspruch, die wahre Kirche Christi zu sein. Wenn es sich aber darum handle, diese vier Merkmale nachzuweisen, kommen sie alle, außer der katholischen, in Verlegenheit. Die wahre Kirche muß apostolisch sein, sie muß ihren Ursprung auf die Apostel Christi zurückführen können. Das kann allein die römische Kirche. Sie kann den historischen Zusammenhang von Petrus bis auf Leo XIII. nachweisen. (Lebhafter Beifall.) Ebenso wichtig ist die Einheit des Glaubens. Kein Christenthum ohne Kirche, keine Kirche ohne lebendige Autorität. (Beifall.) Man hat diese Frage auch unmittelbar Weise im Parlament behandelt. Andere Religionsgesellschaften müssen eines solchen lebendigen Mittelpunktes, einer solchen Autorität der Kirche entbehren. Wer die Glaubenslehre und das Princip der freien Forschung lehrt, kann unmöglich eine Einheit des Glaubens verlangen. Zuerst hat man die Bischöfe abgeschafft, dann kam man bei den Methodisten heraus, die Prediger abzuschaffen. (Heiterkeit.) Jedermann soll sein eigener Prediger und Prophet sein! Inzwischen ist ein neuer Satz erfunden worden: Auch die Frau kann ihr eigener Prediger und Prophet sein. (Stürmischer Beifall.) Natürlich in religiösen Dingen, in häuslichen muß sie es schon lange. (Heiterkeit.) Und das Neueste ist die Entdeckung der weiblichen Offiziere und Hallelujamädchen der Heilsarmee. (Stürmischer Beifall.) Welche Mühe hat es die katholische Kirche kosten lassen, um die Einheit des Glaubens zu erhalten! Lieber gab der heilige Vater eine halbe Welt hin, wie bei der Trennung der Griechen. (Bravo!) Die Kirche muß weiter eine allgemeine katholische sein. Christus hat seine Kirche für alle Völker bestimmt. Jede Kirche, die eine National- oder Landeskirche sein will, muß verzichten, eine allgemeine Kirche zu sein. Nur eine universelle, eine Weltkirche kann die Kirche Christi sein. (Beifall.) Man verwirft in Deutschland den politischen Partikularismus. Ist der religiöse Partikularismus etwas anderes? (Stürmischer Beifall.) Die katholische Kirche kann nur gedeihen unter vollster Unabhängigkeit von den Staatsgewalten. Eine Landeskirche mag politischen Zwecken dienen, allen Völkern das göttliche Heil zu bringen, vermag sie nicht. (Beifall.) So lange es noch gläubige Katholiken in Deutschland giebt, wird eine katholische Nationalkirche scheitern. (Stürmischer Beifall.) Endlich muß die wahre Kirche eine heilige, Gott geweihte sein. Auf welche Religionsgemeinschaft paßt das? Ich will nicht von den Wundern reden, die in der katholischen Kirche nie aufgehört haben. Davon will man nicht gern hören. Ich rede auch nicht von den Heiligen. Die Geschichte hat längst festgestellt, daß die Gründer anderer Religionsgesellschaften wohl begabte, energische, tüchtige Leute gewesen, aber keine Heiligen. (Gelächter.) In jedem Jahrhundert hatte die katholische Kirche noch Gelegenheit, eine Anzahl Männer und Frauen heilig zu sprechen. Ich erwähne nur von den im letzten Jahrhundert heilig gesprochenen, den gegenwärtig so verunglimpften Kirchenlehrer Alphons Maria von Liguori. (Erneuter donnernder Beifall.) Alle, die diesen Mann gekannt, waren von seiner Heiligkeit überzeugt. (Beifall.) Niemand hat es gewagt, gegen seine Lauterkeit Zweifel zu erheben. Was ein halb oder ganz verrückter Mensch unserer Tage hat es gewagt, das Andenken dieses Heiligen zu besudeln. (Pfuirufe. Stürm. Beifall.) Das ist noch nicht das Schlimmste. Aber Tausende haben diese Schmutzschrift geglaubt. (Erneute Pfuirufe.) Den Namen nenne ich nicht, damit er nicht ins Protokoll kommt. (Stürm. Beifall.) Dann hat man das Institut der Beichte verunglimpft. Ich frage alle anwesenden Katholiken, ob sie die Erfahrung gemacht haben, wie trostreich die Beichte für ein sündiges Herz ist. (Stürm. Beifall.) Selbst so ein abgefeimter Gegner der Kirche wie Voltaire hat den sittlichen und sozialen Werth der Beichte anerkannt. Ebenso segensreich ist das Cölibat. Beichte und Cölibat hängen zusammen. Die Beichte ist unmöglich, wenn der Priester seine Herzensgeheimnisse mit einer Eva theilt. (Beifall und Heiterkeit.) Das katholische Volk weiß seine Geistlichen zu schätzen, es ehrt und liebt seine Geistlichen (Stürmischer Beifall), und es weiß, daß dieselben nicht einer geschlossenen Kaste sind, sondern zum Volk gehören, aus dem Volke hervorgegangen sind. (Stürmischer Beifall.) Eine andere Frage drängt sich auf: wird das Christenthum, so lange es gespalten ist, den Kampf gegen den gemeinsamen Feind, den Atheismus, siegreich führen können? Ist es nicht ein Gebot der Klugheit, zusammen-

Berliner Börse vom 29. August 1901.

Deutsche Fonds.

	Zf.	Kurs
D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.90
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.80
do.	3½	100.80
do.	3	90.80
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.75
do.	3½	100.90
do.	3	91.20
Bad. St.-Anl.	4	104.90
Bayr. St.-Anl.	4	104.80
Sächsische Rente	3	88.80
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1–8	3½	96.20
do. do. 8	4	102.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	97.00
do. do.	3	87.50
Westpr. Prov.-Anleihe bu.6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	99.10
do. do.	3	88.90
Ostpreußische	4	102.40
do.	3½	97.10
do.	3	88.30
Pommersche	3½	98.00
do.	3	88.10
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3⅓	97.30
do. do.	3	88.30
Posensche 6.–10.	4	102.70
do.	3½	97.60
do. Ser. C.	3½	97.20
do. Ser. A. u. B.	3	88.40
Westpreußische rittsch. 1.	3½	97.90
" " 1.B.	3½	98.75
" " 2.	3½	97.70
" neuländ. 2.	3½	97.10
" rittsch. 1. 2.	3	—
" neuländ. 2.	3	88.20

Ausländische Fonds.

	Zf.	Kurs
Argentinische Anleihe	5	82.50
" kleine	5	82.50
" abgest.	5	81.60
" " kleine	5	82.10
" innere	4½	71.20
" kleine	4½	71.50
" äußere	4½	72.50
" 500 L.	4½	72.60
" 100 L.	4½	72.60
" 20 L.	4½	72.75
" 1897	4	66.00
Chinesische Anleihe	5½	103.00
Chinesische Anleihe 1895	6	—
" " 1896	5	95.10
" " 1898	4½	84.00
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.30
" Goldrente L. 500	1.20	30.00
" " L. 100	1.20	30.00
" " L. 20	1.20	30.00
Griech. Monop.	1¾	43.30
" " 500 Frcs.	1¾	43.80
" Gld Pi. r. Lar.	1⅗	38.10
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	87.10
Ital. Rente	4	99.00
" 4000–100 Frcs.	4	99.00
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	69.75
Mexikaner 1899	5	97.25
" 200, 100 L.	5	97.60
" 20 L.	5	97.60
Oesterr. Gold-Rente	4	101.40
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	—
" Silber-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	99.00
" " 2–8	4	99.00
Portugiesen 4½%	fr.	37.80
Rum. amort. Rente	5	91.00
" " 400 M.	5	91.00
" " 1892/93	5	91.00
" " 400 M.	5	91.00
" " de 1889	5	78.20
" " de 1890	4	78.25
" " de 1891	4	78.10
" " de 1894	4	78.10
" " 1000 Frcs.	4	78.30
" " 500 Frcs.	4	78.30
" " de 1896	4	78.10
" " 1000 Frcs.	4	78.10
" " 500 Frcs.	4	78.10
" " de 1898	4	78.20
" Schatzanw.	5	94.75
" 810 M.	5	95.10
" 405 M.	5	95.20
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	100.20
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	93.70
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	99.70
" Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	93.60
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	96.70
" " 1890	3½	97.00
Serb. Goldpfandbr.	5	96.10
Serb. Staatsr. 95	4	66.30
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	26.75
" " D.	1	24.35
" Adm. 1888	1	99.50
" " kleine	5	99.75
Ungar. Gold-Rente	4	99.90
" " 500 fl.	4	100.50
" " 100 fl.	4	100.50
" Kronen-Rente	4	93.70
" 1000–100	4	93.90
" Staats-Rente	4½	84.20
" Gold-Inv.	4½	103.40

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

	Zf.	Kurs
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	44.90
" " 5.6.unk.1904 f.8.	4	42.20
" " 3. 4. f.8.	3½	45.10
" " 7.8.unk.1896 f.8.	3½	42.40
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	109.10
" " conv.	4	98.10
" " 8.	3⅓	90.75
" " 9. unk. 1905	3½	91.00
" " 10. unk. 1908	4	98.60
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.25
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S.251-340uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	91.00
" " S. 46-190uk.1905	3½	91.50
" " S.301-330uk.1908	3⅓	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	92.00
" " unk. 1907	3½	92.00
" " 7 unk. 1906	4	99.70
Nordd. Grundcredit 3.	4	93.25
" " 4. 5. unk. 1903	4	93.25
" " 6. unk. 1904	4	95.20
" " 7. unk. 1904	3½	89.25
" " 8. unk. 1906	3½	90.00
" " 9. unk. 1907	3½	89.50
" 10.11.b.uk.1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	77.60
" 7. 8. unk. 1904	4	77.60
" 9. 10. unk. 1906	4	77.60
" 11. 12. unk. 1908	4	77.60
" 2. 3. unk. 1906	3½	72.50
Pr.Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.50
" " 14.unk. 1905	4	98.50
" " 11.	3½	92.50
" " 15.unk. 1904	3½	92.50
Pr.Bodencred. conv. u. 16.	3½	92.50
" " 17.unk. 1906	4	98.50
" " 18.unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.30
" " 1894	3½	92.60
" " 1896 unk. 1906	3½	92.50
" " v. 1890	4	99.10
" " 1899 unverlb.	4	100.00
" " 1901 unk. 1910	4	100.10
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	96.30
" " 1896 unk. 1906	3½	96.10
" " 1901 unk. 1910	4	102.70
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
" "	4	82.50
" "	4	81.50
" "	3½	74.00
Pr.Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	91.75
" " " " 1908	3½	91.75
" " " " 1908	4	99.25
" " " " 1909	4	99.50
" " " " 1910	4	99.75
Pr.Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr.Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3⅓	95.50
" " " " 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.50
" " 2. kündbar	3½	99.00
" " 3. unk. 1905	3½	90.70
" " 4. unk. 1907	3½	91.40
" " 5. unk. 1909	4	99.30

Eisenbahn- und Transport-Actien.

	Div.	Kurs
Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	29.00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	150.50
Große Berliner Straßenb.	10½	195.50
Königsberger Pferdebahn	—	31.00
Königsberg-Cranz	8	133.25
Lübeck-Büchen	6¼	
Marienburg-Mlawka	3	71.00
Österr.-Ungar. Staatsb.	6.4	134.75
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	135.00
Ital. Mittelmeer	5	102.70
Anatolische	4½	83.20
" 60%	4½	83.75
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	118.50
Nordd. Lloyd	8½	115.90
Hansa-Dampfsch.	14	137.50

Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	Kurs
Marienburg-Mlawka	5	113.75
Ostpr. Südbahn	5	—
North. Pacific Vorz.-Act.	4	97.75

Industrie-Actien.

	Div.	Kurs
Allg. Elektr. Gesellsch.	15	179.10
Bendix Holzbearb.	9	89.50
Berliner Holzkomptoir	0	64.80
Bochumer Gußst.	16⅔	166.50
Cassel.Trebertrockn. fr Zs.	25	5.00
Danziger Aktienbr.	7½	119.50
Danziger Oelmühle	0	12.30
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	67.50
Dynamit-Trust	10	150.90
Elektr. Kummer	0	2.25
Gelsenkircher Bergwerke	13	162.70
Harpener	11	153.00
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	105.70
Inowrazlaw-Salzw.	4½	117.80
Königsberger Walzmühle	13	128.00
Kunterstein-Brauerei	2	82.00
Laurahütte	16	183.90
Orenstein u. Koppel	20	117.00
Schalker Gruben	75	270.25
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	147.50
Stettiner Cham.	25	250.50
Stettiner Vulkan B.	14	202.25
Bentzki, Maschinenfabr.	8	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

	Zf.	Kurs
Ostpreuß. Südbahn 1–4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.40
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	89.30
" " St. 3.	5	108.40
" " Gold	4	101.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	60.30
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.20
Kronpr. Rudolf	4	96.40
Moskau-Rjäsan	4	99.60
" Smolensk	4	98.90
Raab Oedenb.	3	74.90
Anatolische Bahnen	5	99.90
Anat. Ergänzungsnetz	—	97.20
North. Gen. Lien.	3	71.50
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

	Div.	Kurs
Bergisch-Märkische	8½	145.75
Berliner Bank	5	81.40
" Handels-Ges.	8	136.25
" Kassen-Verein	8½	
Breslauer Diskonto	4	75.50
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	119.60
Deutsche Bank	11	194.00
Dsch. Effecten-Bank	4	101.60
" Genossenschaftsb.	5	102.75
" Grundschuldbank	0	2.90
" Hypothekenbank	6½	109.00
" Nationalbank	8	120.75
" Ueberseebank	8	120.50
Diskonto-Gesellschaft	9	174.50
Dortmunder Bankverein	8	110.75
Dresdner Bank	8	129.00
Hamburger Hypotheken	8	143.00
Hannoversche Bank	6	107.75
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111.80
Landbank	7	114.00
Leipziger Bank fr. Zs.	9	5.25
Mitteldeutsche Creditbank	6	104.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	99.25
Nordd. Creditanstalt	7½	107.50
Oesterr. Creditanstalt	10	199.25
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	106.80
Ostdeutsche	7	—
Preuß. Boden-Credit	7	128.25
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	155.10
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	6.30
" Leihhaus	6	104.75
" Pfandbrief-Bank	7	114.25
Reichsbank	10.86	153.50
Russ. Bank f. a. Hd.	8	105.50
Schaffhaus. Bankverein	7½	111.60

Anlehens-Loose.

	Zf.	Kurs
Bad. Präm. Th. 100	4	141.40
Bayr. " " 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	130.10
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.80
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.40
Oldenburger Th. 40	3	130.10
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er " "	—	350.00
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	99.50

Unverzinsliche per Stück.

	Kurs
Ansbach-Gunzh. fl. 7	53.90
Augsburger fl. 7	26.80
Braunschweiger Th. 20	—
Finnländische Th. 10	67.60
Freiburger Fr. 15	29.40
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	46.10
" Fr. 10	15.00
Meininger fl. 7	27.50
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	362.50
" Credit v. 58 ö. fl. 100	343.30
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	299.10
Venetianer Le. 30	26.80

Gold, Silber und Banknoten.

	Kurs
Dukaten per Stück	9.72
Souvereigns	20.39
Napoleons	16.22
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.185
Am. Coupons zb. Newy	4.1875
Engl. Banknoten	20.415
Franz. "	81.15
Italien. "	77.85
Nordische "	112.45
Oesterr. "	85.40
Russische "	216.45
" Zollcoupons	324.00

Wechsel-Kurse.

			Kurs
Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.40
" "	100 Fl.	3 M.	167.70
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
" "	100 Fr.	2 M.	80.80
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.41
"	1 L. Strl.	3 M.	20.30
New-York	1 Doll.	vista	4.1925
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.00
"	100 Fr.	2 M.	80.75
Wien	100 Kr.	8 T.	85.25
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.75
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Gleich wird uns, wenn wir zu geniessen denken,
> Zur Uebung uns'rer Tapferkeit ein Feind,
> Zur Uebung der Geduld ein Freund gegeben.
> **Goethe.**

Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

60) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Un nu hew'k noch 'ne Neuigkeit för Sei. Uns Baroneß Vera, de hett sik verlobt mit uns Herrn Grafen. In dissen Oogenblick hew'k 's hührt von Breisdräger."

„Nein!" schrie Joachim laut auf.

Ein entsetzlich wilder Protest — oder ein Unglaube, total, verständnißlos — gleichviel. Ein ohnmächtiges Nein. —

Sie trippelte hinaus, und Joachim saß allein. Die Schneeglöckchen entfielen seiner willenlos sich öffnenden Hand.

Lange saß er starr, ohne sich zu rühren. Ein dumpfer Druck lag auf ihm. Nach dem ersten jähen Schrecken, dem wild ausbrechenden Gefühl des Widerstandes lagerte sich etwas Todtes über sein ganzes Empfinden. Erst nach einer Weile und dann allmählich löste sich diese körperliche und geistige Starrheit.

Das also hatte Vera gethan.

Alles — alles vorbei! Auch das stille, wehmüthig glückliche Gedenken an sie. Jetzt war sie in seinen Gedanken untrennbar von dem, der das Recht des Besitzes über sie hatte — und ein Gefühl des Stolzes stieg in ihm auf.

Sollte er sich mit ohnmächtigen Wünschen da eindrängen, wo ein anderer nahm, was er sich kaum zu ersehnen wagte —?

Und der Zorn überkam ihn gegen sie, die so leicht, so schnell dem Traume den Abschied gegeben hatte.

O großer Gott, ist es denn möglich, daß sie das vermochte? Konnte sie ihrem Herzen nicht sein Recht lassen? Hatten es den solche Eile, mit den verirrten Gefühlen aufzuräumen?

Siebzehntes Kapitel.

Es war einige Tage später. Der Sonntag Nachmittag war gekommen, und der gedeckte Kaffeetisch im Nachtwächterhäuschen harrte wie üblich des Ersehnten.

Frau Bertha wartete dieses Mal mit besonderer Spannung auf Joachim. Sie hatte so viel mit ihm zu besprechen. Da war vor allen Dingen die Absetzung und dann wieder die plötzliche Einsetzung des Vaters, die das ganze Dorf in Staunen gesetzt hatte. Weiter war noch die Verlobung auf dem Schlosse. Was mochte er nur dazu sagen? Und dann zum Dritten hatte sie noch einen kleinen Spaß mit ihm vor. Sie wollte ihn mal ordentlich ein bischen necken. Wie er sich wohl dabei anstellen würde? Sie lachte in sich hinein bei dem Gedanken an dieses Vergnügen. Das sollte auch gleich eine kleine Strafe sein, weil er neulich, am Dienstag, als er die Baroneß Vera auf das Schloß gebracht hatte, nicht einmal die paar Schritte bis ins Dorf gekommen war.

Einige Frauen, die gerade auf der Chaussee gewesen waren, hatten die Beiden zusammen gesehen. Sie hatte ihm beim Abschied die Hand gegeben, und er hatte sie nicht schlecht dabei angeguckt. Dann hatte sie sich schnell umgedreht und war davon gelaufen, und er hatte ihr eine Weile nachgestarrt. Diese Erzählung hatte sich sofort im ganzen Dorfe verbreitet.

Na, das sollte er schon ordentlich zu hören bekommen!

„Guten Tag, Joachim!" rief Frau Bertha ihm entgegen. „Du kommst aber gar zu spät. Und wie siehst Du aus? Bist Du krank?"

Joachim sah so blaß aus, daß es ihr sofort auffallen mußte. Dabei hatte er etwas krankhaft Hastiges in seinem Wesen.

„Ach was," wehrte er ungeduldig, „ein bischen Kopfweh. Macht doch blos nicht so viel Sache davon."

Dann setzte er sich auf seinen Stammplatz in die linke Sophaecke.

Frau Bertha brachte die Kaffeekanne herbei. Sie nöthigte energisch zum Zulangen von dem kunstvoll aufgestapelten Blechkuchen, einem einfachen Gebäck aus Semmelteig, das nur durch einen Streußelüberzug ein festliches Gepräge erhielt.

Das Gespräch kam sofort auf die Nachtwächterangelegenheit. Wie der Vater die Nacht garnicht ordentlich hätte blasen können, „so duhn as er war", und wie jedermann raisonnire, daß er wieder im Amte sei.

Joachim sagte nicht viel dazu. Die Sache berührte ihn auf das Peinlichste.

Frau Bertha sah den finsteren, gequälten Ausdruck in seinem Gesicht. Sie mußte ihn, der unzweifelhaft nicht ganz wohl war, rasch auf bessere Gedanken bringen.

„Nu — was sagst Du denn zu die große Verlobung auf dem Schlosse?" fing sie in lustigem Tone an.

Joachim fühlte mit Erschrecken, wie seine Wangen sich mit brennender Gluth bedeckten. Er bog sich unwillkürlich in den Schatten des neben dem Sopha stehenden Glasschrankes zurück. Diese Frage hatte er nur zu sehr gefürchtet.

Als er auf ihre Frage nicht antwortete, fuhr sie in ruhigem Tone fort:

„Na, ich sag auch man, erwarten konnt man's ja, aber drum — eigentlich, wenn ich so meine Meinung sagen soll — na ja, es is ja allens gut und in der Ordnung — aber — ich wüßt' schon Einen, der besser passen thät für unsere Baroneß —"

Sie sprach die letzten Worte ganz langsam mit einem schelmischen Seitenblick auf Joachim. Dieser saß fest in die Sophaecke gedrückt und schaute vor sich hin. Er hob die Augen nicht auf. Sein Gesicht war tief erblaßt.

„Na, Jochim, stell' Dir doch man nich so an," drängte sie, „ich weiß ja schon Bescheid von Euern Gang übers Feld, neulich, am Dienstag —"

Joachim fühlte, wie er die Herrschaft über sich verlor. In ihm stieg etwas auf, etwas Gewaltthätiges, um die Stimme da hinter ihm verstummen zu machen.

Er wandte sich um und zeigte der erschreckt verstummenden Frau sein Gesicht, dessen Züge verzerrt erschienen.

„Jetzt aber genug!" schrie er sie mit heiserer Stimme an.

„Du stehst da und verhöhnst mich und sie!" fuhr er noch immer erregt fort, „Du reißt alles herunter, — Du — Du — warum drängst Du Dich denn auf? Wer hat Dir das Recht dazu gegeben?"

Wie zerschmettert stand die Frau vor ihm.

Er kehrte sich von ihr ab und stützte sich schwer auf die Kommode.

„Verzeih mir, Mutting. Ich kann nichts vertragen. In mir ist alles so wund. Mein Leben hat nun kein Glück mehr, weil ich sie so — so sehr lieb habe."

Frau Bertha stand da wie unfähig, sich zu bewegen. Ihre Arme hingen ihr schlaff herunter, ihr starrer, verzweifelter Blick ruhte auf dem geliebten, blonden Haupt, das sich da in seinem Jammer in den Arm drückte. Noch immer hörte sie seinen stillen, todttraurigen Ton, der ihr wie ein Schwert durch's Herz ging.

O Gott — o Gott — was soll man aber dabei machen? stöhnte es in ihr. Sie dachte jetzt kaum noch an das Zürnen dessen, den sie um die Schätze einer Welt nicht hätte beleidigen wollen — sie sah jetzt nur seinen Schmerz.

Nu is er unglücklich! dachte sie in Verzweiflung. Nu hat sie sich verlobt, un nu kann er nich wieder lachen, und alles Glück ist aus! —

Da öffnete sich die Thür, die nach der Kammer führte. Der Nachtwächter erschien, sich verschlafen reckend.

zuhalten gegen den gemeinsamen Feind? Indessen wir scheinen dieser Einsicht heute weiter denn je entfernt. Hat man doch nach Beendigung des Reichskulturkampfes den Evangelischen Bund gegründet, der sich in den letzten Tagen eine Evangelisations-Gesellschaft (Hört! Hört!), welche das Evangelium den Katholiken übermitteln will. (Gelächter.) Das ist sehr freundlich. (Heiterkeit.) Wir haben aber das Evangelium schon 1600 Jahre vorher erhalten. (Große Heiterkeit.) Wir geben daher den Herren den Rath, zunächst ihre Pfarrer in den Provinzen der deutschen Hochschulen unterzubringen. (Große Heiterkeit.) Es wäre da ein großes Feld für die Evangelisation unter den ungläubigen Professoren. (Jubelnde Heiterkeit.) Neuerdings ist ja auch in Oesterreich die Los von Rom-Bewegung über uns gekommen, die vorwiegend politische Motive hat. Die richtige Parole heißt: Hin nach Berlin. (Großer Beifall.) Welche Folgen haben sich diese Angriffe? Für den Bestand der katholischen Kirche haben wir keine Befürchtungen. (Stürmischer Beifall.) Denn ihr allein geht die Verheißung, daß die Pforten der Hölle sie nicht überwinden werden. Auch diese paar Dummheiten werden sie nicht überwinden. (Endloser Beifall.) Es ist aber für uns schmerzlich zu sehen, wie Brüder von uns ihren Schädel im fruchtlosen Kampf an dem Felsen Petri einrennen. (Beifall.) Unser Glaube legt uns die Pflicht besonderer Liebe für Kirche und Vaterland auf. Niemand der Lebenden hat an der Spaltung der Christenheit im 16. Jahrhundert schuld. Aber wir sind an der Fortdauer, denn alle Theile schuld. Lassen Sie uns nicht hier Namens aller katholischen Männer und Frauen an den Stufen des Thrones in Rom das Gelöbniß unerschütterlicher Treue der katholischen Kirche gegenüber niederlegen. (Stürm. Beifall.) Mit dieser Anhänglichkeit an Rom müssen wir Katholiken den größten Eifer und die größte Anhänglichkeit im Dienste des Vaterlandes verbinden. (Beifall.) Wir wollen unsere Steuern zahlen, mehr zu leisten als die andern. Das ist auch schon geschehen. Im Glück am Vaterlande zu halten ist nicht schwer. Wir haben es aber gethan, als wir die Minderheit verfolgt wurden. (Großer Beifall.) Dazu gehört eben die Entsagung und Hingebung, die nur allein unser Glaube gewährt. (Endloser Beifall.) Wenn wir auch künftig den geistigen Kampf gegen zwei Fronten zu führen haben, so dürfen wir uns nicht entmuthigen lassen. Aber wir müssen unsere Präsenzstärke vermehren, unsere Landwehr und unsern Landsturm vermehren, auch unsere Waffe verbessern. Im Lande der Wehrpflicht müssen auch wir Wehrpflichtigen herangezogen. (Beifall.) Namentlich müssen wir unsere Kavallerie — unsere Presse — (Heiterkeit) vermehren und verbessern. (Großer Beifall.) Möge Gott uns die Gnade erweisen, daß wir in dem Kampfe der Welt ein Zeichen zu geben vermögen von deutscher Glaubenseinheit und deutscher Glaubenstreue. (Tosender, anhaltender Beifall. Hochrufe auf den Redner.)

Nachdem sich die langanhaltende Beifallssturm gelegt hatte, hielt noch der Kopenhagener Bischof von Euch eine Ansprache.

Schluß der Sitzung um 9 Uhr Abends.

K. u. C. Osnabrück, 29. August.

Die letzte (vierte) geschlossene Generalversammlung die schon um 8 Uhr früh begann, faßte zunächst Beschluß über den nächsten Tagungsort. Graf Praschma theilte mit, daß für das nächste Jahr Freiburg i. Br. in Aussicht genommen sei. Freiburg habe aber zu Gunsten Mannheims verzichtet. Nachdem Redakteur Feige (Mannheim) die Wahl Mannheims empfohlen hatte, wurde für 1902 Mannheim gewählt. Die 50. Jubiläumsversammlung im Jahre 1903 wird in Köln abgehalten werden. Abg. Meyer (Niemsloh) stellte folgenden Antrag, der ohne Debatte angenommen wurde:

„Die 48. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt die Abgabe von Bauplätzen behufs Seßhaftmachung selbstständiger ländlicher Arbeiter."

Weiter gelangte ohne Besprechung ein Antrag des Abg. Herold (Münster), betr. den Schutz der Landwirthschaft zur Annahme.

Im Weiteren wurden Beschlüsse gefaßt, welche die Veranstaltung von Volksunterhaltungsabenden, Errichtung von öffentlichen auf christlichen Grundsätzen aufgebauten Bibliotheken und Lesehallen empfehlen. Den katholischen Arbeiter-Vereinen wurde folgende Richtschnur gegeben:

1. Durch gründliche Unterrichtung ihrer Mitglieder über die Wahrheiten der heiligen Religion dieselben in den Stand setzen, den wachsenden Angriffen auf die Lehren und Einrichtungen der katholischen Kirche erfolgreich entgegenzutreten;

2. durch Förderung der allgemeinen geistigen wie der fachlichen Bildung ihrer Mitglieder anregen und befähigen, den steigenden Anforderungen der fortschreitenden technischen Entwickelung von Handwerk und Industrie durch gesteigerte Berufstüchtigkeit zu entsprechen;

3. durch Veranstaltung sozialer Vorträge und Unterrichtskurse die intelligenteren Mitglieder schulen für eine wirksame Vertretung und Vertheidigung der Grundsätze der christlichen Sozialreform wie für eine fruchtbare Mitwirkung bei der Durchführung der Arbeitergesetzgebung, ebenso bei der Verwaltung der Gewerbegerichte und Krankenkassen.

An die geschlossene Generalversammlung schloß sich sogleich die vierte und letzte öffentliche Versammlung an.

Professor Dr. Müller (Straßburg i. Elf.) sprach als erster Redner über: Die moderne Philosophie und das Christenthum. Der Redner wird mit lebhaftem Beifall begrüßt. Derselbe erklärt, daß er mit Zagen das Wort nehme in einer Sprache, welche nicht die seiner ersten Jugend gewesen sei. Aber es gebe keinen mächtigeren Faktor, die Gegensätze unter den Völkern aufzuheben als katholischer Glaube und katholische Liebe. (Stürmisches Bravo!) Wir Katholiken lassen uns so leicht nicht ausschalten. Noch durchbebt Millionen Herzen katholischer Glaube und Weltanschauung (Stürmischer Beifall). Die katholische Weltanschauung ist keine mittelalterliche Mumie. Zwischen Christenthum und Atheismus giebt es keine Versöhnung. Die Werthe der Wissenschaft, der Kunst, Sitte und Erziehung sind dem katholischen, christlichen Geist viel entfremdet worden. (Lebhafte Zustimmung.) Ein so oberflächliches Buch wie das Häckels ist das Evangelium weiter gebildeter Kreise geworden. Und doch hat auf dem letzten Anthropologentag einer der gefeiertsten Gelehrten, dessen Namen innig mit dem Kulturkampf verknüpft ist, gesagt: „Wir sind heute nicht mehr im Stande, das große Räthsel zu entwirren. Wir vermögen nicht mehr zu sagen, wie aus einem Chamäleon ein Mensch geworden ist. Wir bauen keine müßigen Hypothesen auf, wir begnügen uns mit den nüchternen Thatsachen unserer Wissenschaft." (Gelächter) Und diese Wissenschaft wird, wie derselbe Mann früher sagte, täglich kleiner (erneute Heiterkeit). Was ist Wahrheit? Darauf giebt es nur die eine Antwort, die schon der Erlöser gab: Ich bin die Wahrheit. (Stürmischer Beifall.) Forschen soll der menschliche Geist aber im Lichte der höheren Wahrheit. (Großer Beifall.) Eine Sittlichkeit, losgelöst von der Wahrheit, von Gott, hat keine Kraft, keinen tiefen Grund. Mit Recht hat man die Nietzsche'sche Philosophie die des Anarchismus genannt. Nun hält man der christlichen Weltanschauung die sogenannte ästhetische gegenüber. Die moderne Kunst hat sich losgesagt von der Wahrheit. Hat sie nicht das Macbeth'sche Wort: „Wüst ist schön und schön ist wüst" sich zu eigen gemacht? Die Seele ist der Kunst entschwunden, seitdem sie sich von der Wahrheit, der Religion und von Gott losgelöst. Noch weniger vermochte das Welträthsel zu lösen das letzte Ideal: das realistisch-wirthschaftliche Ideal. Auch die moderne Kultur muß durchleuchtet werden von der christlichen Moral, christlichen Ethik. Alpha und Omega ist unser lebendiger Gott. Im Lichte dieser Ewigkeit schauen wir Christen die Wahrheit, die Welt. Das irdische Leben ist nicht unser Ziel. Im Lichte dieser Weltanschauung wollen wir alle Verhältnisse des Lebens, alle Ideale durchleuchten und vertiefen. Religion und Kultur sind keine Gegensätze, sie fordern einander. (Beifall.) Nein, christlicher Mann, Du brauchst auf kein Ideal deiner Zeit verzichten. Werde ein Mann deiner Zeit, aber werde zugleich ein nützliches Glied deiner Gesellschaft. Dann kommt vielleicht für Andere, die nicht zu uns gehören, der Tag von Damaskus, der schon für manche angebrochen ist, der Tag, wo sie erkennen, daß keine Kultur ohne Religion, keine irdische Heimath ohne geistige Heimath. (Stürmischer, anhaltender Beifall.)

Mit Hochrufen wurde Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Lieber als Schlußredner empfangen. Einleitend spricht er seinen Dank aus für die Theilnahme, welche man ihm während seiner Krankheit entgegengebracht habe, und für die Gebete, die für seine Gesundung verrichtet seien. Er werde den Rest seiner Kraft der guten Sache widmen. Die Generalversammlungen haben von jeher sorglich jede Einmischung in das von Gott gesetzte kirchliche Regiment vermieden. (Stürm. Beifall.) Die katholischen Laien kennen keine andere Aufgabe gegenüber ihrem hochwürdigsten Episkopat und dem heiligen Stuhl als die demüthigste Unterordnung und den größten Gehorsam. (Großer Beifall.) Ich glaube, daß manche Erwartung nicht getäuscht worden wäre, wenn man statt eines kostspieligen Feldzuges nach Ostasien sich mit der Berathung einer Friedenskonferenz unter Betheiligung des heiligen römischen Stuhles ernsthaft befaßt hätte. (Stürmischer Beifall.) Die charakteristischste Kundgebung dieses großen Papstes ist die vor zehn Jahren erlassene Arbeiter-Encyclica. Aber nicht sie, sondern das am 18. Januar ihr gefolgte päpstliche Rundschreiben über die christliche Demokratie hat die größten Anfechtungen gefunden. Es ist begreiflich, daß das Wort Demokratie in gewissen Kreisen schwere Bedenken hervorgerufen hat. Christliche Demokratie! Es ist ja geradezu entsetzlich. Selbst mit dem Zusatz „christlich" vertragen jene Kreise das Wort nicht. Was christliche Demokratie genannt wird, ist in unserer Sprache: Der katholische Volksverein. (Beifall.) Nicht blos in materieller Beziehung, wie es die Sozialdemokratie will, sondern noch mehr in religiöser und sittlicher Beziehung, will der Papst die Lage der Arbeiter erträglicher gestalten. (Lebhaftes Bravo!) In diesem Sinne, das wollen wir am Schlusse der Osnabrücker Versammlung aussprechen, sind wir alle Demokraten. (Lebhafter Beifall.) Mit Stolz nennen wir uns fortan: „Christliche Demokraten." (Stürmischer anhaltender Beifall.) Die christliche Demokratie muß sich auszeichnen durch tiefste Unterwürfigkeit unter die von Gott eingesetzten weltlichen Gewalten. (Stürmischer Beifall.) Da darf nichts von Revolution in unsern Herzen und Köpfen herumspuken. Wir unterwerfen uns gehorsam den weltlichen Gewalten aus dem Grunde des Gewissens. (Beifall.) Ich habe die Auffassung, daß die weltlichen Gewalten sich dieser Erkenntniß nicht verschließen. Sie würden nicht so auf unsern Rücken herumtrommeln, wenn sie nicht unsers Gehorsams aus Gewissenspflicht vergewissert wären. (Großer stürmischer Beifall.) Gehorsam sind wir auch gegen unsere Bischöfe und kirchlichen Gewalten. (Donnernder Beifall.) Wir alle wollen mitwirken an den großen Aufgaben, die der heilige Vater der christlichen Demokratie vorgezeichnet hat. Wir wollen die Erwartungen des heiligen Vaters von dieser Versammlung krönen mit dem Gelöbniß kindlichen Gehorsams in diesen unsern Bestrebungen gegen unsere hochwürdigsten Bischöfe und den römischen Stuhl, den Nachfolger Petri. (Anhaltender tosender Beifall.) In diesem Sinne schließe ich die letzte sachliche Rede dieser Tagung mit den Worten, die der Präsident der ersten Generalversammlung der Katholiken schloß: Mit Muth voran, voran mit dem Kreuz. (Minutenlanger, donnernder Beifall. Stürmische Hochrufe.)

Sodann hielt Abg. Trimborn in der ihm eigenen humoristischen Weise die Schluß- und Dankes-Rede. Er hob nochmals hervor, daß die Osnabrücker Tagung in ihrem glänzenden Verlauf alle Vorgänger übertroffen habe. Wie die Mauern standen die braven, niedersächsischen Männer, vier fünf Stunden in unerschütterlicher, unermüdlicher Begeisterung. (Großer Beifall.) Wir waren hier eine große katholische Familie. Die Versammlung war ein Denkmal für Windthorst. Trimborn dankte der Bürgerschaft Osnabrücks. Wir haben vier Positionen zu vertheidigen. Die erste ist eine politische Position. Darum sorgen Sie für gute Wahlen. Die wichtigste Position ist die entscheidende Mitwirkung bei der praktisch-sozialen Reformarbeit. Die Wurzeln unserer Kraft liegen in unserer unerschütterlichen Glaubensüberzeugung, in der Anhänglichkeit an unsere heilige Kirche. (Großer Beifall,) Alle unsere Begeisterung wäre werthlos, wenn einst unsere Kirchen leer, unsere Wallfahrtsorte verödet wären. (Beifall.) Mit ritterlichem Muth müssen wir öffentlich eintreten für die Ehre unserer Kirche. (Beifall.) Es handelt sich bei uns nur um Abwehr von Angriffen. Gegenüber Angriffen auf den Glanz und Herrlichkeit unserer Kirche müssen wir Männer und Frauen zusammenstehen. Wir müssen als praktische Männer im Auge behalten, daß unser Glaube an Ueberzeugungsstärke verlieren könnte. Darum besuchen Sie unsere Generalversammlungen, unsere Exerzitien des öffentlichen Lebens. (Lebh. Beifall.) O, welches Glück, katholischer Christ zu sein. (Stürmischer, nicht endenwollender Beifall.) Kein Künstler, kein Dichter, kein Redner — selbst Gröber nicht — (Heiterkeit) kann das Glück des Katholiken bei diesem Ausruf darstellen. (Beifall.) Mein Ausdruck kann nur der sein: Gelobt sei Jesus Christus. (Tosender Beifall.)

Darauf kniete die 3000 köpfige Versammlung nieder und empfing vom Bischof Dr. Voß zum Abschied den Diöcesansegen.

Unter dem Gesange des katholischen Liedes: „Großer Gott wir loben Dich" ging der Katholikentag auseinander.

Provinz.

* **Tiegenhof**, 28. August. Bei einer Schlägerei wurden einem Arbeiter mit einem Scherben beide Nasenflügel abgeschnitten. Er fand Aufnahme im Krankenhause, während die beiden Thäter in Ladekopp verhaftet wurden.

Z. **Konitz**, 28. August. Die heute unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Collmann-Danzig abgehaltene Abiturientenprüfung bestanden die drei Oberprimaner Julian von Piechowski-Konitz, Franz Rieck-Pr. Friedland und Siegmund Roczycki-Karczyn.

tz. **Riesenburg**, 28. August. Von den an der Rotzkrankheit erkrankten Pferden des Kürassier-Regiments Nr. 5 sind einige bereits getödtet, während 18 heute Vormittag mit den dazu erforderlichen Begleitmannschaften unter Aufsicht eines Unteroffiziers per Bahn nach hierher befördert wurden. Die übrigen Pferde der Eskadron, sowie die andern Schwadronen des Regiments werden bis auf weiteres an den Herbstübungen, bezw. an dem Manöver Theil nehmen.

Handel und Industrie.

Bremen, 29. Aug. **Baumwolle**: Fest. Uppland middl. loco 46¼ Pfg.

Hamburg, 29. Aug. **Kaffee** good average Santos per September 27½, per December 28½, per März 29¼, per Mai 29¾. Ruhig, aber behauptet.

Hamburg, 29. Aug. **Zuckermarkt**. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per August 8,15, per September 8,17½, per Oktober 8,32½, per December 8,37½, per März 8,57½, per Mai 8,70. Ruhig.

Hamburg, 29. Aug. **Petroleum** stetig, Standard white loco 6,90.

Paris, 29. Aug. **Getreide-Markt**. **Weizen** behauptet, per August 21,20, per September 21,45, per September-December 20,90, per November-Februar 22,50. **Roggen** behauptet, per August 15,75, per November-Februar 15,90. **Mehl** behauptet, per August 27,50, per September 27,55, per September-December 27,90, per November-Februar 28,60. **Rüböl** Hausse, per August 63, per September 63½, per September-December 63¼, per Januar-April 64. **Spiritus** behauptet, per August 28, per September 28¼, per September-December 28¾, per Januar-April 29¼. — Wetter: Schön.

Paris, 29. Aug. **Rohzucker** ruhig, 88% neue Konditionen 21¾ à 22. **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per August 25¼, per September 25¼, per Oktober-Januar 25⅜, per Januar-April 26.

Antwerpen, 29. Aug. **Petroleum**. Raffinirtes Type weiß loco 17¾ bez., Br., do. per August 17¾ Br., do. per September 18¼ Br., do. per Oktober-December 18½ Br. Fest. **Schmalz** per August 109,00.

Pest, 29. Aug. **Getreidemarkt**. **Weizen** loko besser, do. per Oktober 7,95 Gd., 7,96 Br., per April 8,35 Gd., 8,36 Br. **Roggen** per Oktober 6,71 Gd., 6,72 Br. **Hafer** per Oktober 6,33 Gd., 6,34 Br. **Mais** per August — Gd., — Br., per September 5,23 Gd., 5,24 Br., per Mai 5,09 Gd., 5,10 Br. **Kohlraps** per August —,— Gd., —,— Br. Wetter: Regnerisch.

Havre, 29. Aug. **Kaffee** in New-York schloß unverändert. Rio 17000 Sack, Santos 69000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 29. Aug. **Kaffee** good average Santos per August 33¾, per Septbr. 34, per Decbr. 34¾. Behauptet.

Liverpool, 29. August. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fester. Middl. amerikanische Lieferungen: Stramm. August-September 4 53/64 Käuferpreis, September 4 53/64 do., Oktober 4 36/64 do., Oktober-November 4 31/64 Verkäuferpreis, November-Dezember 4 27/64—4 28/64 Käuferpreis, Dezember-Januar 4 27/64 do., Januar-Februar 4 27/64 Verkäuferpreis, Februar-März 4 27/64 do., März-April 4 27/64 do., April-Mai — d.

Bradford, 29. August. Wolle stetig, feine Wolle anziehend; Botany Spinner beschäftigt, Tuchfabrikanten beschäftigt in Erwartung großer Geschäfte in nächster Saison.

New York, 28. Aug. **Weizen** eröffnete willig auf große Ankünfte im Nordwesten und Verkäufe des Auslandes, steigerte sich sodann auf bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen, Exportkäufe und Deckungen der Baissiers; sank später wieder in Folge lokaler Verkäufe. Schluß schwach. — **Mais** anfangs willig entsprechend der Mattigkeit des Weizens; erholte sich sodann auf ungünstige Ernteberichte und Deckungen der Baissiers; später wieder fallend auf geringen Exportbegehr und lokale Verkäufe. Schluß schwach.

Chicago, 28. August. **Weizen** setzte im Einklang mit New York schon etwas niedriger ein und mußte auch im späteren Verlaufe auf Verkäufe und geringe Nachfrage noch weiter nachgeben. Schluß schwach. — **Mais** konnte sich Anfangs behaupten, fiel aber später auf lokale Verkäufe und schloß schwach.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

29. August 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	165—169	130—137	132—135	130—138
Stolp	—	134	—	136
Danzig	175—182	137—139	124—140	130—134
Thorn	172	148	128—132	125—135
Königsberg i. Pr.	161—172	130—134	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	165—182	143—149	130—148	143—148
Posen	170—182	138—153	125—138	126—145
Bromberg	175	146	—	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	166	140	—	148
Stettin Stadt	169	137	—	138
Königsberg i. Pr.	166	134	—	134
Breslau	183	149	148	148
Posen	182	143	139	145

Raps: Breslau —.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				29./8.	28./8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76⅞ Cts.	163,00	163,25
Chicago	Berlin	Weizen	August	69⅛ Cts.	161,00	161,50
Liverpol	Berlin	Weizen	September	5 sh. 7 d.	167,00	166,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop	166,50	166,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	169,25	169,25
Paris		Weizen	August	21,20 Fr.	171,75	171,00
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	61½ Cts.	146,25	147,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	66 Kop.	138,50	138,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	73 Kop.	142,75	142,75
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	129 hl. fl.	141,75	140,25
New-York	Berlin	Mais	September	60¼ Cts.	125,00	125,75

„Nu?" brachte er mit einem lauten Gähnen hervor, „wo is't denn, Mudder, giwwt's ball Kaffig? Dah, doar sitt joa ook uns Jochen."

Joachim war aufgefahren. Er grüßte nur kurz und wandte sein verstörtes Gesicht dem Fenster zu. Aber der Vater hatte seine seltsame Stellung schon erblickt.

„Hä, de Jung roart Di woll wat vör, Mudding?" sagte er in plumpem Scherzton.

Joachim stand schweigend auf, doch Wolfram wurde durch das geheime Einverständniß der beiden gereizt.

Er trat mit rohem Lachen an Joachim heran, der eben seinen Mantel vom Haken nahm, und legte die Hand schwer auf seine Schulter. Joachim machte eine kurze Bewegung, um sich zu befreien. Das brachte den Alten vollends auf.

„Du Jung wist obschtinoat sind?" fuhr er auf, „Un dorbi —" ein breites Lachen ging plötzlich über sein Gesicht. „Dorbi moakst Du as so'n dummen Tüch? Joa, joa, ick hew't all hührt! Du frechen Bengel moakst uns Baroneß unanstännig Anträg. —"

„Mann, Du bist wohl verrückt?" kreischte Frau Bertha.

Sie stürzte herbei und außer sich stieß sie ihm mit der geballten Hand ins Gesicht, um sein Weitersprechen zu hindern. Joachim stand dabei, gerade aufgerichtet, mit funkelnden Augen, erblaßt. Er sprach kein Wort.

„Ah, mein lütt Miezchen will kratzen," sagte der Mann geziert und hielt dabei mit hartem Griff ihre beiden Hände fest. „Wat kann ick denn dortau, wenn uns Söhn sik tum Liebsten bi de Baroneß moakt un sei lacht den dummen Schriewer ut un nimmt sik den Grafen. —"

Den tiefen, bodenlos hähmischen Sinn dieser Worte verstand nur Frau Bertha, und mit einem Ruck hatte sie sich von ihm losgerissen. Ihr ganzer Körper flog.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Das Paradies am — Nordpol. Aus Stockholm wird geschrieben: Ein skandinavischer Astronom, Namens Torwald Koehl, hat sich auf Grund „gewissenhafter Untersuchungen zu der Erkenntniß" durchgerungen, daß die historische Lage des Paradieses nirgendwo anders als am — Nordpol vermuthet werden dürfe. Seine diesbezügliche Theorie hat Herr Koehl in der Zeitung „Aftonbladet" in aller Ausführlichkeit näher entwickelt; zur Orientirung für skeptische Gemüther dürfte es jedoch genügen, folgende „exakte" Thatsachen aus den „Koehlschen Deduktionen" herauszugreifen. In vielen alten Traditionen, so läßt sich der Wiederentdecker des arktischen Paradieses vernehmen, findet sich die bemerkenswerthe Andeutung vor, daß die Sterne während des ersten Zeitalters der Menschen nicht am Abendhimmel auf- und am Morgenhimmel ebenso pünktlich untergingen, sondern — im Gegensatz zu ihrer derzeitigen Gepflogenheit — einfach in kreisförmiger Bahn den Horizont passirten. Ein solcher Anblick des gestirnten Himmels konnte sich den ersten Menschen nur an zwei Punkten unseres Planeten darbieten: dem Nord- oder Südpol. Weiter ist in „alten Mären" die Rede davon, daß das paradiesische Jahr nur aus einem einzigen Tage und einer Nacht bestand. Auch diese Angabe deutet darauf hin, daß das Paradies in den Breiten des Nordpols gesucht werden müsse, wo man bekanntlich nur einen sechs Monate langen Tag und eine gleich lange Nacht im Kalender zu verzeichnen braucht. Sobald die unendlich lange Polarnacht zu Ende geht, steigt die Sonne nicht am östlichen, sondern am südlichen Horizont empor. Dieses astronomische Wahrzeichen kehrt in den mythologischen Ueberlieferungen aller arischen Stämme wieder. Ebenso zahlreich kommt in alten Sagen die Andeutung vor, daß das Menschengeschlecht sich von Norden gen Süden ausgebreitet habe. Daß es am Nordpol übrigens nicht zu allen Zeiten ganz so ungastlich ausgesehen hat, wie heutzutage, wo es mit der Anpflanzung paradiesischer Fruchtgärten dort seine Schwierigkeiten haben möchte, glaubt Herr Koehl durch den allerdings gewichtigen Hinweis erhärten zu können, daß erst neuerdings auf Spitzbergen, Franz Josefs-Land u. s. w. die fossilen Ueberreste tropischer Thier- und Pflanzenformen (Elefanten, Mammuths, Palmen) aus dem silurischen Zeitalter aufgefunden wurden. Außerdem mußte gerade das Polgebiet in Uebereinstimmung mit dem progressiv fortschreitenden Abkühlungsprozesse des Planeten den ersten, bewohnbaren Platz für das neugeschaffene Menschenpaar abgeben. Daß dem Nordpol vor dem Südpol der Vorrang zutheil wurde, erhellt schließlich aus der Anhäufung kontinentaler Erdmassen rund um das arktische Zentrum. Soweit der astronomische Gewährsmann vom Odder-Observatorium. Schade, daß er seine Entdeckung nicht sechs Wochen früher zum Besten gegeben hat. Er hätte dann dem amerikanischen Polarfahrer Evelyn Baldwin gleich den Rath mit auf die Reise geben können, sich bei der geplanten Annektion des 90. Grades möglichst genau an die historischen Grenzen des paradiesischen Lustgartens zu halten.

Die glücklichste Zeit im Frauenleben. Die Leiterin der englischen Wochenschrift „Lady's Realm" („Das Reich der Frau") hat an ihre Leserinnen die Umfrage gestellt, welche Epoche im Leben der Frau ihnen als die glücklichste erscheine. Die Antworten, welche die gute Dame erhielt, sind überaus bezeichnend für das Denken der englischen Frauen und für die Grenzen, innerhalb deren sie ihr Denken äußern. Die meisten erklärten nicht das Glück der glücklichen Zeiten, sondern bemühten sich, der Einbildung entgegenzutreten, als ob gewisse Zeiten, die man für glückliche hält, es auch wirklich wären. Frau Ella Hepworth schrieb: „Ist ein junges Mädchen denn wirklich in dem Alter glücklich, wenn es zu Bett bleiben muß, wenn es schon aufstehen will, ein bestimmtes Kleid tragen muß, während es ein anderes anziehen möchte, Speisen zu essen, die es nicht mag, bei Strafe sonst vom Tisch weggeschickt zu werden? Solches arme Ding muß sticken, wenn es am liebsten tanzen und springen möchte, muß sich jeden Augenblick vor einer Strafe sehen wegen eines der tausend Einfälle und netten Schelmereien, die Kinder an sich haben und die ihr angeborenes Recht sind." Mit dem Kinderglück des jungen Mädchens ist es also nichts. Mit der Ehe. Nicht eine Einsenderin hat das Glück in der Ehe gepriesen. Frau Violet Hunt bleibt vor der Kirchenthür stehen und sagt: „Es ist viel angenehmer, Versprechen auszutauschen, als sie zu erfüllen. Die Veränderung ist an sich mehr werth als das, was sie bringt, und die Erwartung hat einen Reiz, dem die Wirklichkeit niemals entspricht." Frau Evelyn Lang meint, die glücklichste Zeit beginne mit dem Austritte aus der Schule und ende mit der Heirath: „Ein junges Mädchen brauche gar nicht besonders hübsch zu sein, seine Unschuld ziehen die Blicke an und sichern ihm den Antheil an den Huldigungen in jener Lebensepoche, in der man noch an die Aufrichtigkeit der Komplimente glaubt. Frau Ella Hepworth hingegen preist das Alter von 46 Jahren, in dem eine Frau, umgeben von Gemahl und Kindern, sich auf dem Höhepunkte ihrer Laufbahn befindet. Dem widerspricht wieder eine andere: „Und wenn die Schulden, die Harry macht, unheimlich werden? Wenn der Herr Gemahl seine zweite Jugend entdeckt und sich von der gealterten Frau emanzipirt, um die Freuden des Lebens noch einmal zu genießen? Eine einzige Glücksschilderung der Jugend bringt Evelyn Lang, die wir schon früher anführten: Gesundheit und Jugendkraft! Das ist die Hauptsache: „Ein junges Mädchen kann tagsüber Tennis spielen und kann die Nacht durchtanzen, ohne zu ermüden. Ein Hummersalat erschreckt die junge Dame nicht, und zum Nachmittagsthee vertilgt sie ungezählte Kuchen. Guter Appetit, gute Verdauung machen das Glück nicht allein aus, aber sie lassen es gedeihen". — Und die Liebe? Davon sprechen die englischen Damen nicht.

Auf einem Kameel von Warschau nach Paris. Die Automobilfernfahrt Paris—Berlin scheint an Stupidität grenzende Auswüchse zeitigen zu wollen. Jetzt will ein Pariser dahinter gekommen sein, daß Aehnliches jedes Kameel leisten kann. So hat er sich denn erboten, in 14 Tagen auf dem „Schiff der Wüste" von Warschau über Wien nach Paris zu gondeln. Graf Tyszkowski meldete sich, daß er infolge einer Wette auf einem Kameel aus Warschau über Wien nach Paris reiten wolle. Er gedenkt, Warschau am 30. September zu verlassen und in Paris am 14. Oktober einzutreffen. — Da werden sich aber die Gassenjungen freuen!

Wie in Zürich die Tugend belohnt wird. Dort wurde kürzlich ein böser Stier zur Schlachtbank geführt. Mitten in der Stadt riß er seinem Treiber aus und jagte vor sich her Alles in die Flucht. Ein beherzter Droschkenkutscher, der des Weges gefahren kam, warf sich dem rasenden Thiere entgegen, und brachte es mit Hilfe eines Polizeibeamten auf den Schlachthof. Etliche Tage später erhielt er ein Strafmandat über 6 Francs 60 Cent., weil er durch bewußten Anlaß einen Volksauflauf hervorgerufen und sich in polizeiliche Befugnisse eingemischt habe.

Familientisch.

Pyramide.

●	Vokal.
● ●	Note.
● ● ●	Luftart.
● ● ● ●	schmackhafter Vogel.
● ● ● ● ●	weiblicher Vorname.

Von der Spitze anfangend ist jede weitere Reihe durch Hinzufügung eines neuen Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben zu bilden.

Auflösung folgt in Nr. 203.

Auflösung des Silbenversteckräthsels aus Nr. 199:
Dünkel ist ein Kind der Dummheit.

Denksprüche.

Der Anfang ist so viel als die Hälfte der ganzen Sache.
Altgriechisch.

Verloosungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten".

Nr. 13. **1901.**

Inhalt.

1) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1895.

(Emission von 32,500,000 Lei.)

Verlosung am 1/14. August 1901.
Zahlbar am 1/14. September 1901.

à **500** Lei. 6 335 763 1221 552 597 665 801 2163 394 527 806 3354 732 4034 406 966 983 5057 116 373 423 566 771 947 6062 392 637 983 7117 279 298 523 742 743 939 8107 129 239 9657 770 869 887 10250 314 790 887 11279 520 12254 343 897 13264 459 567 748 14164 469 632 929 973 15244 934 16128 613 691 782 806 852 871 17124 512 752 18202 846 19174 20076 263 599 669 833 21477 919 936 944 22313 986 23010 098 177 298 24001 072 159 634 25070 131 26565 729 876 27090 226 278 525 632 703 841 28099 823 990 29024 230 30150 780 844 31237 342 32236 456 643 761.

à **1000** Lei. 33245 458 475 726 34107 150 348 395 635 840 35125 209 759 777 36180 185 186 406 581 715 788 37179 413 706 777 804 38365 551 563 645 903 39728 40094 100 456 612.

à **5000** Lei. 43064 130 269 44185.

2) Buschtiehrader Eisenb., Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 15. und 16. Juli 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

4% Prioritäts-Oblig. von 1896.

20 Serien à je 1 Stück zu **10,000** Kr. 665 666 828—830 1024 031 093 112 147 258 287 516 879 906 909 955 2200 272 299.

41 Serien à je 5 Stück zu **2000** Kr. 2461 481 774 872 3648 4200 376 390 462 469 492 594 959 5245 919 6465 506 509 546 669 802 7124 673 877 906 984 8094 229 431 638 670 731 934 9344 645 744 774 954 10274 841 349.

11 Serien à je 25 Stück zu **400** Kr. 10376 433 668 701 11350 467 536 693 941 12154 435.

9 Serien à je 50 Stück zu **200** Kr. 12956 13023 088 098 112 239 354 561 597.

5% Silber-Prioritäts-Oblig. à 150 Fl. ö. W. Silber.

1. Emission von 1868.

3 10 24—31 369 456 475 512 549 556 608 612 721 754 971 975 991 1026 035 043 045 057—059 415 418 420 421 488—490 494 506 520 2557 —559 585 590 631—634 641 642 649 735—737 747 814 816 872 879 3102 103 106—108 140 144 145 154 157 268—275 349 408 4928 931 935 5123 —125 210 211 220 223 232 245 278 334 341 343 349 367 368 379 776 778 779 793 807 812 814—817 6339 347 350 354 360 379 391 396 416 423 762 763 771—774 786 796 797 800 7303 308 309 311 313—315 349—351 421 428 429 432 437 439 440 443 449 451 481 495 543 545—549 554 573 8778 800 818 826 827 848 858 883 951 952 10813—815 908 948 952 959—963 11026 049—056 880—883 887—889 898 901 947 12299 300 309 333 355 368 374—377 550 551 567—570 572 608 609 611 624—626 653 654 658 672—675 982 994 995 13007 050 061 145 153 154 177 184 195—198 200 222 223 256 260 536—538 551 597—599 606 667 671 979—981 988 14004 012 016—019 291 311 322 369 379 391 392 401—403 15387—396 530—532 546 548 549 584 585 594 595 16499 500 502—509 846 848 876 877 930—932 936 950 970 971 975—977 17058 062—064 106 107 937 938 950 958 974 975 18136 141 178—181 183 —188 191 193—196 330 392 467 485 486 489—492 520 521 536 542 545 552—554 677—686 688—692 694—718 19456 458 471 475 476 478—480 509 529 537 547—550 21770—772 804 815 816 830 866 868 904 906 918 973 22081 089—091 097 166 167 358 360 363—365 376 443—446 460 461 478 489 495 501—505 780—783 790 882 899 900 978 995 23478—482 526 533 534 557 564 732 734 736 737 762 788 795—798 801—810 821—825 846 886 892 893 900 24369 371 392—394 396 —399 402 453 510 512 513 521 541 553—556 704 787 837—844 25124 125 201—205 213 218 220 26107 130 227 228 233 238—240 267 268 27007 020 057 058 066 070 075 091 097 126 789 796 908—910 912—914 956 959 —962 967 28030—045 30407—409 412—420 425 427 460 474 576 599 600 828 848 872—875 905 975 31000 034 045 165 585—588 598 599 673 693 694 872—892 939 944 964 965 979 32028 038 040 058 158 182 190 201 202 204 205 208 212 215 932 963 969 980 994 33027 032 058 085 093 291 295 296 300 307 410 428 466 493 494 506 530 531 541 554 563 590 604 607 611 631 660 661 684—686 728— 730 738 34607 608 616 626 637 691 718 751 752 759 841 882 927 944 983 984 991—993 35000 554 556—558 575 578 585 586 588 597 607—611 646 686 687 734 744 36647 661 685 698 789 790 818 819 834 835 37339 354 361 370 429 430 451 452 474 483 39031 033 053 056 057 061 089 096 —098 212—230 232 805 807—809 811 824 825 832 851—854 857 912 949 950 952 965 971 40032 946—951 962 —965 41470—477 480 576 42374—377 383 411 415 420 421 432 460 461 465—472 43605 610 627—635 646 657—659 683 706 713 714 727 749 750 780 801—804 806 825 827 44568 569 575 603 604 616 617 660 682 689 799 800 870 871 881 882 910 947 956 969 970 980 982—986 990 997 45020 261 262 265 272 276 283 312 319 324 325 725—734 737 738 748 755 756 776 856 857 872 873 875 879—882 896 46011—013 034 041—043 051—053 056 090 091 097 191—193 199 200 214 215 275—277 393 394 399 404 421 448 476—479 563—567 569 570 580 636 637 47200 414 441—448 487 488 491 501 507 544—548 590—595 597—600 48260 261 263 267 281 303—307 426 428 430 434 458 459 478—481 49448 475 509 517 602—604 607—609 50264 265 267 395 398 406 416 457 458 464 493 497 556 557 560 572 575 592 594 606—609 616 617 622 645 647 651 652 657—659 662 684 686 687 698 699 725 752 773 797 799 804 853 870 882 883 903 51230—232 257 358 378 430 533 557 570 52306 323 329 344 383 396 398 431 441 446 578 579 589 593—595 601 602 618 711—714 812 837 866 903 904 913 919 53022 023 025—029 031—037 039—044 146—155 208 210—218 303—312 333—342 783 —792 54984—988 990 992 993 996 997 55136 189 190 271 308 309 311 315 323 324 724 725 748 776 777 796 801 805—807 905 906 920—922 924 954 958 959 973 56054 055 075 091 093 170—174 58689—693 724 725 767 769 897 59902 929 935 945 60001 008 010 012 013 015 068 069 071—073 098 102—115 117—120 122—126 128 663—666 668 715—721 735 736 751 752 754 770 836 842 61026 027 039—046 480—489 62750 805 806 862 913—918 63737 738 740 799 800 849 871 899 64022 023 106—115 126—133 328 330 378 380—392 394—397 399 400 679 686—689 695 705 706 727 759 65218—220 231—233 235—238 336 407 408 419 438 444 445 490 522 527 957 971 994 66017 018 034 046 066 074 092 094—096 267 268 270 272 321 327 329 363 364 387 460 462 467 474 510 528 551 578 579 584 69880—883 889—891 70060 064 094 098 104—106 112 115—119 265 291 303 307 309 310 313 316 354 375 71724 760 769 772 794 835 878 879 901 922 72063—072 864 874 903 906 —908 938 945 991 992 73614 620—622 660 664 694 704 706 801 812 813 822—825 894 933 934 937 75268—275 301 302 76359 412 432 472 475 540 551 555 576 577 769 770 799 826 846 847 849 853—855 77194—196 198—200 213 215 218 220 78317 319 358 363 375 384 386 388 390 392 79014 021 027—034 133—141 148 149 151 156 164 190 194 285 301—303 309 314 315 324 375 376 388 394 469 481 80003 053 071 076 077 085 086 105 119 120 139 145 184 243 244 246—250 82017 019—022 033 114 148 169 170 265—267 273 313 314 319 323—325 611 612 655 672 679 700 733 734 776 777 83405—408 410—414 420 425 476—482 502 555 703—705 755 790 805 815 936 937 975 84724 725 730 731 777—782 86124 131—138 140 377 384 408 409 413 478 496 512 513 515 88150 198 266 268 275 294 296 310 313 325 549 627 628 640 644 646—649 679 680 695 —697 752 769 775 821—823 89359 362 363 373 402 409 413 422 425—428 430—433 436—438 517 556—558 609 612 634 649 650 676—682 698 703 712 715 716 90257—259 269 271 —273 294 332 336 637 653 659 665 666 704 708 712 718 721 793—800 832 843 92110—112 140 147 150 184 —187 93062 112 116 173 210 232 238 244—246 598 600 612 613 616 622 625 644 755 777 998 999 94011 [illegible]

2. Emission von 1871.

[illegible]

3. Emission von 1872.

70—74 76 98 138—140 142 167 169—172 186 201 202 208 642—644 682 690 761—763 791 882 890 931 932 947 962 975 979 984 987 990 2126 145 212 214—218 233 238 3325 326 401 404 426—431 697 716 717 723 734 785 806 815 818 821 5457 —460 494 555—559 976 980 6051 138—143 145 763 790 792 797 798 818 820 821 826 837 8423 424 440 449 455 465 466 521—523 660 673—677 818 835 836 838 948—950 965 966 970 988 9005 007 017 182—184 187 190—194 200 309 376 380—384 390 391 394 542 647 658 666 667 675 769 805 806 824 956—965 10317 341 343 379 381 382 481 539 584 602 11014 018 078 079 169 170 184 187 190 191 206 216—219 406 409 410 424 501 12271 300 302—305 338 340 355 460 462 463 13093—099 364—366 368 384 385 387 391 397 409—411 415 428 453 455 498 503 504 515 14114—123 15373 412 448 450 458 491 524 529 550 596 639 652 655 658 676—681 19557 558 577—580 587 589 592 599 21791—793 798 811 820 823 23348 349 358 24095 096 125 130 216 222 280 302 304 305 26690 691 701—704 721 807 808 877 891—894 935—939 954—956 959 968 969 27001—005 29215 227—230 247 248 260—262 337—345 354 569—578 785 —789 801—806 808 809 819 820 831 842 860 902 903 30274 277 278 303 324—327 348 376 31447—449 476 477 501—503 506 508 33702 703 826 827 842 883 34012 085 094 109 110 125 139 159 171—176 197 199 220 225 237 238 246 247 277 278 474—480 491 512 539 687—690 706 709 765—768 35324 325 334 344 345 347 456—459 36480 491 515 517 522 523 602 609 622 657—659 701 724 833 861—865 38058—060 097 156—161 408—417 39296 298—300 344 345 363 364 390 403 40040 051 119—126 892—894 902 910 921—924 934 955 956 967 41032—034 088 090 091 157 42024—028 060 071—074 089 090 136 393 394 398—402 489—491 601 —610 757—762 781 833—842 44252 —280 291 45533—542 583—590 611 612 633—642 663—670 681 682 723 —742 753—762 793—800 809—811 854 855 858 860—865 891—894 914 923—925 954 955 47244—248 257 268 294 300 329 330 370—378 616—623 627 690 956—964 989 48333 526 556—563 574—580 674—676 49194 292 293 300 315 338 353 354 356 359 50637—639 662 682 709 712 751 752 757 52036 076—078 149—153 176 207—210 239 240 244 245 257 258 381 392—400 423 425 426 456 480 521 528 530 558 559 757 765 793 876 878 888 915—919 921 941 53312—318 333 416 486 488 493 501 508—510 520 522—524 55761—769 791 57026—030 054 055 060 100 123 140 159 165 166 193 194 199 200 207 260 470—479 876—890 934 935 940 941 58018 59126—137 140 141 144 153 —157 318—321 394 395 400 471—473 479 480 491—498 60272—281 308—310 357 358 394 509 518—520 771 774 829 832 841 842 848 871—873 61213 237—255 62187—190 192 227 229—231 251 546—550 561 562 567 581 582 684—691 826 998 63855 856 883—887 953 64032 034 65148 149 168 189—192 196 198 199 66196—199 229—233 248 313 322 361—368 419—438 990 67032 033 038 052 064 067 069 138 153 68270 271 292 417 419 420 437 462 465 518 69039—048 177—181 211—214 296 766 783 788 911 955 956 966 967 984 989 70836 837 891—894 971 986 71011—020 022 033 131—134 157—160 226—240 292—296 321 322 899 922—928 990 998 999 72019 021 022 050 121 133 139 140 155—157 160—162 167 204 —207 509 604 627—629 702 877 901 73048 125—130 190 201—204 359 389 404 406—410 491 492 796 843 846 904 905 917 940—942 945 74643 —645 661 676 677 693 732—734 881 927 963 997 998 75070 153 154 156 157 78645—654 79002—004 011 015 046—050 074 075 078 114 115 120 133 134 137—140 142—147 149 169 668—674 677—680 733 805 832 833 838—842 80492 496—498 556—559 569 570 81019—023 026 367 369 395 396 663 664 666 667 685 690 691 715 721 722 743 744 803 804 806 807 892 950 82034 035 535 536 539 540 549 550 555 556 567 587—589 801—806 835 836 892—894 900 925 947 948 951 958 960 961 964 970—972 996 998—83000 019 84729—738 85004—012 025 86086 101—109 330 352 417 434 447 448 471 472 502 534 540—546 549—551 89041 042 201—218 90760 950 995—998 91036 037 086—096 112—114 161 162 861 862 864 912 915 919 93458—464 468 623 624 626 637 639 726—732 94313—330 387 388 679—688 95366—375 96054—057 274 279—283 521—530 98340 —379 420—469 480 501—509 520—529 540—549 590—600.

3) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

Verlosung am 20. August 1901.
Zahlbar am 15. April 1902.

Gezogene Serien:

5057 7326 8417 9340 12580 13414 14451 17850 19972 30317 32255 42816 48466 48566 52873 55257.

Prämien:

à 100,000 Fr. Serie 48566 Nr. 18.
à 1500 Fr. Serie 30317 Nr. 4.
à 500 Fr. Serie 8417 Nr. 14, 14451 2, 48566 5.
à 250 Fr. Serie 7326 Nr. 21, 8417 23, 9340 5, 12580 4 11 12, 13414 14 19, 17850 3 5 11 19 20 22, 42816 5, 48466 25, 52873 22, 55257 1 15 23.
à 170 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

4) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.

Serienziehung am 14. August 1901.
Prämienziehung am 15. Septbr. 1901.

Serie 136 292 936 1124 1479 1633 1634 1741 1761 1858 1891 2042 2403 2562 2994 3001 3055 3164 3210 3719 3944 4312 4471 4551 4764 4792 5325 5632 5728 5752 5906 6024 6068 6178 6921 7046 7590 7594 7901 7944 7994 8436 8486 8518 8939 9273 9437 9639 9651 9663 9833 9849 9936 10079 10242 10544.

5) Hamburger 3½% Staats-Anleihe von 1887.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf bewirkt.

6) Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft in Dortmund, Schuldverschreibungen.

Verlosung am 2. Juli 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

Anleihe von 12,000,000 M. v. 1892.

81 89 122 265 268 389 417 483 537 542 544 590 610 671 683 738 778 963 1046 101 104 188 213 219 314 321 396 514 529 559 613 678 784 785 808 842 844 849 876 2032 048 100 271 330 439 515 520 523 547 593 604 756 819 839 863 932 969 3008 044 046 047 061 067 068 106 134 144 165 194 200 223 246 289 297 473 628 633 739 783 785 821 847 860 862 866 878 896 917 921 995 4038 047 104 149 177 323 335 401 424 496 546 559 582 633 648 663 665 670 673 692 752 762 802 808 833 843 846 869 953 962 5008 015 055 106 117 171 192 235 348 378 422 496 497 503 512 531 662 688 691 711 713 774 878 896 899 900 967 989 6009 080 140 157 236 238 308 357 359 366 474 517 544 545 573 588 650 741 766 863 864 7005 079 121 165 254 284 346 364 389 415 421 424 488 516 538 575 587 663 693 754 759 847 878 903 971 991 8062 086 110 132 239 241 272 286 319 383 423 430 502 554 564 642 749 762 763 797 855 866 871 880 935 957 973 980 9001 068 069 135 142 143 226 230 248 254 293 630 652 668 672 719 728 734 791 819 826 841 881 882 885 909 917 10086 169 189 343 453 556 613 618 625 652 675 678 686 698 823 848 854 910 981 990 11033 070 112 135 139 149 161 162 207 272 276 306 417 451 504 507 610 612 631 637 660 705 708 719 812 823 902 905 935 992 à **1000** M.

Anleihe von 500,000 M. der vorm. Gewerkschaft Courl von 1885.

18 44 75 87 106 152 169 193 306 325 329 340 345 357 394 418 422 458 à **1050** M.

7) Königsberger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, Obligationen II. Emission.

Verlosung am 12. August 1901.
Zahlbar mit 5% Aufgeld am 1. October 1901.

à **500** M. 7 36 42 76 78 80 90 151 154 189 211 224 250 259 262 275 283 306 320 327 341 353 376 432 457 484 487 489 516 550 586 613 635 646 678 684.

à **200** M. 735 754 757 793 843 873 874 904 912 931.

8) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 20. August 1901.
Zahlbar am 1. September 1901.

Gezogene Serien:

4305 11516 11732 13864 23328 24136 25073 25199 26151 26474 29656 29706 30280.

Prämien:

à 10,000 Fr. Serie 25073 Nr. 9.
à 1000 Fr. Serie 26151 Nr. 4.
à 500 Fr. Serie 29706 Nr. 25.
à 250 Fr. Serie 23328 Nr. 11, 25073 11.
à 150 Fr. Serie 4305 Nr. 6 14 21, 11516 14, 11732 19 23, 13864 16 22, 23328 15 23, 25199 3 25, 26151 12 20, 26474 3, 29656 16, 29706 14, 30280 12 14 20.
à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

9) Moskau-Windau-Rybinsk-Eisenbahn, 4% garantirte Metall-Oblig., Emiss. v. 1897.

Verlosung am 5/18. Juni 1901.
Zahlbar am 18. September/1. October 1901.

à **2000** M. 193 247 536 1356 683 787 2181 455 3814 4701 968 5043 452 499 809.

à **1000** M. 6427 454 668 850 7541 8487 862 9015 341 485 609 905 11040 451 817 870 12098 900 962 988 13033.

à **500** M. 13963 15377 533 583 16273 549 816 934 17258 533 566 689 719 789.

10) Moskau-Windau-Rybinsk-Eisenbahn, 4% garantirte Obligationen, Emission v. 1898.

Verlosung am 5/18. Juni 1901.
Zahlbar am 18. September/1. October 1901.

à **2000** M. 155 361 510 564 1239 328 547 561 817 883 2843 4001 063 282 487 5033 152 267 290 6249 325 915 7897 8641 9371 598 864 923 11066 12278 13240 380 541 546 633 721 14196 240 270 358 488 899 16078 17019 047 127 520 654.

à **1000** M. 18060 142 462 19165 226 545 653 20038 132 324 597 21142 574 809 22149 241 312 364 425 905 24092 108 333 916 25093 348 26765 27069 234 931 28152 528 554 559 570 738 862 29813 993 31892 32293 327 482 505 930 33037 224 303 356 34120 247 600 615 895 37096 381 39368 40224 319 41386 42186 368 963 43030 327 558 598 660 44112 215 566 851 45178 511 554.

à **500** M. 46307 47719 748 48404 938 49688 50066 252 578 767 51221 404 52373 432 863 918 53264 668 54354 55809 56185 549 593 57644 908 58425 855 59036 103 183 192.

11) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.

Verlosung am 16. August 1901.
Zahlbar am 1. December 1901.

Prämienziehung:

à 90,000 Kr. Serie 2234 Nr. 22.
à 4000 Kr. Serie 2128 Nr. 85.
à 2000 Kr. Serie 2046 Nr. 55, 3685 87.

Amortisationsziehung:

Serie 448 1714 1803 1826 1935 2390 2513 2555 2743 2753 3194 3575 3747 3772 3844 3954 Nr. 1—100 à 200 Kr.

12) Ost- u. Westpreussische 3½% Rentenbriefe.

Verlosung am 15. August 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

Litt. F. à **3000** M. 287 644 865 1110 498 624 639 2166 339 443 609 674 686 881.
Litt. H. à **300** M. 155 431 1286 543 700 811 843.
Litt. J. à **75** M. 623 829 1506 531 600 676.

13) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anleihe von 1890.

Verlosung am 1/14. August 1901.
Zahlbar am 1/14. September 1901.

2701—750 10151—200 851—900 20751—800 27251—300 34801—850 40551—600 42951—43000 56151—200 62751—800 66301—350 73801—850 75451—500 79101—150 104201 —250 501—550 105001—050 108801 —850 109051—100 111301—350 116551—600 119151—200 120901 —950 121451—500 123301—350 851—900 125301—350 138601—650 144351—400 156151—200 190101 —150 194101—150 202401—450 206351—400 218201—250.

14) Ottomanische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe von 1890.

Verlosung am 1/14. August 1901.
Zahlbar am 1/14. September 1901.

2401—450 7601—650 29651—700 32401—450 33301—350 35201—250 38901—950 39701—750 40551—600 51301—350 58501—550 61451—500 74251—300 751—800 75401—450 86901—950 87401—450 94801—850 95401—450 451—500 104401—450 115801—850 132851—900 137501 —550 139751—800 142401—450 144751—800 146951—147000 160701—750 162151—200 172001 —050 176251—300 179151—200 189001—050 195201—250 203251 —300 220701—750 228601—650 232401—450 257601—650 260201 —250 268001—050 271651—700 272601—650 274451—500 275301 —350 277601—650 282001—050 285801—850 295601—650 299901 —950 335951—336000 339401—450 349501—550 350251—300 451—500 356151—200 366701—750 379801—850 381051—100.

15) Pommersche 3½% Rentenbriefe.

Verlosung am 1. August 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

Litt. L. à **3000** M. 260 292 989 1116.
Litt. M. à **1500** M. 159 463 839.
Litt. N. à **300** M. 18 30 215 393 447 715 734 738 876.
Litt. O. à **75** M. 174 175 236 326 399 446 450.
Litt. P. à **30** M. 118 165 174 195.

16) Posener 3½% Rentenbr.

Verlosung am 7. August 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

Litt. F. à **3000** M. 41 591 731 743 1008 123.
Litt. G. à **1500** M. 50 96.
Litt. H. à **300** M. 37 129 191 639.
Litt. J. à **75** M. 151 183 542 552.
Litt. K. à **30** M. 32 37 43 135.

17) Rjäsan-Uralsk-Eisenbahn, 4% Metall-Obligationen Emission 1894.

Verlosung am 31. Mai/13. Juni 1901.
Zahlbar am 19. August/1. September 1901.

à **125** Rubel. 3206 301 680 4006 148 440 805 5642 7632 640 675 928 8885 919 959 9044 172 422 800 12365 410 589 822 13218 298 507 706 734 809 14007 162 190 254 322 610 15122 245 537 583 600 699 993 16035 114 204 243 432 681 989 17082 115 128 134 214 266 273 283 385 674 751 821 825 997 18014 177 535 912 930 19124 287 384 477 802 926 984 985 20057 937 21321 459 22146 338 673 744 797 23247 357 905 24125 281 328 363 462 465.

à **625** Rubel. 41721—725 42971 —975 43716—720 786—790 44861—865 49096—100 50656—660 52281 —285 53311—315 346—350 476—480 55426—430 461—465 601—605 57071 —075 58541—545 59016—020 646—650 706—710 61971—975 62101—105 726—730 64416—420 571—575 67776—780 68041—045 141—145 70721—725 71076—080 72131—135 196—200 201—205 356—360 73371 —375 576—580 74116—120 651—655 81166—170 82151—155 84256 —260 85441—445 89541—545 91126 —130 146—150 306—310 92691—695 93961—965 98181—185 346—350 99736—740 103566—570 105021—025 586—590 106066—070 107246 —250 108206—210 926—930 109131 —135 746—750 112446—450 114846 —850 115931—935 116661—665 119886—890 120591—595 731—735 841—845 123296—300 316—320 124266—270 126046—050 841—845 128296—300 130891—895 132681—685 731—735 133021—025 316—320 137706—710 138771—775 139171—175 336—340 391—395 141431—435 896—900 145626—630 146251—255 401—405 148866—870 149996—150000.

18) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1896.

(Anleihe von 90 Millionen Fr.)

Verlosung am 19. Juli/1. August 1901.
Zahlbar am 1. November 1901.

à **500** Fr. 165 395 520 672 802 899 976 981 982 1489 644 706 863 2593 935 961 3035 560 667 4078 408 512 647 772 773 809 5324 502 6233 297 670 870 988 7045 243 614 735 8219 241 298 822 985 9092 275 354 373 387 10034 273 811 11084 086 096 224 281 284 906 964 12358 429 510 965 13193 415 712 14111 898 900 15020 137 250 372 731 16020 382 726 793 812 17008 158 927 18038 426 468 561 718 19317 442 449 585 685 959 20267 895 21020 181 198 491 683 848 882 902 978 22094 205 237 280 342 662 880 906 23092 216 798 938 24164 326 375 403 976 25036 138 165 202 224 270 282 458 487 737 998 26071 102 313 356 659.

à **1000** Fr. 27147 376 465 883 850 865 28079 263 29119 199 200 316 505 804 992 30069 354 478 613 773 809 986 31098 211 32280 362 33155 685 34091 280 36139 205 235 363 579 825 922 37256 296 428 829 38351 596 600 651 694 39210 340 378 749 956 40178 342 399 544 673 828 938 41954 42116 327 367 687 795 899 911 43168 194 598 633 697 757 832 958 44041 183 405 711 805 845 45523 855 46052 138 268 565 644 694 47492 563 914 48231 463 843 49050 253 278 399 416 596 718 755 798 808 838 50059 145 403 517 664 769 790 844 862 886 888 981 51363 379 561 703 52108 835 965 988 53005 199 229 328 415 467 473 637 791 925 971.

à **2500** Fr. 54031 448 493 585 55162 178 202 591 700 709 760 856 56096 173 175 637 57188 220 269 326 731 747 913 58319 508 692 742 794 943 59001 019 137 257 324 341 629 652 831 945 60275 61304 759 62385 522 681 771 63024 584 751 889 64210 352 399 430 474.

à **5000** Fr. 64843 65056 167 344 511 66123 130 500 503 713 850 884 67382 658 68317 319 439 455 651 808 69034 052 295.

19) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1898.

(Anleihe von 180 Millionen Fr.)

Verlosung am 19. Juli/1. August 1901.
Zahlbar am 1. November 1901.

à **500** Fr. 66 962 1292 778 2207 215 478 718 3254 879 4173 244 5238 706 903 997 7033 295 322 753 8105 9009 248 802 849 922 10013 600 11641 12019 452 797 13599 760 14386 514 658 15857 16085 247 867 17164 903 18034 836 20713 789 21008 526 22300 393 23040 438 24069 25097 482 612 620 26016 022 534 27374 392 823 28286 29402 30663 702 32803 33071 099 501 771 34063 311 787 35870 872 36671 37516 38432 986 39232 342 505 532 605 675 40650 895 41501 600 715 932 42092 236 306 343 643 43812 464 901 44288 317 45114 375 608 46358 462 580 622 705 47224 336 476 614 654 737 48988 49479 50241 51151 294 495 52379 412 650 753 914 53405 54624 55146 302 461 759 56019 246 259 330 58628 644 59175 241 436 513 62101 143 63763 824 64144 260 65777 66671 725 67019 051 068 411 614 68289 69714 756 70331 582 974 71618 72029 550 908 73282 669 75879 909 76833 998 77401 418 684 78523 579 751 948 981 80569 968.

à **1000** Fr. 157 165 227 481 801 1253 764 2123 3242 338 623 4236 727 5281 320 700 6064 511 627 638 977 7216 480 9694 10569 955 11551 12066 391 464 763 13003 039 146 14475 528 909 15015 285 500 697 16065 603 17051 349 380 846 18261 19351 470 519 20018 200 21661 23246 494 24187 560 564 813 872 25371 455 527 849 26109 383 470 672 712 27172 402 464 28250 29214 30042 339 702 31218 331 33102 34045 958 35276 723 36760 796 37028 281 652 38491 39031 210 40402 41001 078 703 42190 225 450 695 43161 598 44641 45101 428 764 46082 296 47044 106 48321 420 49381 50114 51366 670 52145 193 439 742 53111.

à **2500** Fr. 111 115 491 940 1294 2071 498 3017 4608 909 6055 462 858 978 7901 8719 836 9003 513 618 730 10120 362 599 11732 13071 853 14058 658 901 996 15111 696 732 16092 414 711 17458 506 749 968 18309 701 19201 543 546 639 20207 21066.

à **5000** Fr. 338 764 1021 368 554 3391 764 4016 270 312 361 5174 332 530.

20) Russische 4½% innere Anleihe von 1893.

Verlosung am 1/14. Juni 1901.
Zahlbar am 1/14. September 1901.

à **100** Rubel. 107901—108000.
à **500** Rubel. 164461—480 170161 —180 173121—140.
à **1000** Rubel. 181241—250 212791—800 217821—830.
à **10,000** Rubel. 227988 228490.

21) Russische 4% Gold-Anleihe V. Emission v. 1893.

Verlosung am 19. Juli/1. August 1901.
Zahlbar am 19. October/1. November 1901.

à **125** Rubel Gold. 6101—125 47376—400.
à **625** Rubel Gold. 145401—425 751—775 182876—900 185851—875 237376—400 255726—750 256576 —600 265076—100.
à **3125** Rubel Gold. 284576—600 293401—425 305201—225 308851 —875 311426—450 332726—750.

22) Russische Südost-Eisenbahnen, 4½% garantirte Credit-Oblig. v. 1893 und 1894.

Verlosung am 8/21. Juni 1901.
Zahlbar am 1/14. September 1901.

Emission 1893.

à **100** Rubel. 166 207 1551 3237 258 662 4524 649 5813 6076 7012 419 8484 9471 510 856 10139 489 11026 13048 068 181 184 353 894 921 14205 286 568 708 15309 559 676 741 16300 724 17151 471 596 627 19101 222 348 374 511 891.

à **500** Rubel. 307 1154 2023 038 389 583 3081 243 433 556 4628 804 5020 363 799.

à **1000** Rubel. 650 1028 2390 3373 630 4518 5771 967 6368 7538 734 8196 341 932 9794 10045 345 721 859 939 958 11008 307 603 710 12517 848 13064 567 687 766 14601 693 733 875 938 965 15000.

à **5000** Rubel. 165 750 1199 855.

Emission 1894.

à **100** Rubel. 306 575 1829 930 2971 3992 4643 791 915 5023 7263 275 293 928 8204 913 10860 11206 213 335 758 905 12094 581 877 912 13256 14589 651 873 15079 831 907 17157 672 18032 111 232 19289 20862 21038 119 577 954 22046 383 23105 441 24684 793 889 958 26125 27303 630 28032 298 745 763 29622 896 919 30645 917 31385 592 32095 342 944 33176 36502 623 769 902 37025 041 616 38006 271 959 39390 481 41009 358 512 687 43000 280 356 569 790 44124 899 45222 620 830 46021 366 484 47783 48180 758 812 49355 50281 943 51144 751 52441 53130 148 258 576 54637 897 992 55149 386 874 56019 334 517 58925 59081 228 553 706 60132 62114 557 63055 452 803 896 64130 512 787 889 65205 293 319 66089 145 471 804 67124 132 277 441 704 946 68076 120 211 272 69397 425 516 703 821 892 911 70471 485 611 71506 622 72535 634 73265 768 935 74419 76230 827 963 77382 808 78036 552 714 79084 159 539 769 958.

à **500** Rubel. 177 732 754 1289 470 681 717 2021 159 183 555 981 3346 355 362 4741 997 6121.

à **1000** Rubel. 159 227 730 1201 309 730 2431 493 3222 814 4047 5340 879 6001 489 555 673 7168 405 495 [illegible] 8708 9159.

à [illegible] Rubel. 724 [illegible]

v. Witzleben-Geschosse.



Teschner-Hülsen zu Fabrik-Preisen.

Revolver, Teschings und Munition.

„Weidmannsheil“ Jagd-Patronen

der Pulverfabrik Rottweil.

Preisgekrönt auf vielen Ausstellungen mit schwarz- und rauchschwachem Pulver, Rottweil-Jagd- und Scheiben-Pulver, Körnung Nr. 4.

Patent-Weichschrot, Hartschrot und Rehposten, Lefaucheux- und Central-Patronen-Hülsen, Fett-, Filz-, Theer- u. Papp-Pfropfen, Locker, Dressurbänder, Jagdstühle, Waffenöl „Curol“ 2c. 2c.

empfiehlt billigst (12840

Franz Kuhnert,
Eisen-, Stahl- u. Jagd-Utensilien-Handlung, Matzkauschegasse 10 (dicht am Langenmarkt).

Burk's China-Weine

C. H. Burk Stuttgart. Schutz-Marke.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. Württ. Centralstelle für Gewerbe u. Handel in Stuttgart. Vielfach prämiirt. In Flaschen à ca. 100, 260 u. 700 Gramm. Von vielen Aerzten empfohlen. Nur in Apotheken erhältl. Die gross. Flasch. eignen sich wegen ihr. Billigkeit z. Kurgebrauch.

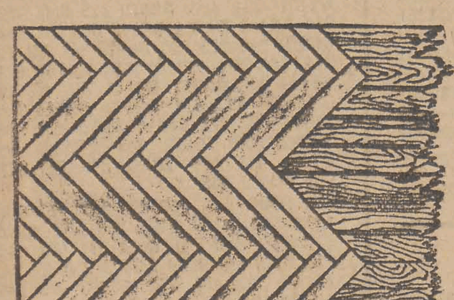
Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen.

Burk's Eisen-China-Wein wohlschmeckend und leicht verdaulich.

Mit edlen Weinen bereitete, Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandteilen der Chinarinde (Chinin 2c.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

2108m



Yellow-pine-Stab- und Riemenfussboden, Eichen-Stabfussboden, Yellow-pine-Stab- und Riemen-Verdoppelungs-Fussboden,
letzterer 10 und 14 mm stark, zur Verlegung auf alten Fußböden ohne Entfernung desselben und der Fußleisten

Dauernde Fugenlosigkeit garantirt.

Wolgaster Aktien-Ges. für Holzbearbeitung,
Wolgast i. Pommern.

Vertreter: **Franz Jantzen,** Pfefferstadt 56.
Telephon No. 167. (7290

Nur Geldgewinne.

Metzer Domban-Geld-Lotterie
Ziehung 21.—24. September, 9.—12. Novbr.
1/2-Loos 2,— M., 1/1-Loos 4,— M.

Königsberger Schlossfreiheit-Lotterie
Ziehung 12.—16. Oktober
Loos 3,— M.

Meissener Domban-Lotterie
Ziehung vom 26. Oktober
Loos 3,— M.

Rothe Kreuz-Lotterie
Ziehung vom 16.—20. Dezember
Loos 3,30 M.

Münchener Kunst-Ausstellungs-Lotterie
(jedes zweite Loos gewinnt) Ziehung 15. November
Loos 2,— M.

Zu haben im Intelligenz-Komtoir,
Jopengasse Nr. 8.

Bestellungen von auswärts sind pro Loos 30 ₰ für Porto und Liste beizufügen.

Zarte Haut!

eine Zierde jeder Dame macht in kürzester Zeit

Echter Birkenbalsam.

Erhältlich in Fl. à 60 ₰ u. 1,00 M. bei **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 131/32. (8258

A. Eycke
Burgstraße 14—15,
empfiehlt sein Lager von

Kohlen, Holz, Brickets 2c.

zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 233. (12389

Paul Nachtigal,

Grösste Kaffee-Rösterei Danzigs.

Preise für gerösteten

Kaffee.

Santos-Mischung II	pro Pfd.	0,80 Mk.
Santos-Mischung I	„ „	0,90 „
Guatemala-Mischung	„ „	1,00 „
Java-Mischung	„ „	1,20 „
Mocca-Mischung	„ „	1,40 „
BraunPreanger-Mischung	„ „	1,60 „
Diner-Mischung	„ „	1,80 „
Menado-Mischung	„ „	2,00 „

9 Pfund franko jeder Poststation.
Muster und Preislisten gratis und franko.

Detail-Geschäfte:

Danzig, Brodbänkengasse 47
„ Altstädtischer Graben 25
Marienburg, Niedere Lauben 12.

Niederlagen.

Verkauf in plombierten Original-packeten.

Zoppot, G. Wrobel, Seestrasse 51.
Oliva, C. Karweck, Köllner Chaussee 27
Langfuhr, H. Zielke, Langfuhr, Am Markt.
Neufahrwasser, S. Tomaszewsky Olivaerstrasse 74—75.
Danzig, E. Weigle, Fischmarkt 25
„ B. Wachs, Pfefferstadt 41
„ G. Einhaus, Langgarten 11.

Die Röstanlagen können in meinem Hauptgeschäft Brodbänkengasse No. 47 täglich im Betrieb besichtigt werden. (11922

Zu den Einquartierungen

empfehle ich mein großes Lager in

Schlafdecken, Wolldecken, Steppdecken, Bett- und Hauswäsche

und eiserne Bettgestelle

Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt Nr. 1 u. 2.
Fernsprecher 1101. Fernsprecher 1101.
(15628

H. Wandel,

Frauengasse Nr. 39

offerirt

zum Herbsteinkauf

Lagerplätze:
Hopfengasse 51/52.
II. Petershagen 27.
Ankerschmiedegasse 17/18.

Telephone:
Nr. 207.
Nr. 817 (A. W. Dubke.)

Kohlen
Koks
Brikets
Holz

(12566

Einige Hundert Dutzend

weiss leinene Taschentücher

sauber gesäumt, mit ungleichen Borden, stelle ich zu **sehr billigen Preisen** zum Verkauf. (12109

August Momber.

Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.

Echt in 5 und 10 Kilo-Kannen plombirt zu haben bei:

A. Fast,
Danzig, Langenmarkt 33/34,
„ Langgasse 4.
Zoppot, Am Markt. (12833



(11975

Städt. Bauschule (11567m
Neustadt i. Meckl.
Innungsber. staatl. Prüf.-Commiss.

Polsterbetten,

für Fremdenzimmer und Einquartirung empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen (12461

Louis Konrad,
Eisenwaarenhandlung,
Große Wollwebergasse 1, neben dem Zeughause.

Balken, Kanthölzer, Latten,
gehobelt und gespundet,
Fussböden, Fussleisten, Schaalbretter pp.
in allen Stärken, auch zu ganzen Bauten, franko jeder Bahnstation, liefert billigst **E. Hahn, Dzimianen.**
Daselbst stehen auch 1000 cbm kief. Stamm- u. 400 cbm Zapfbretter, feinste Tischlerwaare, in allen Stärken zum Verkauf. (11365

Otto Below,

Juwelier und Goldschmiedemeister.
No. 27 Goldschmiedegasse No. 27.
hält sein großes Lager zu allerbilligsten **Preisen** empfohlen.
Gold und Silber kaufe stets und nehme zu vollem Werth in Zahlung. (11821

Solide Fabrikate.

? Ausverkauf ?

Anläßlich meines Umzuges verkaufe, um zu räumen, zu herabgesetzten Preisen:
Taschenuhren, Regulateure, Wecker, Wanduhren, Ketten, Ringe, Goldwaaren etc.

Eugen Bieber, Uhrmacher,
Heilige Geistgasse Nr. 30. (12877

Reelle Garantie.

Gebrannten

Kaffee,

das halbe Pfund zu 60, 70 und 80 ₰, mit Zugaben, bei (15639
Gustav Seiltz,
Hundegasse 21.
Ausgabe von Rabattmarken.

Neunaugen, geröstet,
— Schockfaß 6 Mk., — offerirt
H. Roell, Danzig,
Altstädt. Graben 71. (7801b

Fr. r. Kuhgrasbutter, Postkolli 10 Pfd. 8,20 M. portofr. p. Nachn.
Weberstaedt, Ortelsburg Opr. (7655b

Vorzüglichen

Tilsiter-Käse,

I in Postkolli per Pfd. 40 ₰, II pro Pfd. 25 ₰, jede Sorte nur in ganzen Broden giebt ab nur gegen Nachnahme (12486
H. Müller,
Molkerei, Kl. Baumgarth, bei Nikoleiken Wpr.

---

35 Mark.

Für 35 Mark liefert einen eleganten Herrn-Anzug nach Maaß unter Garantie bei größter Auswahl der Stoffe.

J. Jacobson,
Holzmarkt 22. (12327

Herrschaftl. Wohnung in der 1. Etage **Kassub. Markt 9/10,** ganz in der Nähe des Bahnhofs, bestehend aus 1 Saal, 5 Zimmern, Bad u. Zubehör für 1400 M. zu vermiethen. (7828b

Langfuhr, Hauptstr. 35 (Ecke Bahnhofsstr.) versetzungshalber ist die 1. Etage, 5 gr. Zim., 2 Balkons, Bad, Mädchenzimm., g. Küche, elektr. Licht usw. von sofort od. 1. Okt. zu beziehen. Näh. 2. Etage rechts. (7837b

Elegante Wohnung, Saal, 5-7 Zimmer, Bad, Balkon, 2 Entrees, eigene Laube, viel Zubehör, sofort oder später zu verm. Näheres Pfefferstadt 47.

2 Zimm., Entree, h. Küche, Zub. Grabengasse 4, zu vm. Näh. 2, l.

Langfuhr, Hauptstraße 12, hochherrsch. 1. Etage, für 1400 Mk. p. a. p. 1. Okt. zu verm. Wohn. best. aus 6 gr. Zim., Mans.-St., reichl. Zub., Garten rc. A. W. Pferdestall. f. 2 Pferde. (12907

Langf., Herthastr. 14, 4 Min. v. d. Bahn, 2 Stb., Entr., Zub., Okt. z. v.

Langfuhr, Eschenweg 11, Wohnung v. 2 Zimm., gr. Entr., hell. Küche, Garten mit Laube und Zubehör zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Stube u. Küchenantheil Katergasse 3 für 12 M. gl. o. sp. z. vm. bei Fr. Marquardt, part. (7834b

Neufahrwasser, Albrechtstraße 21, Wohnungen von 2-3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör p. 1. Okt. zu vermiethen. (7839b

Kl. Wohn. z. v. Brodbänkg. 38, 2.

Schidlitz, Schellingsf. Str. 3, eine Wohn., 3 Zim., helle Küche u. all. Zubeh. für 20 M. z. 1. Okt. zu vm.

Grabengasse 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör und 1 Bodenstube, neu dekorirt, ev. mit Gaseinrichtung per 1. Okt. zu vermiethen. Miethe jährlich 450 Mk. Zu erfragen parterre.

Straußgasse 7a Wohnungen von 2 Stuben nebst allem Zubehör, neu dekorirt und hübsch eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieth. Näh. beim Polier.

Straußgasse 7b Wohnungen von 3 Stuben und allem Zubehör, neu dekorirt, hübsch eingerichtet, per 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen beim Polier.

Freundl. Wohnung v. 2 Stuben, Entree u. gr. heller Küche zum Oktober zu verm. Rammbau 30.

Jopengasse 27, freundl. Wohnung v. 2 großen Zimmern, sehr gr. Küche u. all. Zub., 4. Et., z. 1. Oktbr. zu verm. Näh. 1 Tr.

Johannisg. 38, kl. Hofw. 1. S. z. v.

Langfuhr, Hauptstr. 105 3 Zimm., reichl. Zub. u. Garteneintritt billig zu vermiethen.

Holzmarkt 10, 2. Etage, 3 Zimmer, Cabinet, Küche u. Zubehör z. 1. Oktober zu verm.

Für 14,50 Mk. eine Stube nebst Zub. zu vm. N. 4. Damm 12, 1 Tr.

Hundegasse 24, 1. Etage, Stube, Cabinet zu verm. Näh. Laden.

Fortzugsh. e. frdl. Wohng., 3 Z., Entr., Zub., v. 1. Okt. für 375 M. zu verm. Grüner Weg 5, 3 Tr.

Faulgraben 6/7, nahe Hauptbahnhof, ist die neudekorirte 1. u. 2. Etage von je 6 Zimmern, Mädchenz., Bad, heizbaren Burschenst. nebst Zub. sofort od. 1. Okt. zu vrm. Preis à M. 1300 u. 1200. Näh. 3. Etg.

Langfuhr. Freundliche Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Cabinet, Balkon, große helle Küche, reichl. Zubeh. u. Garten per 1. Oktober zu verm. Näheres Hauptstraße 134, Ecke Heiligenbrunner Weg.

Mottlauergasse 3 ist eine Wohn. v. 2 Stuben u. Zubeh. z. vm. (7794b

Kl. Schwalbengasse 4, 2 Tr., ist e. Wohnung z. 1. Septbr. zu v. Näheres Jopengasse 27, Komt.

Mauergang sind 2 Wohnungen sogleich zu vermiethen. Näheres Junkergasse Nr. 5, im Laden.

Kl. Oelmühleng. 1 ist eine Wohn. Stube u. Küche an kdl. Leute Okt. f. 14 M. zu vm. Scheibenritterg. 13.

Poggenpf. 66, e. Wohn., Seitenh., Stube, Cab. für 17 Mk. zu verm.

Poggenpfuhl 63, 2 Wohn., Stube, Cab. für 21 u. 24 Mk. zu verm.

Stadtgraben 19 Wohnungen von 4 Zimmern, Badez., Waschküche, Mädchenstube u. Zubehör, Balkon u. Erker, per 1. Oktbr. zu verm. Näheres daselbst, 2. Etage.

Stube, Kab., Küche 17 Mk. } sof. zu
Stube, Küche pp. 14 „ } verm.
Hlb. Allee, Lindenhof Witt. (7793b

Heiligenbrunnerweg 7 b (Haltestelle d. Straßenbhn.) habe ich eine hochelegant dekorirte Wohnung von 6 gr. Zimmern, Fremdenst., Bad, Veranda, Loggia, Grt. viel Zub. f. 1400 M. zu vm. Oskar Blum, Hptstr. 5. (7800b

Grosse Gasse, Part.-Wohnung, 2 Stuben, Küche, heller Stall und Hofraum z. 1. Oktob. zu vm. Näheres Brabank 1, 2 Tr. rechts.

Heil. Geistgasse 45, Wohn. f. 16 M. z. Okt. zu verm. Näh. 3. Etage.

Stube, Cab. u. Zub. 1. Sept. od. [illegible]

Stube, Kab., Küche [illegible] zu verm. Näh. Brandg. 12, pt. [illegible]

Langgart. 73, 4 Zimmer, Küche, Bodenk., Kell., z. 1. Okt. für 600 M. zu vm. Näh. im Lad. (7816b

Häkergasse 4, nahe der Markthalle 3 Zimmer, helle Küche und Zubh. Häkergasse 8, 1 Laden nebst Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Näheres 3. Damm 2. (7809b

Bootsmannsg. 11 Wohnung z. v.

Kleine Wohnungen 2 Stub., Kch., Gärtch., Stall im neu. Hause am Gut Schellmühl sof. z. vm. F. Froese, Legan. (7841b

Herrschaftliche Wohnung 4 Zimm., Bade-Einricht. pp., Anf. Okt. evtl. spät. weg. Fortzugs zu v. Vorst. Grb. 49, 3, Hohmann. (7822b

Scheibenrittergasse 10, p., Stube u. Küche 1. September zu verm.

Frdl. Wohnung, 2 Stub., Küche, Keller 30 Mk. zum Okt. zu vrm. Näh. Mattenbud. 12, Lad. (7811b

Grosse Scharmachergasse 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zubehör evtl. auch getheilt per 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden. (7527b

Zimmer.

Wollwebergasse 29, 1, 2 Zimmer, möblirt, auch zum Komtoir, 3. Etage ein kleines möbl. Zimmer zu vrm. (7568b

Jopeng. 61, kl. mbl. Vordz., sep. Eing., zu vrm. Näh. 2 Tr. (7599b

Brodbänkengasse 31, 1, gutmöbl. Vorderzimmer m. ganz separat. Eingang zu verm. (7665b

Junkerg. 3, 2, ist e. frdl. mbl. Vrd.-Zim. v. 1. Sept. zu verm. (7763b

Holzmarkt, Luisenbad 2 Tr., ist ein kleines sehr sauberes möbl. Zimmer zu verm. (7757b

Ein freundl. Vorderzimmer nebst heller Küche und Zubehör an junges Ehepaar oder kinderlose Leute per 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen Steindamm Nr. 34, im Laden.

Möbl. Vorderzimm. an Hrn. od. Dame zu verm. Breitgasse 26, 4.

Fein möbl. Zimmer u. Cabinet zu verm. 2. Damm 16, 2 Trp.

Möbl. Zimmer Mattenbuden 13 zu vermiethen.

1 frdl. möbl. Zimm. m. sep. Eing. an e. Hrn. f. 12 Mk. mon. v. 1. Sept. zu verm. Hundegasse 36, Ht.-Hs.

Fleischergasse 56/59. prt. möbl. Zimmer an 1-2 Herren zu vm.

Ein freundlich fein möblirtes Zimmer ist **Burgstrasse 8** vom 1. Oktober zu verm. Zu erfragen im Komtoir. (7799b

Frauengasse 52, 2, gut möbl. Vorderzim. an 1-2 Hrn. zu vm.

Schw. Meer 21 ist e. möbl. Part.-Zimmer für 12 M. zu vm. (7795b

Johannisgasse 13, 1, mbl. Vorderzimmer an einen Hrn. zu verm.

Brandgasse 4, 1, freundl. möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm.

Baumgartscheg. 3/4, 1, r. gut mbl. Zimm. sep. Eg. Nähe Hauptbh. z. v.

Ein fein möbl. Zimmer mit Schlafkabinet ist Heil. Geistgasse 29, 1 Tr. zu vermieth.

Frauengasse 52, 3, vorne ein möbl. Zimmer mit a. ohne Pension von gleich zu vermieth.

Hohe Seigen 28 ist ein möbl. Vorderzimmer an e. Herrn od. eine Dame v. 1. Sept. zu verm.

Vorstädt. Graben 6, 2, frdl. Vorderzimm. an 1—2 H. o. Schüler mit a. ohne Pens. zu vm.

Kabinet zu vm. Häkergasse 60, 2 v.

Poggenpfuhl 51, 2 Trepp., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Möbl. Vorderzm. z. v. Scheibenrittergasse 1, Eng. Johannisg. 3.

Heil. Geistgasse 10, 1, fein möbl. Vorderzim. an e. Hrn. zu verm.

Frdl. möbl. Vorderzimm. mit a. o. Pens. v. gl. zu v. Hintergasse 14, 2.

Breitgasse 98, 3, frdl. möbl., sep. gel. Vorderz. an Herrn zu verm.

Eingang Holzmarkt Heilige Geistgasse 143, 2, ist ein elegant möbl. Zimmer zu vrm.

Heumarkt 8, 2, ist ein elegantes ruhiges Zimmer v. sofort zu vm.

Möbl. Zimmer m. sep. Eing. von gleich zu vm. Poggenpfuhl 26, pt.

Paradiesg. 19, Eg. Böttchrg., ein möbl. Zimm. a. Hrn. od. D. zu vm.

Mbl. sep. Zimm. z. v. Hinterg. 13, 1.

Freundl. möbl. Zimmer von gleich Am Sande 2, Nähe Hauptbahnhof zu vermieth. Näheres daselbst bei C. Schulz, 1. Etage.

Möbl. Vorderzimm., sep. Eg., v. gl. zu vm. Näh. Paradiesg. 6/7, pt.

Sehr gut mbl. Zimm. mit s. Bett. 20 M. 1. Sept. vm. Johannisg. 41, p.

Vorst. Graben 53, 3, mbl. Wohn.- u. Schlafzim., sep., sof. zu verm.

Heil. Geistgasse 36, 3 Tr., Eing. um die Ecke, freundl. möblirtes Zimmer und Kabinet zu vrm.

Pfefferstadt 1, 1, (Bahofsnähe) gut möbl. Zimmer zu verm.

Breitgasse 126b, 3 Tr., eleg. möbl. Vorderz., sep., zu verm.

Hundegasse 119, 3 Tr. eleg. mbl. Vorderz. auch mit Pens. zu verm.

Kl. Stube, pt., im Seitengeb. p. Okt. zu vm. Fleischerg. 34. (7836b

Möbl. Vorderstube sofort zu vermiethen Am Stein 11.

Elegant möbl. Zimmer zu verm. Brodbänkengasse 38, 2.

Breitgasse 21, 1 Tr., sofort gut möbl. Zimmer, 1 auch 2 Betten, auch tageweise zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 36, 2 fein mbl. sep. Vorderz. mit Pension zu verm.

Möblirt. Part.-Zimmer billig zu verm. Hirschgasse 2 b.

Freundl. Zimmer in d. 4. Etage sof. a. e. ält. Pers. zu vm. Poggenpfuhl 67 A. Dubke. (7835b

Cabinet an Frau od. anst. Mädch. vom 1. zu vm. Kl. Hosennähergasse 3, [illegible]

Gut möbl. Zimm. u. Kab. für 15 M. zu verm. Holzschneidegasse [illegible]

[illegible] möbl. Zimmer zu verm. [illegible] (7827b

Poggenpfuhl 32, 2 Tr., rechts ist ein möbl. Zimmer u. Cab., sep., sofort o. 1. Sept. zu verm.

Hundegasse 36, 2 gutmöbl. Zimm., sep. geleg., v. 1. Sept. zu vm. (7817b

Breitg. 10, 1, möbl. Zimmer zu v.

Möbl. Zimmer Hausthorgasse 23, 2 zu verm. (7829b

Ein möbl. Vorderzimmer sofort unter Pension zu verm. Brodbänkengasse 7. (7890b

Altst. Graben 105, a. Holzmarkt, möbl. Vorderzimmer an Herrn z. vm.

Gut möbl. Vorderz., parterre, zu verm. Vorst. Graben 59, p.

Goldschmiedegasse 14, frdl. möbl. Zimm. f. 15 M. a. e. Hrn. z. v. (7818b

Hundegasse 110 ist ein möbl. Zimmer mit g. Pens. z. v. (7819b

Möbl. Zimmer mit Pension ist vom 1. Septbr. zu vermieth. Hundegasse 124, 2 Trepp. (7820b

Kassub. Markt 3, 1, eleg. möbl. Zim. a. Klav. (7826b

Vorst. Graben 44 b, hochpart., ein möbl. Zimmer mit Pension an einen Herrn zu vermiethen.

Weidengasse 6, 2 Tr., möbl. Zim. mit Kabinet v. 1. Sept. zu verm.

Röpergasse 22 b, 1, elegant Vorderzimm., sep. Eing., z. vm.

Gut möbl. Vorderz., separat, 2. Damm 9, Eing. Breitgasse, 1. Et.

Fleischergasse 9, part., fein möblirt. Vorderz., separat, zum 1. September zu vermieth.

Jg. Mann f. Logis m. auch ohne Beköst. Tischlerg. 27, 3. (7742b

Gut möbl. Logis [illegible] (7805b

1 anst. Mädchen f. gut. Logis b. e. Wittwe Johannisgasse 38, 3 Tr.

Jg. Mann find. g. Schlafst. Burgstraße 3, am Fischmkt., b. Krall.

Mattenbuden 9, 3, saub. Logis im sep. Zimmer zu hab. [illegible]

1—2 jg. Leute find. g. Schlafstelle Nonnenhof 11, Mirwaldt.

Junger Mann findet gutes Logis [illegible] 1 Treppe.

Logis zu haben Hintergasse [illegible]

Logis [illegible] Paradiesgasse 67, parterre.

[illegible]

Pension

Schüler finden in e. feinen jüdischen Familie vorzügl. Pension bei sorgsamer Pflege [illegible] Offerten unt. G 45 an die Exp. d. Bl. (7664b

1—2 junge Leute finden gute Pension [illegible] allein. Damen [illegible] Offerten unter G 195 an die Exp.

Anst. junge Leute finden Pension mit [illegible] Breitg. 108, 3, Pens. f. Dame z. v.

Schüler f. gute gewissenh. Pens. mit [illegible] Postvorm. Springgasse 3, [illegible]

Pension [illegible] 35 M., [illegible] 50 [illegible] Poggenpfuhl [illegible] Graben [illegible] Kabinet [illegible] (7838b

Manöver-Quartiere.

4 Mann finden Einquart. gute Aufnahme mit Verpflegung bei Frau Lange, Weidengasse [illegible]

Mannschaften zum Kaisermanöver werden zur [illegible] angenommen Schidlitz, L. Podlich.

Wer 3 Mann Einquartierung in der Heil. Geistgasse [illegible] Katergasse [illegible]

2 Gemeine finden Quartier Grabengasse 4, 1 pt., lks.

Ein gut. Quartier für 3 Gemeine Nähe der Heil. Geistg. [illegible] Heil. Geistgasse 48, 1.

Einquartierung [illegible] Off. u. G 218 an die Exp. d. Bl.

Soldaten-Quartier [illegible] zu hab. Johannisg. 41, pt. Jahnke.

Einquartierung [illegible]

3 Mann Einquartierung [illegible] Große Bäckergasse 9, Thüre 1.

2 Mann Einquartierung werd. angenommen Johannisg. 29, 1 Tr.

4 Mann Einquartierung nimmt an Langgasse [illegible]

Ausquartierung für 1 Feldwebel gesucht. [illegible] Filiale [illegible]

Habe [illegible] 8 bis 10 Mann Quartier frei Häkergasse 58, im Restaurant.

2 Mann Einquartierung [illegible] Hintergasse 19, bei Frau Strahl. (7827b

Div. Vermiethung

Ein kleiner Laden mit Stube, Küche, Zubehör, lebhafteste Gegend, zu vermiethen Altstädt. Graben 68. (7708b

Ein Laden, worin gegenwärt. e. Fleischerei betrieben, auch zu jedem andern Geschäft geeign., veränderungshalber zu vermieth. Näheres Sperlingsgasse 24, 1 Tr. (7676b

Eine Werkstätte u. ein Keller zu vermiethen Mattenbuden 13.

Jopengasse 9 ist ein i. gr. Parterre-Hinterzimmer [illegible] zu vermiethen. Näheres Jopengasse 10, 2 Treppen. (12792

Vorstädtischer Graben Nr. 33a sind **Parterre-Räume,** eventuell mit Lagerraum, zu jedem Geschäft, auch zu Bureaux oder Laden geeignet, zu vermiethen. (12616
F. A. Meyer & Sohn.

Ein großer, günstig gelegener (12856 **Lagerplatz (am Wasser)** auch mit Lagerschuppen, ist billig zu vermiethen. Näheres bei Rodam & Kessler, Hopfengasse.

Gutgehendes Restaurant 140—150 Tonnen Bierumsatz jährlich, ist anderer Unternehmungen halber zu vermieth. Offerten unt. G 194 an die Exp.

Ladenlokal, mit auch ohne Wohnung, Ohra, Hauptstraße gelegen, zu jedem Geschäft pass., besonders zur Meierei sehr geeignet, zum 1. Oktober oder später zu vermiethen. Näheres Hauptstraße 15, parterre. (12888

Pferdestall mit auch ohne Wohnung zu verm. [illegible] Schidlitz, Carthäuserstraße 58.

Großer Laden mit Wohnung zu verm. [illegible] Sandweg 53.

Kleiner Laden ist mit auch ohne Wohnung billig zu vermiethen Brodbänkengasse [illegible] 1 Treppe.

Grosse Räume inmitten der Stadt, zu jeder Fabrikanlage passend, p. Oktober zu vermiethen. Vorstädt. Graben 49, Grunenberg. (7821b

Offene Stellen

Männlich.

Energische Oberreisende für den Vertrieb epochemachender Zeitschriften, Reisende (auch Damen) für sehr gangbare Prachtwerke mit Theilzahlung bei höchster Provision sucht Reisebuchhandlung und Bücher-Versandhaus G. H. Spieker, Berlin W 30. (12704

Taxameter-Kutscher, unbestrafte, zuverl. Leute, die in der Stadt u. den Vororten genau Bescheid wissen, stellt ein Langgarten 37, zu melden ½7-8 Uhr Morgens u. Abends. (12366

Eine [illegible] Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht einen tüchtigen, erfahrenen **Inspektor** gegen festes Gehalt, hohe Spesen und Provision [illegible] zu engagiren. Geeign. Herren wollen [illegible] an die Exped. d. Bl. einreichen. (12783

Eine gute Vertretung können Herren, welche Wirthe besuchen, [illegible] durch den Prüfungs-Ausschuß des deutschen Gastwirths-Verbandes als bequemste [illegible] „Lamo-[illegible]" [illegible] keine [illegible] Größer [illegible] (12797
Ebermann & Müller, Frankfurt a. M.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. (1509 Stellen-Vermittelung [illegible] Mitglieder [illegible] Woche [illegible] Verbands- [illegible] 500 off. [illegible] Geschäftsstelle Königsb. i. P. [illegible] 1439.

[illegible] Kolonial- [illegible] geschäft [illegible] (15637

jungen Mann, [illegible]

Viel Geld verdienen Sie [illegible] franco [illegible] (12248

Ein Arbeiter, der schon längere Zeit in einer Weinhandlung thätig war, kann sich melden Hundegasse 101.

Guter Rockarbeiter findet dauernde Beschäftigung Goldschmiedegasse 9, 1 Trp.

Ein Klempner für Bauarbeit für sogl. gesucht E. & C. Koerner, Langfuhr, Labesweg Nr. 4. (12926

Suche per 1. Oktober einen älteren, tüchtigen **Kommis** mit Prima-Zeugnissen bei hohem Gehalt. Offerten unter G 236 an die Expedition d. Bl.

Ein Verkäufer, eine Kassirerin verlangt ein allerfeinstes Delikatessengeschäft. Lebenslauf und Bild. Reflektirt wird nur auf erste Kräfte. Offerten u. 12914 an die Exp. d. Bl. (12914

Einen sehr gewandten ersten **Verkäufer** suche per 15. September resp. per sofort für meine Delikateß-, Kolonialwaaren- und Weinhandlung. (12910
William Vollmeister, Elbing.

Verheirath. älterer Arbeiter und ein Laufbursche sofort gesucht Wilhelm Jantzens Erben, Stadtgebiet 24. (12916

Jüng. Frisengehilfen für Stube u. Kundschaft sucht Albert Loepke, Marienburg. (12913

Rasengehilfen stellt gleich ein Kwella, Junkergasse Nr. 4.

Für ein bess. Kolonialwaarengeschäft wird zum 1. Oktober ein durchaus umsichtiger, tüchtiger **Verkäufer bei entsprechendem Gehalt gesucht** Offerten unter G 196 an d. Exp. d. Bl. m. Gehaltsanspr. incl. Stat. gewünscht. Briefmarke verbet.

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher sofort u. 1. Sept. ges. Breitgasse 37.

F. Berlin u. Schlesw. s. Kutscher u. Knechte (Reise fr.) Breitgasse 37

Tücht. Friseurgehilfe bei hohem Lohn sofort gesucht Weideng. 40.

Ein jüngerer Hausdiener, der zu packen versteht, kann sich melden Breitgasse Nr. 100.

Stallkutscher für Privatfuhrwerk und einen **Pferdepfleger** ehemaligen Kavalleristen oder reit. Artilleristen sucht L. Kuhl, Ketterhagergasse 11—12.

Anstd. jüngerer Hausdiener mit Dienstbuch kann sich melden 1. Damm 17. J. Frömert.

Für mein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft verbunden mit Destillation suche ich zum 1. Oktober einen **jüngeren Kommis.** Offrt. unt. G 221 an die Exped.

Tücht. Installateure für **Gas- u. Wasseranlagen** können sich melden. **A. W. Müller,** Lastadie 37/38.

Gesucht z. 1. Sept. 2 Hausdiener mit guten Zeugn. Hundegasse 82.

Junge, redegewandte Leute können täglich 8—10 Mark verdienen. Zu melden Schüsseldamm 10, parterre. Ernst Müller.

Jüng. Barbiergeh. find. sof. od. z. 1. Sept. d. Stell. E. Kinny, Friseur Neufhrw., Olivaerstr. 50a. (7627b

Jg. Kellner, Kellnerlehrlinge, Hausdiener, 1 Burschen für auswärts, 40 Aushilfskellner, mehrere Zapfer für Sonntage sofort gesucht Cl. Hickhardt, Breitgasse Nr. 60.

Für einen zu den Kaiser-Festtagen außerordentl. gangbaren Artikel, für welchen eine hiesige Firma die Alleinvertretung übernommen hat, werden tüchtige, respektable **Vertreter** gesucht. Offerten unter G 229 an die Expedition d. Bl.

Zuverl. Malergehilfen u. Laufbursche k. sich meld. Gr. Mühlengasse Nr. 8, G. Kreisig, Maler.

Der Vertrieb eines patentirt. Drahtwaaren-Artikels soll geg. hohe Provision provinzweise an Geschäftsreis. vergeben werden. Nothwendig ist, daß der Reflektant mit einer Ledertasche, 80 mal 50 cm Größe, ca. 7 kg schwer, jedes Dorf und jede Stadt besucht. Ders. muß gewandt im Reden sein und darf einen andern Artikel nebenbei nicht führen. Gefl. Adr. m. Ang. d. bisher. Thätigk. bitte unt. 7843b an die Exp. d. Bl. einzus. (7843b

Suche Gärtner, der auch Diener sein muß. Hardegen Nachf., Hl. Geistg. 100.

Ein Laufbursche wird gesucht Langgasse 84.

1 ordl. Knabe als Laufbursche k. sich melden Schüsseld. 45, Zig.-Lad. Lohn 6 Mk. d. Woche. (12930

Ein Laufbursche, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter G 244 an d. Exp. d. Bl.

1 Laufjunge kann sich meld. bei Hermann Müller & Co., Kohlenmarkt 22. (12937

Ein Laufbursche gesucht Altstädt. Graben 63.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden Barisch & Rathmann, Langg. 67.

Lehrling für ein größ. Bureau mit guten Schulkenntnissen von sofort gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit kurz. Lebenslauf u. G 133 an die Exp. erb. (12839

Wir suchen per sofort evtl. 1. Okt. einen kräftigen **Lehrling** mit guter Schulbildung für unsere Kolonial- und Delikatess-Abtheilung
Aug. Lange Nachfl. Osterode Ostpr. (12796

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, suche für mein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft. Adolf Radtke, Schidlitz, Unterst. 14. (7565

Lehrling u. junger Mann per sofort gesucht Kretschmann & Broschki, Holz-, Kohl.- u. Baumat.-Gesch., Lastadie 34/35. (12844

Lehrling mit guter Schulbildung, einjähr. Zeugniß nicht unbedingt erforderlich, per sofort oder 1. Oktober f. Getreide-Kommissions-Gesch. gesucht. Offerten mit selbstgeschr. Lebenslauf u. G 200 an die Exp.

Einen Lehrling mit guter Schulbildung sucht geg. Remuneration Hugo Drabandt, Lederhandlung.

Zeichnerlehrling sucht von gleich oder später das Internationale Patent-Bureau Eduard M. Goldbeck, Danzig, Hundegasse No. 123.

Zwei junge Leute mit guter Schulbildung finden in unserem Modewaaren- und Konfektions-Geschäft Anstellung als Lehrling. **Prohl & Bouvain** Langgasse 63.

Lehrling für Konditorei sucht A. Meyer, Oliva.

Einen Lehrling zur Erlernung der Schlosserei auf 3 Jahre stellt ein B. Strobel, Carthäuserstraße Nr. 91.

Suche für mein Komtoir per sofort oder Oktober cr. einen **Lehrling** mit guter Handschrift und Schulbildung. (12936
Wilh. Wehl, Frauengasse Nr. 6.

Lehrling sofort gegen Vergütigung fürs Komtoir gesucht. Gute Schulbildung Bedingung. Offerten unter G 203 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (7791b

Weiblich.

Für die Abtheilung (12857 **Putz** suche per 1. oder 15. September eine tüchtige selbstständige **Direktrice.** Offerten mit Ang. bish. Thätigk., Phot. u. Gehaltsanspr. erbittet Adolf Israel, Tiegenhof.

Eine zuverl. Person Frau oder Mädchen bei e. einjährig. Kinde ges. Vorst. Graben 53. (7746b

Gesucht sofort alleinstehende, anständige Wittwe [illegible] Anhang zur Führung meiner Wirthschaft. J. Kreft, Neufahrwasser, Sasperstr. 31. (7773b

Ein Dienstmädchen findet Stellung im Stadtlazareth Sandgrube. (12838

Geübte Neger-Zigaretten-Arbeiterinnen finden dauernde Arbeit Breitgasse 90, 1. (7705b

Suche zur Führung meiner Wirthschaft per 1. Okt. cr. ein älteres, sauberes, tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann. Offert. mit Abschrift der Zeugn. unter G 32 an die Exped. (7675b

Suche für meine Fleischerei u. feine Wurstwaarenhandlung per 1. Okt. eine tücht. Verkäuferin C. Hapke, Graudenz, Marienwerderstraße 30.

Aufwärterin melde sich für den Vormittag Strandgasse 6, 1 Tr.

Für meine Mehl-, Speicher- u. Colonialwaaren-Handlung wird **ein Ladenmädchen** mit nur guten Zeugn. gesucht. Rudolf Prantz, Tischlergasse 66.

Wein-Restaurant „Traube". **Kochlehrfräulein,** welches die feine Küche erlernen will, kann sich sofort melden Hundegasse 123. (12892

Jg. Mädchen, w. d. Damenschneid. grdl. erl. w. ges. Junkerg. 10 11, 1.

Eine tüchtige Reinmachefrau für die Sonnabende wird gesucht. Röpergasse 23, pt.

Aufwärterin mit Zeugnissen für Vorm. ges. Heil. Geistgasse 61, 2 Tr.

Aufwärterin bis 1. Oktober gesucht Grüner Weg 8, 1 Tr.

Wäschenähter. f. w. Dam.- u. Hn.-Hemd. k. sich mld. Fischmarkt 19.

Aufwärterin ges. Hl. Geistg. 86.

Ordtl. Frau z. Reinmach. melde sich Halbe Allee, Lindenstr. 27, pt.

Junge Damen, welche in gz. kurz. Zeit das Plätten erl. w., in 20 Std. 2 Std. am Tage k. sich m. Johannisgasse 1, in d. Plätt. M. Haszlan.

Zur selbstständigen Leitung einer kl. Hotelwirthschaft wird per 1. Oktober eine tüchtige **Wirthin** ges. Off. m. Gehaltsanspr. unter S B 15 postlag. Putzig. (12919

Wir suchen für die Konfektion **eine junge Dame** mit guter Figur zum Antritt per 1. resp. 15. September. **Prohl & Bouvain,** Langgasse 63.

Eine anspruchslose anständige **Frau oder Mädchen** zur Führung eines einfachen kleinen Haushalts ges. Meld. Schichaugasse 20, 2 Tr. rechts.

14-15 jähr. Mädchen z. Beschäft. am Vorm. von 10 od. 11 Uhr ab ges Vrst. Grab. 37, part. E. Ankschmg.

Suche tüchtige **Dienstmädchen** für Stadt u. Land. H. Prohl Nachf., Langgart. 115, 1.

Aufwärterin m. Zeugn. gesucht Burgstr. 10, pt. Meld. Abds. 7 U.

Junges Mädchen von 14 Jahren zu leichten häuslichen Besorgungen für einige Stunden am Tage gesucht Jopengasse 61, 4.

Ehrliches, junges, tücht. Mädchen als Aufwärterin f. d. Vormittag ges. J. Gehrmann, Weidengasse 47

Wirthinnen, a. für selbstständige Stellen, Nähterinnen u. Stubenmädchen sucht für größ. u. kleine Güter, desgl. perf. Köchinnen, Stuben- u. Hausmädch. für hier M. Wodzack, Vorst. Grab. 63, 1.

Ordentliches Mädchen zum Aufwarten für den Nachmittag gesucht Fischmarkt 11, 2 Tr.

Mädchen, 14-16 Jahre, für festen Dienst melde sich Traueng. 22, 3.

Für einen einjährigen Knaben wird ein zuverlässiges **Kindermädchen** gesucht. Meld. Vorst. Graben 34.

Ein junges Mädchen zur Erlernung der feinen Damenschneiderei unentgeltlich möge sich meld. Langenmarkt 10, S.-Et.

Putz-Directrice. Für eine größere Provinzialstadt wird zum sofortig. Antritt eine gewandte Directrice gesucht. Näheres durch Adolph Schott, Langgasse 11. 12889)

Eine Nähterin, die Mützen gearbeitet hat, findet Beschäftig. Scheibenrittergasse 11, 3 Tr.

5 beliebte Herrenstiefel!

Neue Formen amerikan. Styls.

Mk. 10, 12, 13⁵⁰, 15, 16⁵⁰ empfiehlt

M. Sandberger,
No. 27 Langgasse No. 27. (12837

Perfecte Stenographin und Correspondentin gesucht.

Für einen ersten Posten in einem hiesigen Bureau wird zu baldigem Eintritt eine Dame gesucht, die die Schreibmaschine und Stenographie vollständig beherrscht.

Es wird nur auf eine erste Kraft mit guter allgemeiner Bildung reflectirt und wollen nur solche Damen sich melden, die flott stenographiren und denen Ia. Referenzen zur Seite stehen.

Offerten mit Zeugnissabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre O. A. 806 an Haasenstein & Vogler Danzig, Jopengasse 8, erbeten. (12933

Aufw. ges. Kohlenmkt. 17, 2. (7725b

Für ein größ. Materialwaar.- u. Schankgeschäft auf dem Lande wird p. 15. Sept. cr. e. jg. anständ.
Mädchen als Verkäuferin
gesucht, mögl. der polnischen Sprache mächtig, für dauernde, angenehme Stell. Offert. mit Photgr., Zeugnißabschr. u. Geh.-Anspr. u. 7840b a. d. Exp. (7840b

Hotelwirthinnen, Kaffeemamsells, Zimmermädchen sof. gesucht. **Cl. Rickhardt, Breitgasse 60.**

Hundegasse 22, 3, jg. Aufwärt. m. Buch f. d. Morgenstd. melde sich.

Anst. Mädchen od. alleinstehende Frau wird für den ganzen Tag gesucht. **M. Peritz,** Hausthor 3.

Für das Komtoir eines größern Dampfschneidemühlengeschäfts in einer westpr. Kreisstadt wird eine christliche
perfekte Buchhalterin
per bald oder 1. Oktober gesucht. Nur wirklich branchekundige Damen, die derartige Stellen bereits bekleidet u. gute Empfehl. aufzuweisen haben, wollen sich melden. Anfangsgehalt 150 M. monatlich. Offert. unt. 12911 an die Exped. d. Blatt. erb. (12911

Für mein Geschäft, Abtheil. Kolonialwaaren en detail, suche ich zum 1. Oktober cr. eine
tüchtige Verkäuferin
jüdisch. Konfession. Sonnabends ist das Geschäft geschlossen. Kost und Logis im Hause.
L. J. Bochner, Schönlanke, Ostbahn.

Suche Verkäuferin f. Material, Schank, Buffetfrl. f. Gaststube u. Bahnh., Nähterin, Stub.-Mädch. f. Güter, erf. Kindermdch. u. tücht. Mädchen f. Alles f. hier. **Hardegen Nachf.,** Hl. Geistg. 100.

Suche Amme, Stubenmädchen, Köch., Mädch. d. melken könn. u. Mamsells, Jopeng. 57.

Eine geübte
Directrice für Putz,
die selbstständig arbeiten kann, sucht wenn möglich sofort
C. Philipsen,
Tiegenort Westpr.
Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen erwünscht. (12920

Ehrl. tüchtige Aufwärterin f. d. ganz. Tag, d. in d. Kch. Besch. w., z. 1. Sept. ges. Off. u. G 222 an d. Exp.

Ein Aufwartemädchen von ½1—3 Uhr gesucht Frauengasse 39, 1 Tr. Eg. Brockloseng.

Aelt. Lehrfräulein f. Konfitüren-Geschäft gesucht 1. Damm 18.

Anst. jg. Mdch. k. d. Wäschenähen praktisch erlern. Breitg. 103, 1.

1 ord. Dienstmädchen v. Lande 16—17 J., ges. Johannisg. 19, 1.

Mädchen von 14—15 Jahr. f. d. g. Tag m. sich Schmiedeg. 24, 1.

Stellengesuche

Männlich.

Ein älterer rüstiger Herr sucht zum 1. Oktober cr. eine Stelle als **Kassirer, Lagerverwalter** oder **Aufseher** rc. Gefällige Offerten u. G 214 an die Exped.

Zwei Jungen mit Vorkenntnissen suchen von sofort Stellung als Kellnerlehrlinge. Off. unter H. N. 100 postlagernd Danzig.

Arbeitsbursche sucht Stellung. Zu erfrag. Poggenpfuhl 26, part.

1 kräftiger Laufbursche sucht per 1. Oktbr. Stellung in Danzig mit Beköstigung. Näh. theilt mit **J. Zindel,** Praust.

Kommis, Materialist (Kleinstädt.), 26 J., sucht v. 1. Okt. Vertrauensst. der gen. Br. Ders. ist 6 in d. erst., 2 Milit. u. 4 J. in d. jetz. St. Off. u. G 252 a. d. Exp.

Mechaniker für Nähmaschinen und Fahrräder sucht Stellung. Offerten unt. G 242 an die Exp.

Weiblich.

Junge Dame wünscht täglich mehrere Stund. Beschäftigung in feinem Haushalt zur Vervollkommnung im Kochen rc. ohne gegenseitige Vergütigung. Offerten unter G 190 an die Expedition d. Bl.

Eine ordentl. Frau b. u. Stell. z. Waschen Neuschottland 21a, 2 Tr.

Empfehle tüchtige Kindergärtnerinnen u. Kinderfrauen. **H. Prohl Nachf.,** Langgarten 115.

Jg. Frau b. u. Besch. mit Wasch. od. Reinm. Altst. Graben 63, 1.

Eine ordentl. Frau bitt. um e. Morgenstelle am liebst. im Komt. Mottlauergasse 2, Hof links 1. Et.

St.- u. Mon.-Wäsche w. sb. gew. Off. unt. G 215 an die Exp. d. Bl.

Gew. Verkäuferin (Material) sucht per 1. Sept. oder 15. Sept. Stellung i. Kolonialw.-Geschäft oder als Stütze. Off. unt. Zo. 140 Filiale Zoppot, Seestr. 27. (7804b

Wäsche wird saub. u. bill. gepl. und Herrenwäsche gewaschen. Off. u. G 216 an die Exped. d. Bl.

Gebild. jg. Dame, f. wirthschaftl. u. kinderl., w. Stellung od. Aushilfsst. zur selbstst. Führung d. Haushalts b. Wittw. mit kl. Kind. Offert. unt. G 225 an die Exped.

Eine Aufwärterin, 3 Jahre in Stellung gewesen, bittet um Stellung für den Nachmittag Baumgartschegasse 19, part.

Anständiges Fräulein wünscht Stellung in Bäckerei oder Konditorei anzunehmen. Offerten unt. H T postlagernd Dirschau.

Capitalien.

Suche sofort **200 Mk.** gegen Schuldschein und Sicherheit. Offert. unt. G 226 an die Exped.

2000 M. z. 2. ganz sich. Stelle ges. Off. nur v. Selbstr. u. G 223 Exp.

120000 Mk.
Privatkapital zur ersten feinen Stelle zu vergeben **Krosch,** Ankerschmiedegasse 7. (12918

30000—45000 Mk. z. 1. Stelle j. v. Selbstdarl. Off. unter G 243.

Mündelgelder
erststellig zu vergeben **Krosch,** Ankerschmiedegasse 7. (12597

7000 Mk. 1. Stelle w. ich zediren. Off. u. G 156 an d. Exp. (7766b

Geld! Wer Darlehen od. Hypotheken sucht, schreibe an **Bittner & Co.,** Hannover. 10973

Suche zum 1. Oktob. cr. oder später auf meine beiden Hausgrundstücke, Nähe Danzig, hint. 18 000 M., nur sich. Hypoth., circa 8—10000 M. zum werthv. Ausbau. Augenblicklicher Werth 50000 M., Feuerversicherung 36 000 Mk. gegenwärtig. Offert. unter **12681** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (12681

Zweitstellig. Geld
à 17—25000 Mark
gesucht
innerhalb der 10fach. Miethe
(alles vermiethet)
und 65 % der Taxe
auf 2 neue Grundstücke
Langfuhr, Hauptstraße.
Offerten unter **12922** an die Exped. d. Blattes erbeten. (12922

Hypothek gesucht.
Auf eine Besitzung Danziger Höhe, Kreis Dirschau, bester Weizenboden, Werth M. 90000, werden noch 30000 M. Stiftsgelder, 15000 M. a 5 % gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter G 217 an die Exp. (12896

Bankgeld
erststellig, städtisch, offerirt **Paul Reichenberg,** Hundegasse 102.

18000 Mk. z. h. **Andersen,** Holzg. 5. (7767b

Unterricht

Unterricht in prakt. u. Kunsthandarb. erth. **Th. Block,** Haueng. 36, 2. (7328b

Wer würde zwei jungen Kaufleuten zweimal wöchentlich in den Abendstunden Unterricht in der englischen Sprache ertheilen. Offert. mit Preisang. unter G 187 an die Exped. (365g

Grdl. Klavierunterricht ertheilt F. Schliwa, Jopengasse 5, 2 Tr.

Dame, tücht., erf. i. Unterr. w. Privatst. z. erth. i. all. Fächern. Offerten u. G 253 an die Exp.

Lehrer s. v. Oktbr. ab Privatstund. od. Unterricht an Privatschule zu erth. Off. unt. G 224 an die Exp.

Gründlich. Klavierunterricht wird erth. Altst. Graben 89, 1.

Verloren und Gefunden

Ein eis. Winkelhaken ist a. d. Wege Poggenpf. verl. D. ehrl. Find. w. geb. dens. Näthlerg. 3, 1, abzug.

Abhanden gekommen. Neue Zylinder-Remontoiruhr. Kleine Nr. 2163c. Abzugeben Hinterm Lazareth 3, 1, bei **Höhmann.**

Freitag, d. 23., Abends ist im südl. Damenbad od. Park 1 gold. Ring mitkl. Brillant verl. Geg. Bel. abzg. Korkenmacherg. 3, i. Lad.

Kl. w. Hund eingef. Erichsg. 4, 2. (7813b

Vermischte Anzeige

Möbel werd. gut aufpolirt und reparirt Paradiesg. 3, H., Th. 9.

L. Schwesterlein, Brief unter voriger Ziffer abholen. (7748b

Gutsbesitzer
in Pomm., 29 Jahre, evangl., wünscht sich zu verheirathen. Erford. Baarvermög. 20000 M. Offerten mit Photographie unt. G 204 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Handwerker, Inh. ein. Geschäft. kath. Anf. 30er, wünscht sich z. verh. Mädch. a. jng. Wittw. m. angeneh. Aeuß. u. etw. Vrmg. woll. i. Adr. u. G 198 a. d. Ex. einr. Vrsch. w. zuges.

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Pflegetochter **Johanna Heinrichs** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. (7796b
Guteherberge, 29. August 1901.
Johann Hohner.

Saub. Tischler empf. s. z. Aufpol. u. Repar. Off. u. G 220 a. d. Exp.

Ordentl. Tischler empfiehlt sich zum Umzug u. jeder Reparatur Johannisgasse 12, Keller.

Die Beleidigung, welche ich Herrn Kanonier **Max Engler** zugefügt habe, nehme ich in tiefster Reue zurück, weil er ganz unschuldig ist.
Emilie Budnik,
Neufahrwasser, Fischerstraße 9.

Knaben-Anzüge werd. gut u. bill. angefert. Gr. Mühlengasse 20, 1.

Wer? verhilft einer jungen Wittwe zu einem kleinen Geschäft? Offerten unter G 132 an die Expedition dieses Blatt. (7728b

Wer verborgt Matratzen mit Kopfkissen. Off. m. Pr. u. G 234.

Kräftiger Privatmittagstisch empfiehlt Heil. Geistgasse 109, 1.

Bürgerl. u. fein. Priv.-Mittagstisch zu haben Breitgasse 79, 2 Tr.

* **Zum Kaisermanöver.** Prinz Leopold von Bayern, Generaloberst, der sich von München aus nach Norddeutschland begeben hat, um in seiner Eigenschaft als General-Inspekteur der IV. Armee-Inspektion Besichtigungen vorzunehmen, wird, entgegen einer anderweitigen Meldung, an den diesjährigen großen Kaisermanövern in Westpreußen nicht theilnehmen. Der Prinz wird seine Besichtigungsreise bereits am 5. d. M. beenden und sofort nach München zurückkehren. Von dort aus tritt der Prinz am 9. September eine Inspektionsreise an zwecks Besichtigung der bayerischen Truppen, die bis zum 20. September dauert. Eine Theilnahme an dem Kaisermanöver ist daher ausgeschlossen.

Soweit bis jetzt bekannt, finden Bivouaks statt am 16. September bei Straschin; am 17. bei Koling, Rambeltsch, Lichtenstein, Schöneck, Czechlau; am 18. bei Russoschin, Kladau, Groß Trampken, Gartschau. Am 17. und 18. September ist im Bivouak für jeden Mann 1 Liter Thee zu liefern. — Weiterem Vernehmen nach hat die Stellung des nöthigen Vorspanns für sämmtliche Transportkolonnen in diesen Tagen Herrn Carl Fr. Rabowsky übertragen erhalten.

Auch bis heute Mittag waren hier über die Ankunft des Kaisers endgültige Bestimmungen noch nicht eingetroffen. Dagegen melden Königsberger Zeitungen folgendes endgültiges Programm für Königsberg. Am Montag, den 9. September, Nachmittags 1 Uhr 15 Minuten, reist der Kaiser vom Ostbahnhof in Königsberg nach Pillau ab, um sich dort an Bord S. M. S. „Hohenzollern" einzuschiffen; am Dienstag, den 10. September, sind Uebungen der Flotte, am Mittwoch, den 11. September Flottenparade, am 12. und 13. September Flottenmanöver und am Sonnabend, den 14. September, Vormittags 10 Uhr, fährt der Kaiser per Sonderzug von Neufahrwasser nach Danzig.

Die Ankunft hierselbst dürfte danach ca. 10 Minuten später auf dem Hauptbahnhofe stattfinden, wo, wie schon mitgetheilt, großer Empfang stattfindet.

Ueber die Spalierbildung erfahren wir noch Folgendes: Von dem Dienstgebäude der Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion am Elisabethwall bis zur Ecke des Generalkommandos an der Silberhütte nehmen die Gewerke Aufstellung. Auf der gegenüberliegenden Seite am Hotel „Continental" bildet zunächst die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft Spalier, an sie schließt sich bis zur St. Elisabeth-Kirche die Artillerie-Werkstatt, weiter folgen bis zum St. Josephshause die Gewehrfabrik und von hier bis zum Café „Deutsches Haus" die Kaiserliche Werft. Der Kaiser reitet mit seiner Suite auf dem zwischen den Schienen der Straßenbahn aufgeschütteten Fußgängerwege.

Die Flotten-Kaisermanöver mit den Landungsmanövern werden, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, auch das Gebiet bei Neufähr (am Weichseldurchbruch) umfassen.

* **Die Kaiserin im Auguste Viktoria-Stift.** Der Vorstand des Westpreußischen Diakonissenhauses hielt am gestrigen Nachmittag unter dem Vorsitz von Herrn Oberpräsidenten v. Goßler eine Sitzung ab, in der das Programm für die in Gegenwart der Kaiserin am Sonnabend, den 14. September, Nachmittags 5 Uhr stattfindenden Einweihung des Auguste Viktoria-Stiftes festgestellt wurde. Danach wird die Kaiserin am Portal des Stiftes vom Vorstand empfangen und in den Saal des Stiftes geleitet werden, wo ein Schwesternchor die Kaiserin mit Gesang begrüßen wird. Dann wird Herr General-Superintendent D. Doeblin die Weiherede, Herr Pastor Stengel die Festpredigt halten. An die Feier wird sich eine Besichtigung der Anstalt schließen.

* **Der kommandirende General von Lentze** kehrte gestern von Berlin zurück. In Dirschau verließ er den Zug und fuhr mit Fuhrwerk in das Manövergelände, Nachmittags kehrte er per Bahn nach hier zurück.

* **Personalveränderungen.** Am Schullehrer-Seminar zu Paradies ist der bisherige Seminarhilfslehrer Kropp zu Tuchel als ordentlicher Seminarlehrer angestellt worden.

* **Konferenz.** In Sachen der Finanzirung der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke tagte heute Mittag auf dem Oberpräsidium unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Dr. von Goßler wieder eine Konferenz.

* **Die Pension- und Wittwengelder** können von der Regierungshauptkasse schon am Sonnabend den 31. d. M. abgehoben werden, da der 1. des künftigen Monats auf einen Sonntag fällt. Die betheiligten Kreise seien auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht.

* **Verlängerte Beschäftigungszeit.** Nach einer Bekanntmachung des Herrn Polizei-Präsidenten im heutigen Intelligenz-Blatt wird unter Abänderung der Bekanntmachung vom 15. Juni d. Js. bestimmt, daß eine erweiterte Beschäftigungszeit, nämlich von 3½ bis 7 Uhr Nachmittags nicht am Sonntag, den 1. September, sondern am Sonntag, den 15. September, für sämmtliche Zweige des stehenden Handelsgewerbes zugelassen werden soll. — Am Sonntag, den 1. September, dürfen dagegen offene Verkaufsstellen nur während der gesetzlich zugelassenen Beschäftigungszeit, bis 2 Uhr Nachmittags geöffnet bleiben. Für die Tage des 13., 14. und 16. September wird des weiteren eine erweiterte Beschäftigungszeit bis 10 Uhr Abends für alle offenen Verkaufsstellen zugelassen.

* **Der frühere Unteroffizier Marten,** der in der Krosigk'schen Mordsache zum Tode verurtheilt ist, soll, wie ein Insterburger Blatt meldet „auf Befehl des Generalkommandos des I. Armeekorps nach Danzig überführt" werden. An den hiesigen, in Betracht kommenden Stellen ist hiervon nichts bekannt. Zunächst [illegible] Entscheid darüber [illegible] eingelegten Revision Folge zu geben ist oder nicht. Dann erst wird der Frage näher zu treten sein, ob und an welches Oberkriegsgericht die Sache zu verweisen ist. Schon aus diesem Grunde leuchtet die Unwahrscheinlichkeit des oben mitgetheilten Gerüchtes ein.

* **Wintergarten.** Am Sonntag tritt ein vollständig neues, wieder sehr reichhaltiges und vielseitiges Programm in Kraft, u. a. ist die so beliebte ausgezeichnete Soubrette Georgette Langée nochmals für kurze Zeit gewonnen. Das Etablissement wurde in dieser Woche fast jeden Abend von Vereinen in corpore und mit Damen besucht, ein Zeichen, welcher Beliebtheit sich der Wintergarten in den weitesten Kreisen erfreut.

m. **Uebungen der Rettungsstationen.** Die Rettungsstationen Neufahrwasser, Westerplatte und Hafenamt der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger werden am Sonntag, bezw. Montag Vormittags 9 Uhr Uebungen mit den Rettungsbooten und den Raketenapparat abhalten.

l. Seinen Verletzungen erlegen ist heute früh 5 Uhr im Garnison-Lazareth der Unteroffizier Heinrich Scheumann, der, wie mitgetheilt, vor einigen Tagen beim Baden in Brösen bei einem Kopfsprung sich das Rückgrat verrenkt hatte.

* **Stubenbrand.** Gestern Abend war im Hause Am Johannisberge 12 durch unvorsichtiges Umgehen mit einer [illegible] ein Stubenbrand entstanden, der von der schleunigst herbeigerufenen Langfuhrer Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

* **Falb's Prophezeihungen für den September** lauten nicht besonders rosig; der eine Trost bleibt aber, daß sie nicht immer so ganz genau zuzutreffen pflegen. Herr Falb theilt den September in drei Wetterperioden ein, welche sich nahezu mit den drei Dritteln des Monats decken. Vom 1. bis 10. September sollen ausgebreitete und sehr bedeutende Niederschläge, die zum Theil von Gewittern stammen, eintreten. In der Temperatur erwartet Falb in den letzten Tagen jener Periode einen Rückgang. In den Tagen vom 11. bis 18. September soll es infolge der vorangegangenen Ausscheidungen großer Mengen von Wasserdampf aus der Atmosphäre trocken werden. Der kritische Termin (2. Ordnung) vom 12. September macht sich nur an den südlichen und westlichen Küsten geltend. Eine Zunahme der Niederschläge an Stärke und Ausbreitung erwartet Falb für die Tage vom 19. bis 23. September. Wie nach den Tagen vom 11. bis 18., so soll für die Zeit vom 24. bis 30. September aus derselben Ursache (Ausscheidungen großer Mengen Wasserdampf aus der Atmosphäre) Trockenheit eintreten, so daß der kritische Termin (1. Ordnung) am 28. September nicht zur Geltung kommen kann. Die Temperatur ist dann im Steigen begriffen.

* **Theure Hunde** scheinen unserer Stadtverwaltung die vierfüßigen Wächter auf dem Bleihofe zu werden. Als am 1. April der Stäbhof auf dem Bleihof einging und ein Theil für zu vermiethende Lagerplätze und der andere als Lagerplatz für Steine eingerichtet wurde, wurden die Hunde, die bis dahin den Stäbhof bewachten, verkauft, nur zwei wurden zurückbehalten um die der Stadt gehörigen Pflastersteine zu bewachen. Diese scheinen aber nicht genügend gefüttert worden zu sein, denn Nachts verließen sie den Hof, auf dem die Steine lagerten, durch ein Loch, das sie sich unter dem Zaune gewühlt hatten, und unternahmen Raubzüge in Danzigs Umgegend. Ihren Weg nahmen sie über die Brücke bei Schäferei am Proviantamt und Schlachthaus vorbei über den Langgarter Wall und Kneipab in das Danziger Werder. Hier überfielen sie das auf der Weide befindliche Vieh und stillten daran ihren Hunger; so haben sie u. a. auch ein Fohlen und ein Kalb zerrissen. Kürzlich unternahmen die Hunde auch wieder einen solchen Raubzug und kamen nach Kl. Walddorf, wo sie bei dem Besitzer Bieberstein die jungen Schweine in einer sogenannten „Hocke" anfielen. Herr B. hörte den Lärm im Stalle; er ging hinaus und verjagte dadurch die Hunde. Kurz entschlossen bestieg er aber ein Pferd und verfolgte die Hunde, bis sie sich wieder unter dem Zaune hindurch auf den städtischen „Steinhof" begaben. Dadurch wurde als Eigenthümerin der Hunde die Stadt festgestellt und an sie werden jetzt auch die Entschädigungsansprüche der Besitzer gerichtet werden.

Provinz.

° **Elbing,** 29. August. Man plant hier die Errichtung einer Tischlerfachschule bezw. Tischlerlehrwerkstätte; an Errichtungskosten sind 50 bis 60 000 Mk., an laufenden Unterhaltungskosten 10 000 Mk. jährlich in Aussicht genommen. Die Lehrlinge sollen etwa 100 Mk. jährlich Schulgeld zahlen.

* **Tempelburg,** 29. August. Um sich für eine wohlverdiente Strafe zu rächen, zündete der 12jährige Knabe Gustav Lewin, der bei dem Besitzer Falkenberg in Herzberg im Wege der Armenpflege untergebracht war, am Sonntag Falkenbergs neu erbaute und nicht versicherte Scheune an; sie brannte mit der vollen Ernte nieder, mit ihr das ganze Gehöft und noch drei Nachbargehöfte. Falkenberg und noch ein zweiter Besitzer hatten ihre gesammte bewegliche Habe nicht versichert. Der Junge ist verhaftet.

tz. **Riesenburg,** 29. August. Gestern brannte von dem Hause des wenige Minuten vor Ausbruch des Feuers von der Hochzeitsreise zurückgekehrten Kaufmanns Neuthal der Dachstuhl ab; das unerschrockene Eingreifen der Turnerfeuerwehr rettete die übrigen Theile des Hauses. Einem Dienstmädchen ist leider die ganze Habe verbrannt.

k. **Thorn,** 29. August. In der letzten Sitzung des Kriegsgerichts hatte sich der Musketier Emil Adolf Droese von der 5. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 61 wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Nach einer Garnisonübung am 25. Juli wollte derselbe seinen noch mit Platzpatronen geladenen Karabiner in Ordnung bringen. Er öffnete die Kammer und entnahm derselben das Rähmchen, achtete aber nicht darauf, ob auch alle Platzpatronen aus dem Gewehre entfernt wurden. Eine Patrone war im Gewehr geblieben. Als er nun die Waffe in Ordnung brachte, entlud sich der Karabiner. Das Geschoß verletzte den dabei stehenden Musketier Green am Daumen. Die Strecksehne desselben ist bei der Heilung abgestorben und der Daumen ist steif geblieben. Der Gerichtshof verurtheilte den Musketier Droese zu einer Woche Mittelarrest.

Thorn, 29. August. Zum ersten Mal macht hier eine Dame, die eine auswärtige Anstalt besucht hat, am Realgymnasium die Reifeprüfung mit.

Konitz, 29. August. Auf ein an den Minister gerichtetes Gesuch hin ist die gesammte Einquartierung im Kreise Konitz aufgehoben worden mit Rücksicht auf die üble Lage der Landwirthschaft. — Der Barbiergehilfe Giede, der sich seit 6 Wochen unter dem Verdacht der Brandstiftung an der Synagoge in Untersuchungshaft befindet, ist jetzt entlassen und das Verfahren gegen ihn eingestellt worden.

□ **Stolp i. P.,** 29. August. Von der hiesigen Strafkammer wurde der Rechnungsführer Paul Bliesch zu vier Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurtheilt. Er hatte sich in der Nacht vom 7. zum 8. August in die Räumlichkeiten des Amtsvorstehers geschlichen und diesem 318,76 Mk., eine goldene Herrenuhr, ein Pincenez sowie Werthpapiere in Höhe von 10 000 Mk. gestohlen. Vorher hatte er aus der Kasse des Rittergutsbesitzers v. Grünberg einen Hundertmarkschein und 57,90 Mk. baares Geld unterschlagen.

* **Lauenburg,** 28. August. Der Schneiderin Wittwe Manthey, hier, ist für die Ausbildung eines taubstummen jungen Mädchens in der Damenschneiderei eine Prämie von 150 Mk. überwiesen worden.

y. **Lauenburg i. Pomm.,** 30. Aug. Vom 1. Sept. d. Js. ab wird der bisher an jedem Donnerstag versuchsweise zur Ablassung gekommene Personenzug 956 von Leba (ab 9.15 Abends) nach Lauenburg i. Pom. (an 10.20 Abends) nicht mehr verkehren.

* **Landsberg a. W.,** 28. August. Der zweite Kassenführer Hellmuth Kutzer vom Vorschußverein in Friedeberg wurde in vergangener Nacht wegen Betruges verhaftet. Die Aussichten für die Erhaltung der Kasse sind schlecht.

* **Königsberg,** 28. Aug. Die Kollision des zur Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" gehörigen Dampfers „Minos" an der hiesigen über den Pregel führenden Eisenbahnbrücke der Ostbahn, bei welcher auch ein Tolkemiter Reisekahn derartig beschädigt wurde, daß sein Besitzer eine Entschädigung von 3000 Mark beanspruchte und erhielt, ist schlimmer ausgefallen, als man anfangs annahm. In der gestrigen Sitzung des Seeamtes, in welcher der Fall zur gerichtlichen Untersuchung anstand, erklärte der Vertreter der königlichen Eisenbahn-Betriebsinspektion I, daß der beschädigte Drehflügel der Brücke sich nicht wieder herstellen lasse, sondern vollständig neu gebaut werden müsse. Die Kosten dafür würden sich auf rund 65 000 Mk. stellen abzüglich der Kosten für das alte Eisen und die alten Holztheile. Dazu kämen für die Zeit der Reparatur noch die Umleitungskosten für die Waggons der Cranzer und Labiauer Bahn. Das Seeamt beschloß, vor Fällung eines Urtheils den gleich nach dem Unfall entlassenen ersten Maschinisten des „Minos", dem die Hauptschuld an der Kollision beigemessen wird und dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, vorzuladen.

* **Königsberg,** 28. Aug. Die Stadtverordneten wählten die Herren Stadtrath Rosenstock-Mühlhausen i. Thür. und Gerichtsassessor Sembritzki, hier, zu besoldeten Stadträthen. — In der letzten Nacht wurde der Schaffner der elektrischen Straßenbahn Friedrich Schort von einem Motorwagen überfahren und sofort getödtet.

* **Königsberg,** 28. Aug. Unter Bezug auf eine Notiz in der Gustav Kahlke'schen Konkurssache veröffentlicht die Anhalt-Dessauische Landesbank, daß sie für ihre Forderungen durch verpfändete Aktien und Bürgschaften Sicherheiten besitzt.

G. **Pillau,** 29. August. Das neue Torpedoboot „S 102" dampfte heute Mittag 2 Uhr nach Kiel ab. Das Boot soll an Stelle des havarirten „S 95" eintreten und sich dem Geschwader anschließen.

g. **Pillau,** 29. August. Heute Nachmittag 5 Uhr ertönte in unserer Stadt Feuerlärm, und zwar war das Kohlenlager der Steinkohlen-Importgesellschaft auf der Holzwiese durch Selbstentzündung in Brand gerathen. Sofort dampften der mit einem mächtigen Pulsometer versehene Lootsendampfer „Pilot" sowie der hiesige Bugsirdampfer „Roland" zur Hülfeleistung in den Quaigraben, in dessen Nähe sich die Brandstelle befindet. Den vereinten Anstrengungen beider Dampfer gelang es, nach 1½ Stunden das Lager unter Wasser zu setzen. Bei dem ungeheuren Sturm hätte leicht ein furchtbarer Brand entstehen können.

G. **Pillau,** 28. Aug. Als gestern Abend der norwegische Dampfer „Agder" von Königsberg hier ankam und zur zollamtlichen Schlußabfertigung im Vorhafen vor Anker gehen wollte, rannte er mit solcher Gewalt gegen den dänischen Schooner „Emilie" (Dragoer), daß diesem Bugspriet und Klüwerbaum abgerissen wurden. Der Dampfer zahlte an den Schooner 450 Mk. Schadenersatz. „Emilie" wird den Schaden hier in Pillau ausbessern lassen.

Standesamt vom 30. August.

Geburten: Kämmereihauptkassen-Rendant Max Urban, S. — Glasermeister Bernhard Danziger, T. — Militäranwärter Ernst Alter, S. — Arbeiter August Lenz, S. — Heizer August Nikolaus, S. — Verwaltungsschreiber Athanasius v. Mossakowski, S. — Töpfergeselle Alexander Kandau, S. — Maschinenbauer Joseph Woick, T. — Arbeiter Franz Rombowski, S. — Arbeiter Paul Saenger, S. — Schmiedegeselle Heinrich Gaedtke, T. — Seefahrer Theodor Bautz, T. — Arbeiter Gustav Decker, S. — Maschinenbauer Robert Fliegner, S. — Schmiedegeselle Johann Surau, T. — Unehelich 2 S., 1 T.

Aufgebote: Postbote Hermann August Karl Raths, hier und Martha Anna Kowalski zu Ohra. — Maurergeselle Johann Eduard Rudsinski, hier und Charlotte Wilhelmine Willer zu Sandweg. — Eisenbahnarbeiter Ephraim Wenski zu Kl. Walddorf und Anna Elisabeth Arndt, hier. — Schmied Johann Joseph Martin Warczinski, hier und Angelika Getke zu Königl. Jellen.

Heirathen: Regierungs-Zivilsupernumerar Karl Bethke, hier, und Helene Jegust zu Zigankenberg. — Kupferschmied Gustav Barsch und Amalia Rutkowski. — Böttcher Johann Wölke und Pauline Kurtz geb. Riegel. — Töpfer Albert Steinhauer und Margaretha Kreisig. — Arbeiter Johannes Austein und Olga Lemke. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Arbeiter Andreas Georg Metzke, 55 J. 3 M. — Eigenthümer Wilhelm Sprengel, 70 J. 6 M. — Dienstmädchen Emma Mathilde Steinbrück, 20 J. — T. d. Kaufmanns Franz Werner, 4 J. 8 M. — T. d. Gärtners Oskar Schröder, 8 W. — T. d. Arbeiters Franz Wuschik, 3 M. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Johannes Goetsch, 45 J. 3 M. — Unteroffizier der 9. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 128 Heinrich Rudolf Wilhelm Scheumann, 23 J. 9 M. — T. d. Arbeiters Rudolph Marquardt, 25 T. — T. d. Arbeiters Peter Janzen, todtgeb. — T. d. Schneiders Friedrich Bruderek, 3 J. 5 M. — Unehel. 1 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 30. August.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: August Mk. 8,07½, September Mk. 8,07½, Oktober Mk. 8,30, November-Dezember Mk. 8,30, Januar-März Mk. 8,50. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: August Mk. 8,10, September Mk. 8,15, Oktober Mk. 8,30, November Mk. 8,30, Dezember Mk. 8,45.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 30. August.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 17° R. Wind: NW.

Weizen Sommer- niedriger, anderer unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt stark besetzt 745 Gr. Mk. 145, Sommer- 756 Gr., 761 Gr. und 780 Gr. Mk. 150, 799 Gr. Mk. 151, 777 Gr. Mk. 152, feucht 766 Gr. Mk. 148, stark mit Gerste besetzt 713 Gr. Mk. 133, russischer zum Transit weiß 760 Gr. Mk. 135, mit Auswuchs 754 Gr. Mk. 125 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 744 Gr. Mk. 134, 714 Gr. u. 744 Gr. Mk. 135 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ruhig unverändert. Gehandelt ist inländische kleine 692 Gr. Mk. 120, große 680 Gr. Mk. 120, 650 Gr. u. 680 Gr. Mk. 122, 668 Gr. Mk. 123, 689 Gr. Mk. 124, 692 Gr. und 709 Gr. Mk. 125, 680 Gr. Mk. 127, helle 698 Gr. Mk. 128, weiße 709 Gr. Mk. 130, Chevalier 686 Gr., 704 Gr. u. 709 Gr. Mk. 136, mit Geruch 674 Gr. Mk. 117 per Tonne.

Hafer matt. Bezahlt ist inländischer Mk. 126, Mk. 129, Mk. 137, Mk. 132 und Mk. 133 per Tonne.

Linsen russische zum Transit Mk. 159, Mk. 165 und Mk. 200 per To. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25, feine Mk. 4,17½ und 4,20 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,45, Mk. Mk. 4,50, Mk. 4,52½ und Mk. 4,55 pro 50 Ko. gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.		30.
Weizen per September	163.25	Hafer per September	134.75
„ „ Oktober	165.25	„ „ Oktober	135.75
„ „ Dezember	169.—	Mais per September	117.75
Roggen per September	138.25	„ „ Oktober	118.25
„ „ Oktober	140.50	Rüböl per Oktober	55.90
„ „ Dezember	143.50	„ „ November	55.—
		Spiritus 70er loko	—.—

	30.		30.
3½% Reichs-Anl. 1905	101.—	Oester.-Ungar. Staatsb.-Akt. ultimo	134.90
3½% „ „	101.—	Ostpreuß. Südbahn-Akt.	83.—
3% „ „	91.25	Anatolier II. Obl. Ergänzungsnetz	97.25
3½% Preuß. Consf. 1905	101.—	Berl. Handelsges.-Anth.	136.25
3½% „ „	101.—	Darmstädter-Bank	120.—
3% „ „	91.25	Danziger Privat-Bank	—.—
3½% Pomm. Pfandbr.	95.70	Deutsche Bank-Aktien	193.25
3½% Westpr. Pfandbr.	97.90	Disconto Comm.-Anth.	174.25
3½% „ „ neulandsch.	97.25	Dresdener Bank-Akt.	129.—
3% Westpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	—.—	Nordd. Credit-Anst.-Akt.	107.60
4½% Chines. Anl. v. 1898	84.25	Oesterr. Cred.-Anst. ult.	199.90
4% Ital. Rente	98.70	Ostdeutsche Bank	110.—
3% Ital. gar. Eisnb.-Obl.	60.30	Allgemeine Elektr.-Ges.	180.30
5% Mexikan. conv. Anl.	97.50	Danz. Oelmühle St.-Akt.	12.30
4% Oesterr. Goldrente	101.30	„ „ St.-Prior.	67.—
4% Rum. Goldr. v. 1894	78.—	Große Berl. Pferdebahn	199.—
4% Russ. 1880er Anl.	100.—	Harpener	154.—
4% Russ. inn. Anl. v. 1894	96.—	Laurahütte	184.—
5% Türk. Adm.-Anleihe	99.40	Varziner Papierfabrik	206.—
4% Ungar. Goldrente	99.90	Wechsel a. London kurz	20.41
Canada Eisenbahn-Akt.	108.40	„ „ „ lang	20.30
Dortm.-Gron.-Eis.-Akt.	151.60	Wechs. a. Petersburg kurz	—.—
Marienburg-Mlawka Eisenbahn-Aktien	71.20	„ „ „ lang	213.90
Marienburg-Mlawka Eisenbahn-St.-Prior.	113.75	Wechsel auf Warschau	215.85
North. Pacific pref. Akt.	97.40	Oesterreichische Noten	85.40
		Russische Noten	216.70
		Privatdiskont	2⅛%

Tendenz: Die Börse war zu Beginn nicht einheitlich und in Montanwerthen zur Schwäche neigend, erst im späteren Verlauf trat in Kohlenaktien eine erhebliche Besserung ein auf die Meldung der „Kölnischen Zeitung", daß in Gas- und Flammenkohlen ein Absatzmangel nicht wahrnehmbar, während von Nußkohlen die Nachfrage nicht zu befriedigen sei. Hüttenaktien waren gleichfalls besser gefragt. Banken stetig doch fest, heimische Fonds fest, Kanada höher auf weitere günstige Einnahmen, Bahnen still, Mittelmeerbahn auf Heimatland fest. Sonstiges ruhig, später Montanwerthe bei steigenden Kursen gefragt.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 30. August.

Durch matte auswärtige Berichte ist die Kauflust für Getreide hier auch heute nicht angeregt worden. Der Verkehr in Weizen wie in Roggen hat denn auch enge Grenzen nicht überschritten, obwohl das Angebot mäßiges Entgegenkommen bekundet. Hafer blieb matt, hat im Werthe jedoch kaum nachgegeben. Rüböl kam im Anschluß an Paris zu bescheidener Werthherholung. Spiritus ist nicht umgesetzt worden.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Von der Sühnemission.

= **Wien,** 30. August. (Privat-Tel.) Ein Berichterstatter des „Neuen Wiener Tageblattes" zeigte in Basel einem chinesischen Attaché der Sühnemission die bis an die Häuser vor Basel reichende deutsche Grenze und fragte, warum die Chinesen nicht hinüber gehen. Trocken erwiderte der Chinese in deutscher Sprache: „Ja, ja, wir stehen vor der Thür, aber ob wir hineingehen, ist alleweil noch nicht sicher!"

Die Schweiz und der deutsche Zolltarif.

G. **Frankfurt,** 30. Aug. (Privat-Tel.) Die „Frankf. Ztg." meldet aus Bern: Der Berner Bund führt in einem Artikel über den deutschen Zolltarif aus: die Schweiz beziehe von Deutschland gerade diejenigen Produkte, die Deutschlands wirthschaftliche Größe ausmachen. Wenn die Schweiz sich mit Deutschland nicht verständigen könne, würden England, Frankreich und die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika die Lücken ausfüllen. Deutschland werde sich wohl hüten, es durch sein Verschulden zu einem wirthschaftlichen Kriege mit der Schweiz kommen zu lassen.

Unruhen in Rom.

= **Rom,** 30. August. (Privat-Tel.) Die in Rom wohnenden Dalmatiner versuchten mit ihren blauen Fahnen an der Spitze in ein kroatisches Institut mit Gewalt einzudringen. Der Vorsteher dieses Instituts ließ die Polizei herbeiholen, welche ein Protokoll aufnahm. Ein Schutzmann wurde zurückgelassen, der aber sonst nicht interveniren zu können erklärte. Die Eindringlinge schickten Ergebenheitstelegramme an den König von Italien und den Papst.

Kein Bündniß.

Madrid, 30. August. (W. T.-B.) Der Minister des Aeußern erklärte auf Befragen, es bestehe kein Bündniß zwischen Spanien und Rußland.

Aus Südafrika.

ss. **Brüssel,** 30. August. (Privat-Tel.) Präsident Krüger hat einen Bericht von Schalk Burger empfangen, wonach mehr als 12 000 aufständische Afrikander sich den Boeren angeschlossen haben.

o. **London,** 30. Aug. (Privat-Tel.) „Daily News" meldet aus Narvals Pont: Die Boeren griffen am Dienstag Nacht ein Blockhaus unweit De Aar an, wurden aber zurückgeschlagen. Einer Kapstädter Depesche zu Folge wurden in Graffreinet am Mittwoch zwei weitere Rebellen kriegsgerichtlich erschossen.

J. **Berlin,** 30. August. (Privat-Tel.) Der Vorstand der Provinzialleitung der Nationalliberalen Partei in Hannover hat bekanntlich, um für die Berathungen der landwirthschaftlichen Zölle eine zuverlässige Grundlage zu gewinnen, einen Fragebogen an ihre Parteifreunde in der Provinz Hannover mit 11 verschiedenen Fragen geschickt. Die „Nationallib. Korresp." erklärt dieses Vorgehen der Hannoverschen Provinzial-Leitung für nützlich und nachahmenswerth, auch in anderer Form und Fragestellung für die Industriebezirke, damit die Abgeordneten der Partei gründlich über die Verhältnisse und Stimmung ihrer Wahlkreise unterrichtet seien.

W. **Hannover,** 30. August. (Privat-Tel.) Auf dem Glasarbeiter-Kongreß erklärten die englischen Delegirten, daß sie den Streikfonds von 1 300 000 Mark, den die englischen Glasarbeiter besitzen, für ihre streikenden deutschen Kollegen zu opfern bereit seien. Der nächste Kongreß findet 1903 in Wien statt.

p. **Köln,** 30. August. Privat-Tel.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Darmstadt: Von zuverlässiger Seite wird bestätigt, daß der für Ende September geplante Besuch des Zarenpaares am hessischen Hofe wahrscheinlich nicht stattfindet.

= **Wien,** 30. August. (Privat-Tel.) Hier begannen die Sitzungen des ersten österreichischen Klerustages, der sich gegen die „Los von Rom-Bewegung" richtet; namentlich der jüngere Provinzklerus nimmt zahlreich Theil.

B. **Kopenhagen,** 30. August. (Privat-Tel.) König Georg von Griechenland ist in Fredensborg eingetroffen; das Zarenpaar wird nächsten Montag erwartet.

Budapest, 20. Aug. (W. T.-B.) Blättermeldungen zufolge gedenkt die Regierung 500 Millionen Kronen Investitionsanleihe noch in diesem Jahre zu emittiren, um dringend nöthige Investitionen vornehmen zu können.

a. **Paris,** 30. August. (Privat-Tel.) Die nationalistische Presse fährt fort, den Präsidenten Loubet zu bearbeiten, um einen Gnadenakt für die verurtheilten Nationalisten auszuwirken und dadurch den Präsidenten in einen Gegensatz zum Ministerium zu bringen.

○ **London,** 30. Aug. (Privat-Tel.) „Daily Expreß" erfährt, daß Frankreich und Rußland bis Februar nächsten Jahres eine Flottille von 92 Unterseebooten neuester Art auf dem Meere haben werden.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp, für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Zum vorletzten Male!

Danzig amüsirt sich!

Urkom. Burlesque in 1 Akt, ausgeführt vom ges. Personal.
Ferner das brillante Künstler-Ensemble.
Nach beendeter Vorstellung: Frei-Konzert.

Sonnabend:
Abschiedsbenefiz Nesemann.
Zum letzten Male: Danzig amüsirt sich.

Wintergarten.

Besitzer und Direktor: Carl Fr. Rabowsky.
Spezialitätentheater I. Ranges.

Täglich Grosse Vorstellung.

Anfang Wochentags $7\frac{1}{2}$ Uhr. Näheres die Plakate.

Apollo-Theater.

Heute große Extra-Spezialitäten-Vorstellung.
Sensations-Programm.
Nach der Vorstellung: Unterhaltungs-Musik.

Café Nötzel | 1/2 9 Abschieds-Abend des Spezial.-Ensembles Dinse

---

Rathsweinkeller.

Die seit längerer Zeit geschlossen gewesenen Räume sind in neuer Ausstattung (12682
wieder eröffnet.

F. A. J. Jüncke.

Greil's Hotel

Heiligegeistgasse Nr. 71 und Eingang Langebrücke.
Morgen Sonnabend
Grosses Konzert der
Damen-Kapelle
Neue Wiener „Schwalben".
Entree frei. Entree frei.

כשר **Central-Hôtel, Breitgasse 113.**

Inh.: Rosensthal Wwe.
Empfiehlt ihre anerkannt vorzügliche Küche.
Stets reichliche Auswahl in Mittags und Abendtisch.
Abonnenten extra billige Preise. (7476b
Für gute Getränke wird stets gesorgt.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich:
Grosses
Militär-Konzert
im Abonnement.
Anfang $4\frac{1}{2}$ Uhr, Entree 15 Pfg.
Kinder 5 „
Sonntags 4 Uhr, Entree 30 „
Kinder 10 „
H. Reissmann.
Abonnementskarten sind an der Kasse zu haben. (10960

Hotel z. Hoffnung.

Empfehle vorzügliche
Königsberger Rinderfleck,
Junge Rebhühner Sauerkohl.
12934) A. Arendt.

Gesellschaftshaus Altschottland 198.

bei Herrn W. Schulz, findet morgen, Sonnabend, ein
Tanzkränzchen
statt, wozu einladet
Das Comité.

Klein Hammer-Park.

Täglich:
Großes Volksfest
als Fortsetzung des Dominiksmarktes.
Bier à Glas 10 ₰.
Entree frei.
12412) Augustin Schulz.

Vereine

Sterbekasse „Phönix"
für Kinder u. Erwachsene.
Sitzung
Sonntag, den 1. September im Kassenlokal Tischlergasse 49 von 3—6 Uhr zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
Die Kinder zahlen bis zum 18. Lebensjahr 10 ₰.
Der Vorstand.

Hotel Danziger Hof.

Verdeckte Terrasse.
Neuer ungesalzener
Malossol-Caviar
und die ersten
Austern
soeben eingetroffen. (12848

Zoppot.

Israelitischer Gottesdienst,
zu den hohen Festtagen am 14. und 15. September.
Theilnehmer bitte bis zum 5. Septemb. bei K. Nieselbaum, Südstraße Nr. 8 zu melden.

Achtung!

Schneider u. Schneiderinnen Danzigs.

Montag, den 2. September cr., Abends 8 Uhr:
Grosse öffentliche Versammlung
im Lokale des Herrn Steppuhn, Schidlitz.

Tages-Ordnung.

1. Unsere Aufgabe angesichts des wirthschaftlichen Niederganges in der Konfektions- und Maßbranche, unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse. Referent Kollege Täterow, Berlin.
2. Diskussion.

Die Kollegen und Kolleginnen der Konfektionsbranche werden hierzu ganz besonders eingeladen, desgleichen die Herren Innungsmeister, die Mitglieder des Ortsvereins der Schneider (H. D.) und des christlichen Schneiderverbandes.
Der Einberufer.

Verein der Maler und Berufsgenossen.

VII. Stiftungsfest
verbunden mit humorist. Vorträgen und Tanzkränzchen am Sonnabend, den 31. August cr., Abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Steppuhn, Schidlitz. (7667b
Herren 60 ₰, Damen 30 ₰ Entree.

Ortskranken- u. Begräbnißkasse für Barbiere u. Friseure.

Generalversammlung
am Dienstag, den 3. Sept., Abends 9 Uhr, im Deutschen Gesellschaftshause.
Tagesordnung: Ersatzwahlen für den Vorstand.
Der Vorstand.
H. Reimer.

Soeben erschien:
Land- und Flotten-
Manöver-Postkarten
in mehreren Mustern (7781b
Clara Bernthal,
Inh. Wilh. Bernthal,
Hl. Geist- u. Goldschmiedeg.-Ecke.

Der katholische Arbeiter-Verein

Langfuhr
veranstaltet am 1. September d. Js., im Café Jäschkenthal sein
Sommerfest.
Konzert Anfang 3 Uhr.
Entree 25 ₰.
Alle Mitglieder u. Freunde des Vereins werden freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Bitte

holen Sie sich Proben von meinen vorzüglichen
Cigarren
1 Kiste 100 Stck. 2,75 ℳ, 5 Stck. 15 ₰.
1 Kiste 100 Stck. 3,00 ℳ, 5 Stck. 20 ₰.
1 Kiste 100 Stck. 3,50 ℳ, 5 Stck. 20 ₰.
1 Kiste 100 Stck. 4,00 ℳ, 5 Stck. 25 ₰.
Wiederverkäufer
mache ich ganz besonders hierauf aufmerksam.
R. Schrammke,
Hausthor Nr. 2.
(12504

Verein für Naturheilkunde gegr. 1893.

Sonntag, den 1. September, Nachmittags 4 Uhr:
Obsternte im Garten
wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden. (7842b
Gartenkarten sind vorzuzeigen.
Der Vorstand.

Zum
Kaiser-Manöver

Operngläser und Feldstecher, (7618b
von vorzüglicher Sehschärfe, zum Preise v. 8 Mk. an, sowie
Brillen und Pincenez.
in grösster Auswahl,
dieselben werden dem Auge fachkundig angepaßt.
Glasklemmer
von 90 ₰ an, empfiehlt
Otto Schulz, Optiker,
48 Jopengasse 48.

Vermischte Anzeig

Von der Reise zurück.
Augenarzt Dr. Berent.
(12894

Zurückgekehrt
Karin Knutsson,
Spezialistin für Naturheilkunde, (12935
Heilige Geistgasse 27.

Mein Preisverzeichniß nebst Kulturanweisungen für
Hyacinthen-, Tulpen-
und alle anderen
Blumenzwiebeln
steht Interessenten gratis und portofrei zu Diensten. (12813
Gustav Scherwitz,
Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.

Ein Posten zurückgesetzte
Damen-Gummizug
à Paar 3 ℳ,
sowie diverse zurückgesetzte
Kinderschuhe
zu jedem Preise.
Kagan,
7832b) Langebrücke 11,
Langebrücke 2, am Frauenthor.

Geflügel 1901er Frühbrut, vollk. ausgewachsen überall franko gar. leb. Ankunft, 10 große schöne Gänse 30 ℳ, 14 fette Enten 22 ℳ, 20 große fleischige Hahnen 18 Mk. 20 ital. Hühner, beste Winterleger, 24 Mk. (12923
H. Hornik,
Oderberg Schlesien.

Neunaugen

in feiner Gewürzsauce liefert billigst (12912
S. Cassel,
Fischhandlung, Brabank 18.

Für Wiederverk. u. Waschfr. hat bill. abzug. Blau-Remy-Hoffm.- u. Crême-Stärke, Kartoffelm., p. Salmiak, Schmiers. Langebr. 10.

Norddeutsche Creditanstalt.

(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)
Langenmarkt No. 17. (9272
Verzinsung von Baar-Einlagen.
An- und Verkauf von Effekten.
Ausführung sämmtlicher bankgeschäftl. Angelegenheiten.

Baar-Einlagen

verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:
$2\frac{1}{2}$% p. a. ohne Kündigung,
3% p. a. mit einmonatlicher Kündigung
$3\frac{1}{2}$% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung

Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (11816

☐-Käse (Limburger) 2 Stück 15 Pfg., Schweizer- und Tilsiter-Fettkäse per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38, 16 Ketterhagergasse 16. (7798b

---

Regenschirme

mit eleganten Krücken und mit Naturstöcken, empfehlen in Zanella, Gloria, Halbseide und reiner Seide in jeder Preislage (7707b
B. Sprockhoff & Co.,
Heilige Geistgasse 14-16.

Zur Einquartierung

empfehlen wir:
Eiserne u. Polsterbettstellen
à 5, 6, 8 Mk.
Matratzen u. Keilkissen
in sauberer Arbeit und guter Füllung, à 2,25 Mk. u. 75 Pfg.
Bettlaken
in weiß und dunkel, à 1, 1,25 Mk.
Schlaf-Decken
in großer Auswahl à 1,30 Mk.
Strohsäcke
fertig genäht, à 1, 1,20 Mk.
Gebrüder Freymann,
12735) Kohlenmarkt 29.

Ausführliche Preislisten — gratis und franko. —

Nur guter Wein kann ausgehen!

Der so beliebte
Medizinal-Ungarwein
mit Analyse vom Gerichtschemiker Herrn Dr. Bischoff-Berlin, ist wieder eingetroffen und in Originalflaschen 1/2 Liter ℳ 1,50, 3/4 Liter ℳ 2,00 zu haben bei (15647
Gustav Gawandka, Weinhandlung,
Danzig, Kohlengasse 1, Ecke Breitgasse.
Billigste Bezugsquelle für Weine, Rum, Cognac.

Für Danzig franko Haus.

Räumungs-Verkauf!

Um vor Beginn der Wintersaison mit meinen großen Vorräthen von
Herren- u. Knaben-Konfektion
vorjähriger Saison zu räumen, habe dieselben bedeutend im Preise herabgesetzt und verkaufe:

1 Posten Herren-Jaquet-Anzüge aus haltb. Stoffen in mod. Mustern von 10,50 an
1 Posten Herren-Winterpaletots in Krimmer, Eskimo u. Floconné „ 10,00 an
1 Posten Winter-Joppen aus Loden- und Doublestoffen „ 4,50 an
1 Posten Knaben-Pelerinen-Mäntel für das Alter von 2—10 Jahren „ 2,75 an
1 Posten Knaben-Anzüge für das Alter von 2—10 Jahren „ 2,00 an
1 Posten zurückgesetzter Hosen „ 1,75 an

Gleichzeitig zeige den Eingang sämmtlicher Neuheiten für die Herbst- und Wintersaison an. (12917

S. Baer,
Kohlenmarkt 34, neben dem Stadttheater.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts Langebrücke 5—6
Großer Total-Ausverkauf

Von jetzt an verkaufe, um mein Lager zu räumen, sämmtliche
Schuhwaaren
welche vom einfachsten bis feinsten Genre vorräthig sind, zu bedeutend ermäßigten Preisen. Hochachtend (12931
Bruno Willdorff, Langebrücke 5/6.

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigst. Tagespreisen.
Telephon 207. (9125

Fahnen Flaggen
werden gereinigt.
Schnellste Lieferung bei mäßigen Preisen.
Danziger Dampfwäscherei
Max Kraatz-Ohra
Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei.
Stadtgeschäfte: Junkerg. 10, Matzkauschegasse 5. (12905

Rehrücken Rehkeulen Rehlapatten
Wilh. Görtz, Fraueng. 46.

Krebse die größten u. besten der Welt, garant. springlebende Ankunft, 5 kg Korb franko mit 80 Speisekrebsen 4,50 ℳ, 60 Riesenkr. 5,50 ℳ, 40 Ungeheuer Solokr. 7,50 ℳ.
H. Hornik, (12924
Oderberg, Schlesien.

Guirlanden! Guirlanden!
Bestellungen zu den Kaisertagen schon jetzt erbet. Haltbare Arbeit. H. R. Conrad, Poggenpfuhl Nr. 13.

Verein zur Ausnützung von Staatsloosen
Nächste Zieh. 1. Aug. 1901 Gewinnmöglichk. bis 10000 M. per Jahr. Monatl. Beitrag 4 Mk. Prospect grat. durch: Ph. KLOTZ, Frankf. a. M. 28.
(11492

Butter! Honig!

Liefere franko gegen Nachn. garantirt täglich frische und schmackhafte Natur-Kuhmilch-Süssrahm-Butter, 10 Pfd.-Kiste Mk. 6,00, 6 Pfd.-Kiste Mk. 3,25, feinst. Natur-Bienen-Schleuder-Honig, letzte Ernte, 10 Pfd.-Dose Mk. 4,00. Zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig Mk. 5.
M. A. Koller, Buczacz No. 16 via Breslau.
(12925

Umzüge und Transporte
in der Stadt u. nach auswärts werden jederzeit angenommen Breitgasse 113, im Keller. (7718b

---

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei H. Turszinsky.

Kronenbräu,

dem echten Münchener vollkommen gleich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden (7815b
Dampfbrauerei
Paul Fischer,
Danzig, Hundegasse 8.

Ein Bücherrevisor, welcher die Revision meiner Bücher in meinem Komtoir übernehmen will u. hierbei etwa vier Wochen zu thun haben würde, wolle seine Adresse und Entschädigungsanspr. bald unt. 12772 an d. Exp. d. Bl. send. (12772

Danzig—Putzig.

Vom 1. September ab fährt Dampfer „Putzig" Montag und Donnerstag, Nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr von Danzig. Mittwoch und Sonnabend, Morgens 7 Uhr von Putzig.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz. (12906

Fernsprecher 486. Fernsprecher 486.

Möbel

G. W. Bolz Nachf.

Gustav Frost & Co.,
Möbel-Fabrik
Danzig, Jopengasse 2.
Grösste Auswahl. Billige feste Preise.
Reelle Bedienung unter Garantie.
(12446

Tabak- und Zigaretten-Fabrik „Rumi"

G. m. b. H.

Dem rauchenden Publikum diene zur gefl. Nachricht, daß unsere Marken, die nur aus den edelsten Tabaken mit größter Sorgfalt gearbeitet werden, billiger sind als die importirten Zigaretten. An Qualität und Aroma entsprechen sie den verwöhntesten Ansprüchen, wovon sich Kenner, die ohne Vorurtheil sind, leicht überzeugen können. Verkaufsstellen einiger Spezialitäten zu einheitlichen Preisen befinden sich bei den Herren:
Eduard Kass, Langgasse 41,
R. Martins, Hundegasse 60.
Wilhelm Otto, Langgasse 45 und Dominikswall 6,
Gebr. Wetzel, Langgasse 81, Langgarten 1, Langfuhr, am Markt, Zoppot, am Markt.
Joh. Wiens Nachf., 2. Damm 14, Langgarten 4 und Holzmarkt 15-16. (12213

Sämmtliche
Buchbinderarbeiten

werden sauber und geschmackvoll ausgeführt in der
Kunstgewerblichen Buchbinderei
von (12898
Hugo Nitsch,
Gr. Hosennähergasse 3, 1 Tr.



Sensation

erregt mein
„Hip-Spring"-Corset
(gesetzlich geschützt, 139 602.)
Die Vorzüge des „Hip-Spring"-Korsets sind Verlängerung der Taille und Beseitigung zu großen Leibes- und Hüften-Umfanges. (10253
Alle anderen modernen Facons in Seide, Batist, Drell und modernen geblümten Stoffen sind in unvergleichlich großer Auswahl am Lager.
Letzte Neuheit! Façon droit devant.
Ausgleich hoher Hüften und Schultern mit auch ohne Polsterung.
Anna Goertz, Corset-Fabrik,
Inh. Carl Michel,
Gr. Scharmachergasse 7, neben der Reichsbank.

Bekanntmachung!!!

Von heute ab verkaufe ich sämmtliche Kolonialwaaren, sowie Zigarren, Rum, Cognac u. Weine zu enorm billigen Preisen.

Streuzucker . . .	Pfd. 27 ₰	ff. Himbeersaft . .	Pfd. 35 ₰
Würfelzucker . .	„ 30 „	Hausmachernudeln	„ 25 „
Weizengries . . .	„ 14 „	Kakao, garantirt rein,	„ 1,30 ℳ
Haferflocken . .	„ 17 „	geröst. Gerste . .	„ 15 ₰
ff. Kartoffelmehl .	„ 12 „	Schweden à Pack .	8 „
ff. Tafelmargarine	„ 55 „	Wichse à Schachtel	2 „
amerik. Apfelschnitte	„ 35 „	3 Pfd. Soda . . .	10 „

etc. etc. etc. (12921

R. Wischniewski,

Breitgasse 17, Ecke Faulengasse.
Wiederverkäufer erhalten Extra-Preise.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82